

5/2004

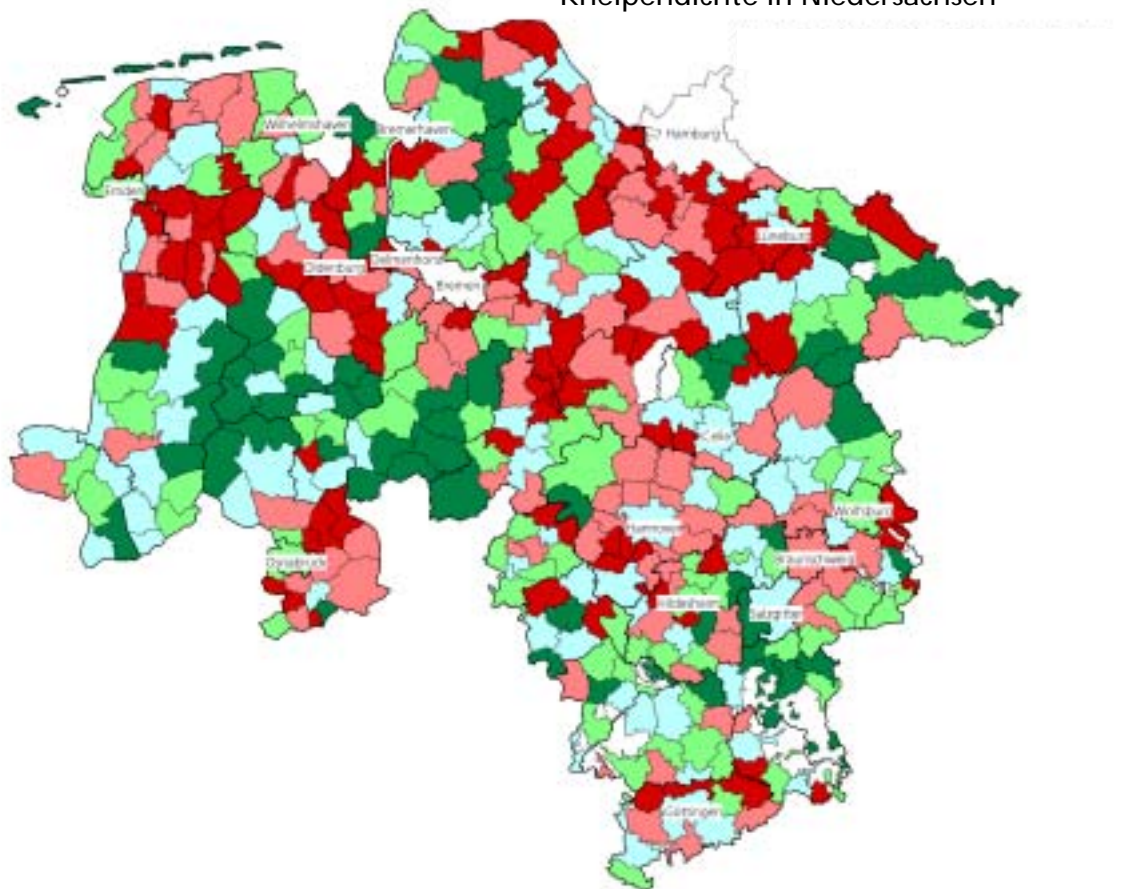
Aus dem Inhalt:

- Staats- und Kommunalfinanzen 2003
- Kneipendichte in Niedersachsen
- Einbürgerungen 2003

Kreistabellen

- Arbeitslose Ende März 2004
- Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.06.2003
- Schülerinnen und Schüler 1993 und 2003
- Realsteuervergleich 2003

Kneipendichte in Niedersachsen





Zeichenerklärung

- = Nichts vorhanden.
- 0 = Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit.
- = Zahlenwert unbekannt oder aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht.
- x = Nachweis ist nicht sinnvoll, unmöglich, oder Fragestellung trifft nicht zu.
- ... = Angabe fällt später an.
- / = Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ.
- () = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher.
- D = Durchschnitt.
- p = vorläufige Zahl.
- r = berichtigte Zahl.
- s = geschätzte Zahl.
- dav. = davon. Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen eingeleitet.
- darunter. = darunter. Mit diesem Wort wird die Ausgliederung einzelner Teilmassen angekündigt.
- € = EURO

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Abweichungen in den Summen sind in der Regel auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

Soweit nicht anders vermerkt ist, wurden die Tabellen im Niedersächsischen Landesamt für Statistik erarbeitet und gelten für das Gebiet des Landes Niedersachsen.

Information und Beratung

Auskünfte aus allen Bereichen der amtlichen Statistik erteilt die Zentrale Informationsstelle unter den Rufnummern:

Tel.: (0511) 98 98 – 11 32, 11 34

Fax: (0511) 98 98 – 41 32

E-mail: auskunft@nls.niedersachsen.de

Internet: www.nls.niedersachsen.de

Herausgeber: Niedersächsisches Landesamt für Statistik, Hannover.

Schriftleitung und V.i.S.d.P.: Prof. Lothar Eichhorn

Bezugspreis : Einzelheft 5,50 €, Jahresabonnement mit 12 Heften 38,50 €.

Erscheinungsweise: monatlich.

Bestellungen an Niedersächsisches Landesamt für Statistik — Schriftenvertrieb, Postfach 91 07 64, 30427 Hannover.

E-mail: vertrieb@nls.niedersachsen.de

Göttinger Chaussee 76, Telefon (05 11) 98 98 – 31 66, Fax (05 11) 98 98 – 41 33.

Kündigung des Jahresabonnements 3 Monate vor Ablauf des Jahres.

© Niedersächsisches Landesamt für Statistik, Hannover 2004.

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

ISSN 0944-5374

Statistische Monatshefte Niedersachsen

58. Jahrgang · Heft 5 · Mai 2004

Inhalt

Textteil

Neues aus der Statistik	236
Auf einen Blick: Rückgang der Erwerbstätigkeit bei älteren Männern, Zuwachs bei den Frauen.....	237

Beiträge

Kneipendichte in Niedersachsen (A3 Karte).....	238
11 655 Einbürgerungen in Niedersachsen im Jahr 2003	239
Entwicklung der Staats- und Kommunalfinanzen im Jahr 2003	240

Konjunktur aktuell	253
--------------------------	-----

Tabellenteil

Bevölkerung

Einbürgerungen in Niedersachsen 2003

1. Einbürgerungen nach Aufenthaltsdauer und ausgewählten Staatsangehörigkeiten	257
2. Einbürgerungen nach Altersgruppen und ausgewählten Staatsangehörigkeiten	258
3. Einbürgerungen nach Rechtsgrundlage und ausgewählten Staatsangehörigkeiten	259

Bildung und Kultur

Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen 1993 und 2003	260
---	-----

Arbeitsmarkt und Erwerbstätigkeit

Arbeitslose Ende März 2004 in den Landkreisen und kreisfreien Städten Niedersachsens und den Ländern Bremen und Hamburg	262
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.06.2003 in den kreisfreien Städten und Landkreisen am Arbeitsort nach ausgewählten Merkmalen	263
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.06.2003 in den kreisfreien Städten und Landkreisen am Arbeitsort nach zusammengefassten Wirtschaftsabschnitten	264
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeits- und Wohnort am 30.06.2003 in den kreisfreien Städten und Landkreisen	265

Landwirtschaft

Tierische Produktion	266
----------------------------	-----

Handel und Gastgewerbe

Umsatz und Beschäftigte im Einzelhandel und Gastgewerbe – Januar bis Februar 2004	267
Umsatz und Beschäftigte im Großhandel – Januar bis Februar 2004.....	269
Beherbergung im Reiseverkehr im Jahr 2003 nach kreisfreien Städten und Landkreisen (Korrektur des Jahresergebnisses aus Heft 3/2004)	270

Verkehr

Straßenverkehrsunfälle – Januar 2004	271
Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover – Januar 2004	272
Güterumschlag in der Binnenschifffahrt – Januar 2004	273
Güterumschlag in der Seeschifffahrt – Januar 2004	273

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen – Januar bis November 2003	274
Insolvenzverfahren – Januar bis Februar 2004	275

Preise

Preise im März 2004	276
---------------------------	-----

Verdienste

1. Bruttostundenverdienste der Arbeiter im Januar 2004.....	278
2. Bruttomonatsverdienste der Arbeiter im Januar 2004.....	278
3. Bruttomonatsverdienste der Angestellten im Januar 2004.....	279
4. Bruttomonatsverdienste der Arbeitnehmer im Januar 2004.....	279
5. Entwicklung der Verdienste	280

Öffentliche Finanzen

Realsteuervergleich 2003	281
Zahlenspiegel Niedersachsen	283
Veröffentlichungen des NLS im April 2004	287
Verzeichnis der farbigen thematischen Karten.....	288
Aufstellung häufig nachgefragter Tabellen	290

Neues aus der Statistik

„Konjunktur aktuell“ jetzt noch aktueller und informativer

Im Rahmen dieser Zeitschrift informiert das Niedersächsische Landesamt für Statistik (NLS) seit langem über die aktuellen Konjunkturentwicklungen in Niedersachsen und in Deutschland. Dies geschieht in der Rubrik „Konjunktur

aktuell“, optisch hervorgehoben durch den Druck auf gelbem Papier.

Diese Konjunkturberichterstattung erfolgt künftig noch aktueller und mit einem erweiterten Katalog von relevanten Informationen. Der Tabellenkopf von „Konjunktur aktuell“ sieht ab diesem Heft folgendermaßen aus:

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾		
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich

Produzierendes Gewerbe

Auftragseingänge

Verarbeitendes Gewerbe

Insgesamt	2000 = 100	02/04	95,1	+2,9	+0,2	-0,2	02/04	100,5	+1,2	-0,9	-0,5
dar.: Investitionsgüter	2000 = 100	02/04	95,4	+2,8	-0,5	-1,9	02/04	100,4	+0,2	+2,8	-1,3
dar.: Straßenfahrzeugbau	2000 = 100	02/04	98,4	+0,2	+2,2	-1,9	02/04	117,9	-2,2	-0,4	-3,6

In der bisherigen Darstellung wurden immer zwei Monate nachgewiesen, so z.B. im letzten Heft 4/2004 die Monate Januar 2004 und Dezember 2003. Aktuellere Daten passen in dies „Korsett“ nicht hinein und konnten nicht berücksichtigt werden. Durch die neuere Form der Darstellung – Gegenüberstellung des Landes- und des Bundesergebnisses – ist sichergestellt, dass stets die bei Redaktionsschluss aktuellsten Daten aufgenommen werden können. Außerdem kann man sich auf einen Blick über regionale Besonderheiten der niedersächsischen Entwicklung informieren.

Nachweisung von zusätzlichen relevanten Daten

Außerdem wurden eine Reihe von neuen Daten aufgenommen, die in der bisherigen Darstellung noch nicht berücksichtigt wurden. Dies sind Daten über

- *Auftragseingänge im Straßenfahrzeugbau*, des wichtigsten Wirtschaftszweiges Niedersachsens
- *Bruttolohn- und -gehaltsumme* im Verarbeitenden Gewerbe, die wichtigste Komponente der Wertschöpfung

- *Ausfuhr und Einfuhr*
- *Unternehmensdaten für die „Unternehmensnahen Dienstleistungen“.*

Der letzte Punkt ist von hoher Bedeutung. Die sog. „unternehmensnahen Dienstleistungen“ sind diejenige Branche, die das größte Zukunftspotenzial birgt. Ein großes Problem des Landes Niedersachsen ist, dass ausgerechnet dieser Wachstumsträger im Lande nur unterdurchschnittlich vertreten ist. Das NLS stellt jetzt die wichtigsten monatlichen Daten in diesem Wirtschaftsabschnitt dar, und zwar Daten der Gewerbeanzeigen- und Insolvenzstatistik über

- Neuerrichtungen
- dar. Betriebsgründungen
- Vollständige Aufgaben
- dar. Betriebsaufgaben
- Unternehmensinsolvenzen und Höhe der voraussichtlichen Forderungen.

Auf einen Blick

Rückgang der Erwerbstätigkeit bei älteren Männern, Zuwachs bei den Frauen

Im Mai 2003 wohnten in Niedersachsen insgesamt 406 000 erwerbstätige Menschen in der Altersklasse von 55 bis unter 65 Jahren ¹⁾. Das bedeutet im langfristigen 20-Jahres-Vergleich mit dem Jahr 1983 einen Zuwachs von 22,4 % bzw. gut 74 000 Personen. Dieser Zuwachs verblüfft auf den ersten Blick, denn auf Grund von Vorruhestandsregelungen und der Arbeitslosigkeit bei älteren

Arbeitnehmern würde man zunächst eine Abnahme der Erwerbstätigkeit bei den Älteren erwarten.

Im gleichen Zeitraum – 1983 bis 2003 – nahm aber auch die Gesamtbevölkerung dieser Altersklasse um 30,2 % zu. Die Erwerbstätigenquote ²⁾ – der Anteil der Erwerbstätigen an der Gesamtbevölkerung – sank damit von 41,7 % (1983) über 38,8 % (1993) bis auf 39,2 % (2003). Der Rückgang der Erwerbstätigenquote beträgt damit in 20 Jahren nur 2,5 Prozentpunkte.

Einwohner und Erwerbstätige (in 1 000) im Alter von 55 bis unter 65 Jahren

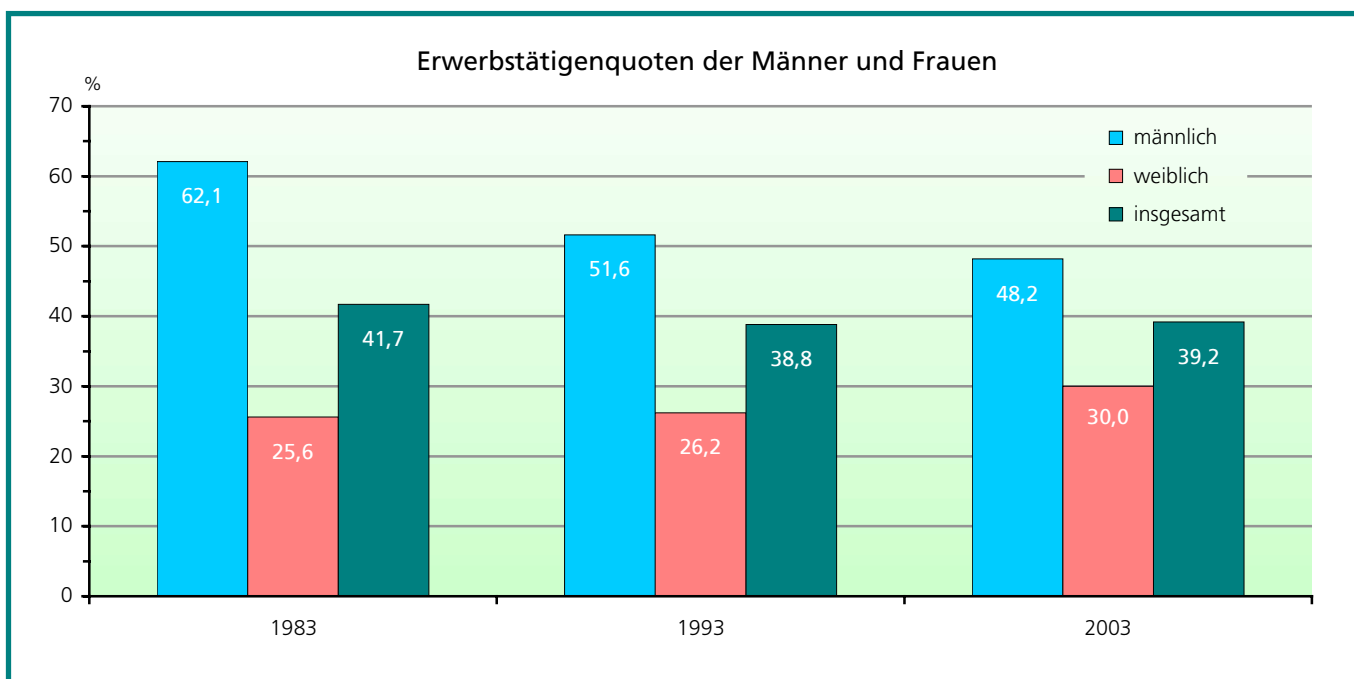
Jahr	Einwohner			Erwerbstätige		
	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
1983	350,8	444,4	795,2	218,0	113,6	331,6
1993	468,7	475,9	944,6	241,7	124,5	366,2
2003	523,1	512,8	1 035,9	252,1	153,8	405,9

Dieser Prozess verläuft aber nach Geschlechtern ganz unterschiedlich. Zwar lag die Erwerbstätigenquote der älteren Männer auch 2003 mit 48,2 % deutlich höher als die der Frauen derselben Altersklasse mit 30,0 %. Nahezu jeder 2. Mann, aber nur knapp jede 3. Frau aus der Altersklasse der 55 bis unter 65jährigen ist also noch erwerbstätig. Aber das Schaubild zeigt eine drastische Abnahme der Erwerbstätigenquoten der älteren Männer von 62,1 % (1983) über 51,6 % (1993) auf aktuell nur noch 48,2 % (2003). Bei den gleichaltrigen Frauen verläuft der Prozess genau andersherum: Ihre Erwerbstätigenquote lag 1983 nur bei 25,6 % und stieg kontinuierlich über 26,2 % (1993) bis auf 30,0 % (2003).

Prozentual ausgedrückt, ging damit die Erwerbsbeteiligung der älteren Männer in 20 Jahren um 22 % zurück, während die der älteren Frauen gleichzeitig, von einem niedrigen Niveau ausgehend, um 17 % stieg. Geht dieser Prozess noch einmal 20 Jahre so weiter, wird im Jahr 2023 die Erwerbsbeteiligung beider Geschlechter in dieser Altersgruppe identisch sein.

¹⁾ Ergebnisse des Mikrozensus 2003. Auch alle anderen Daten dieses Aufsatzes basieren auf Ergebnissen dieser Erhebung. Der Mikrozensus ist eine Stichprobenerhebung, die jährlich bei 1 % der Bevölkerung durchgeführt wird. – ²⁾ Die Nichterwerbstätigen setzen sich damit aus zwei Personengruppen zusammen: die Erwerbslosen (die eigentlich gern arbeiten würden, aber arbeitslos sind) und die Nichterwerbspersonen, die keiner Erwerbstätigkeit nachgehen und es auch nicht (nicht mehr) wollen.

Prof. Lothar Eichhorn



Kneipendichte in Niedersachsen

Die vorliegende Untersuchung greift die Frage auf, wie es mit der Versorgung der Bevölkerung mit Kneipen in den niedersächsischen Gemeinden bestellt ist. Um eine Vergleichbarkeit zwischen den Gemeinden herstellen zu können, wurde die Kenngröße Einwohner je Kneipe aus dem Datenbestand des Unternehmensregisters und der Bevölkerungsstatistik ermittelt.

In die Auswertung einbezogen wurden alle im niedersächsischen Unternehmensregister verzeichneten Einheiten, die mit dem Wirtschaftszweig 55 401 als „Schankwirtschaften“ auf kommunaler Ebene klassifiziert sind.¹⁾ Betrachtet werden niedersächsische Einheits- bzw. Samtgemeinden. Der Anzahl der so ermittelten Kneipen wurden die Bevölkerungsdaten der jeweiligen Gemeinde gegenübergestellt.

Datenquelle Unternehmensregister

Im niedersächsischen Unternehmensregister sind alle wirtschaftlich tätigen Personen und Unternehmen verzeichnet. Zu jeder dieser Einheiten sind neben Adressinformationen auch Daten zum Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit, Anzahl der Beschäftigten und Umsatzangaben verzeichnet. Zudem werden, wenn ein Unternehmen an mehreren Standorten tätig ist, die örtlichen Einheiten als sogenannte Betriebe geführt. Gegenstand der vorliegenden Auswertung waren Betriebe nach obiger Definition. Verwendet wurde ein Registerauszug mit Stand 27. Februar 2004.

Kneipendichte in Niedersachsen

Die Karte zeigt die Kneipendichte der niedersächsischen Kommunen nach der oben beschriebenen Methodik. Die Kenngröße Einwohner je Kneipe wird hier in fünf Kategorien von sehr hoch bis sehr gering skaliert. In der Karte sind diese Kategorien für jede Verwaltungseinheit (Einheits- oder Samtgemeinde) farblich von dunkelgrün nach dunkelrot wiedergegeben. Anhand der Grafik lassen sich einige Besonderheiten erkennen:

Touristisch stark frequentierte Gemeinden

Alle sieben Ostfriesischen Inseln weisen eine sehr hohe Kneipendichte auf. Tatsächlich sind alle Ostfriesischen

¹⁾ Dieser Einordnung liegt die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003, zugrunde. Die 5-stellige Bezeichnung 55 401 steht für die Unterklasse Schankwirtschaften, die „Bewirtschaftungen mit Ausschank von Getränken zum Verzehr an Ort und Stelle“ umfasst. Der Wirtschaftszweig 55 401 ist der Klasse 5 540, „getränkegeprägte Gastronomie“, zugeordnet, die neben „Schankwirtschaften“ auch Diskotheken, Tanzlokale, Bars, Vergnügungsorte und sonstige getränkegeprägte Gastronomie umfasst.

Inseln unter den 13 Kommunen mit der höchsten Kneipendichte zu finden; die höchste Kneipendichte in Niedersachsen weist die Gemeinde Langeoog auf. Ursächlich hierfür ist die hohe Bedeutung des Fremdenverkehrs auf den Inseln in Verbindung mit einer verhältnismäßig geringen Einwohnerzahl. Ein ähnlicher Effekt gilt offenbar für einige Harzgemeinden.

Stadt-Umland Gefälle

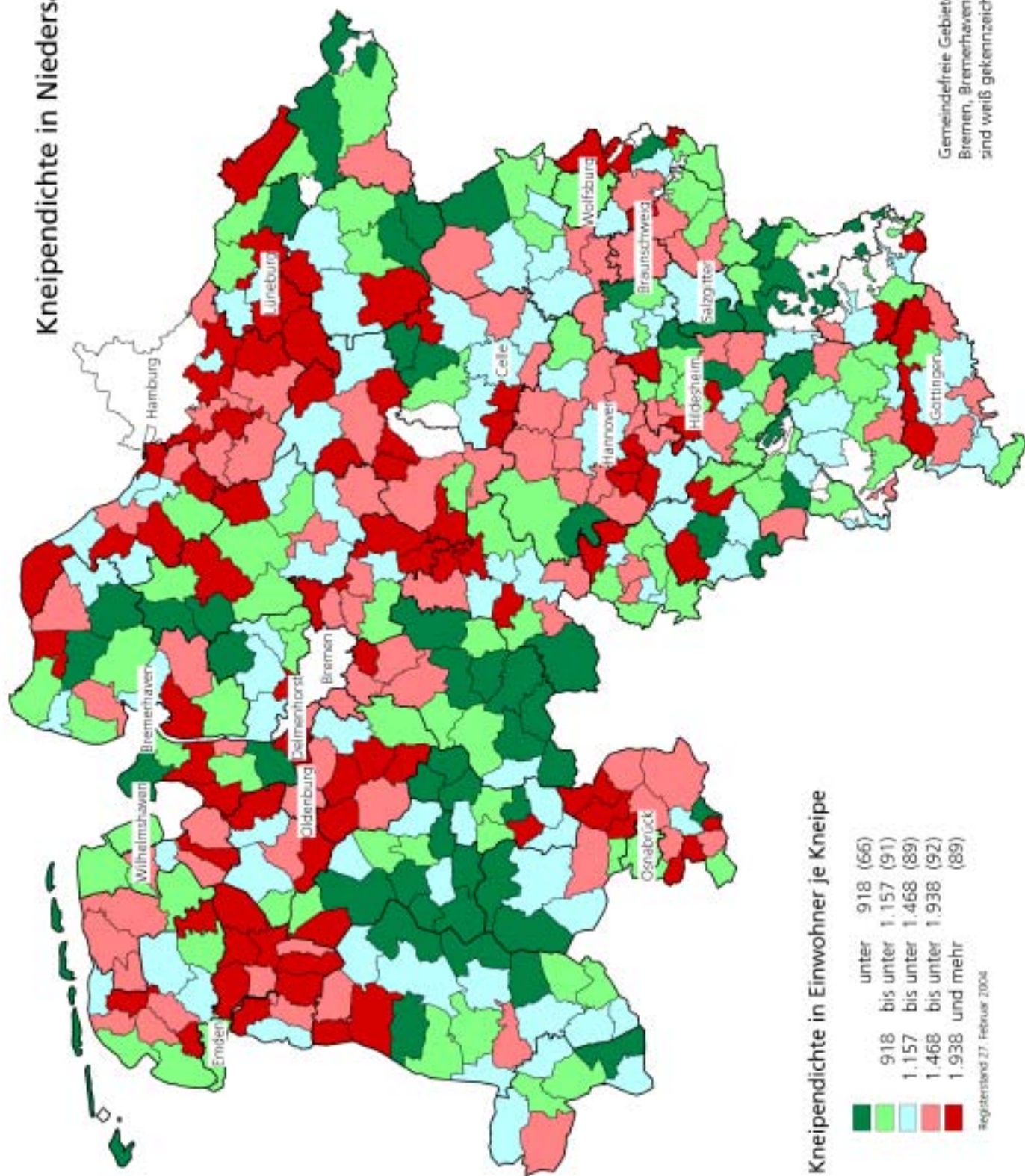
Auffällig, aber nicht wirklich überraschend ist die geringe Kneipendichte im Umkreis größerer Städte. Exemplarisch am Beispiel Hannovers lässt sich konstatieren, dass keine angrenzende Gemeinde auch nur eine mittlere Kneipendichte aufweist. Ein ähnlicher, wenn auch nicht ganz so deutlicher Effekt zeigt sich auch im Umland der Städte Oldenburg, Bremen, Göttingen und eingeschränkt auch im Umkreis von Braunschweig, Osnabrück und Emden. Möglicherweise ist dieser Effekt auch für die auffallend geringe Kneipendichte der Gemeinden im Landkreis Harburg und der angrenzenden Gemeinden Stades verantwortlich. Die Ursache für dieses Stadt-Umland Gefälle ist wahrscheinlich in der Anziehungskraft größerer Städte hinsichtlich der Freizeitgestaltung zu sehen.

Überraschend, aber nicht wirklich auffällig ist, dass die vorgenannten größeren Städte eine im Regelfall nicht signifikant hohe Kneipendichte vorweisen können.

Regionen mit ausgeprägt hoher oder geringer Kneipendichte

Bei genauer Betrachtung der Karte fallen einige Gebiete ins Auge, in denen sich Gemeinden mit einer signifikant hohen oder geringen Kneipendichte kumulieren, für die jedoch nicht die obigen Erklärungsansätze herangezogen werden können. Zu erster Kategorie zählen der südliche Landkreis Diepholz mit der Gemeinde Uchte, das Dreieck der Landkreise Emsland, Cloppenburg und Osnabrück mit dem Nordteil des Kreises Vechta und ein „Halbmond“ im „nassen Dreieck“ über die Landkreise Osterholz, Rotenburg und Cuxhaven. Zusammenhängende Gebiete mit einer auffällig geringeren Kneipendichte lassen sich für das Dreieck der Kreise Verden, Soltau-Fallingb. und Nienburg, im Landkreis Leer mit angrenzenden Gemeinden im Emsland und Friesland, im Nordteil der Landkreise Aurich und Wittmund sowie im Nordteil der Landkreise Cuxhaven und Stade ausmachen.

Kneipendichte in Niedersachsen



Kneipendichte in Einwohner je Kneipe

Dark Green	unter 918	(66)
Light Green	918 bis unter 1.157	(91)
Light Blue	1.157 bis unter 1.468	(89)
Pink	1.468 bis unter 1.938	(92)
Red	1.938 und mehr	(89)

Registrierstand 27. Februar 2004

Gemeindefreie Gebiete, Bremen, Bremerhaven und Hamburg sind weiß gekennzeichnet.

11 655 Einbürgerungen in Niedersachsen im Jahr 2003

Im Jahr 2003 erwarben in Niedersachsen 11 655 Personen durch Einbürgerung die deutsche Staatsangehörigkeit. Die Zahl der Einbürgerungen ist im Vergleich zum Vorjahr um 1 183 (9,2 %) zurückgegangen. Damit setzte sich die seit dem Jahr 2000 beobachtete Negativentwicklung weiter fort.

Von den 11 655 eingebürgerten Personen erwarben 9 560 (82 %) die deutsche Staatsangehörigkeit auf Grund der seit dem 01. Januar 2000 geltenden Neufassung des § 85 Ausländergesetz (AuslG). Diese Anspruchseinbürgerung mit verkürzter Mindestaufenthaltsfrist von acht Jahren sowie die Miteinbürgerung der ausländischen Ehegatten und minderjährigen Kinder war mit dem Gesetz zur Reform des Staatsangehörigkeitsrechts vom 15. Juli 1999 eingeführt worden.

Mit 7 086 Personen (60,8 %) hielt sich der Großteil der Eingebürgerten bereits zwischen acht und 20 Jahren im Bundesgebiet auf. Bei 2 294 Personen erfolgte die Einbürgerung nach einer Aufenthaltsdauer im Bundesgebiet von unter acht Jahren. 2 275 Personen lebten länger als 20 Jahre in Deutschland.

Die Einbürgerung erfolgte bei 6 937 Personen (59,5 %) aus einer europäischen Staatsangehörigkeit heraus. Ferner gab es 3 810 Einbürgerungen aus einer asiatischen Staatsangehörigkeit, 501 Einbürgerungen aus einer afrikanischen und 195 aus einer amerikanischen Staatsange-

hörigkeit heraus. 212 Personen waren vor ihrer Einbürgerung staatenlos oder ihre Staatsangehörigkeit konnte nicht geklärt werden.

Mit 4 478 (38,4 %) stellten die Personen mit ehemals türkischer Staatsangehörigkeit den größten Anteil aller Einbürgerungen dar. Die nächstgrößere Gruppe der Eingebürgerten bildeten mit 822 (7,1 %) die Personen mit ehemals iranischer Staatsangehörigkeit. Weitere 727 (6,2 %) besaßen vor ihrer Einbürgerung die libanesische und 534 (4,6 %) die serbisch-montenegrinische (jugoslawische) Staatsangehörigkeit.

Von den im Jahre 2003 eingebürgerten Personen waren 5 687 weiblichen und 5 968 männlichen Geschlechts. Zum Zeitpunkt der Einbürgerung hatten 2 775 Personen das 16. Lebensjahr noch nicht vollendet, 8 733 waren zwischen 16 bis unter 65 Jahre alt. 147 der neuen Staatsbürgerinnen und Staatsbürger zählten zur Altersgruppe 65 Jahre und älter.

6 082 (52,2 %) der eingebürgerten Personen behielten neben der neu erworbenen deutschen ihre bisherige Staatsangehörigkeit bei.

Detailliertere Informationen zu den Ergebnissen der Einbürgerungsstatistik 2003 befinden sich im Tabellenteil dieses Heftes.

Entwicklung der Staats- und Kommunalfinanzen im Jahr 2003

1. Staatsfinanzen

Das Volumen der kassenmäßigen Ausgaben des Landes Niedersachsen hat sich im Jahr 2003 kaum verändert. Nach deutlichen Wachstumsraten in den Vorjahren blieben die „Bereinigten Gesamtausgaben“ im Jahr 2003 mit 22 181 Mio. Euro nahezu auf dem Stand des Vorjahres; sie sanken um 5 Mio. Euro, was sich nicht merklich auf die Veränderungsrate auswirkte. Bei den Ausgaben der laufenden Rechnung betrug der Rückgang 0,2 %. Im Gegensatz dazu stiegen die Ausgaben der Kapitalrechnung. Nach einer kräftigen Reduzierung im Vorjahr wurde im Jahr 2003 eine leichte Erhöhung um 1,3 % vorgenommen.

Die kassenmäßigen Einnahmen des Landes konnten im Jahr 2003 erstmals seit zwei Jahren wieder verbessert werden. Mit 19 128 Mio. Euro lagen die „Bereinigten Gesamteinnahmen“ um 4,0 % über dem Betrag des Vorjahres. Dabei stiegen sowohl die Einnahmen der laufenden Rechnung (+ 2,5 %) als auch die Einnahmen der Kapitalrechnung (+ 36,5 %). Gemessen an den Gesamteinnahmen überwogen die nur mäßig erhöhten laufenden Einnahmen mit großem Abstand, so dass die positive Gesamtentwicklung dadurch etwas abgeschwächt wurde.

Anstieg der Personalausgaben

Die Ausgaben der laufenden Rechnung (s. Tabelle 1) erreichten im Jahr 2003 einen Betrag von 19 907 Mio. Euro. Sie machten damit fast 90 % der „Bereinigten Gesamtausgaben“ aus. Wichtigste Ausgabeposition waren erwartungsgemäß wiederum die Personalausgaben in Höhe von 8 669 Mio. Euro. Sie stiegen überdurchschnittlich um 2,3 %. Dadurch erhöhte sich ihr Anteil an den „Bereinigten Gesamtausgaben“ von 38,2 % im Jahr 2002 auf 39,1 % im Jahr 2003. Die Ausweitung der Personalausgaben war vor allem auf deutlich gewachsene Versorgungsbezüge (+ 3,4 %) zurückzuführen. An Löhnen und Gehältern zahlte das Land um 2,0 % höhere Beträge als im Vorjahr. Einen beträchtlichen Anteil an den Gesamtausgaben erreichten ebenfalls die Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke mit einem kassenmäßigen Gesamtbetrag von 7 564 Mio. Euro. Damit lagen sie um 238 Mio. Euro oder 3,0 % unter dem Stand des Vorjahres. Den größten Anteil an dieser Ausgabeart nahmen mit 4 058 Mio. Euro die Zuweisungen und Erstattungen an den öffentlichen Bereich, insbesondere an Gemeinden und Gemeindeverbände, ein. Auch Zahlungen an Einrichtungen, die aus dem Landeshaushalt ausgegliedert wor-

1. Kassenmäßige Ausgaben des Landes im Jahr 2003 (vorläufiges Ergebnis)

Art der Ausgaben	Mio. €	€ je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in %
Personalausgaben	8 669	1 085	+2,3
Laufender Sachaufwand	1 384	173	-1,5
Zinsausgaben	2 290	287	+1,4
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke ¹⁾	7 564	947	-3,0
dar. an öffentlichen Bereich	4 058	508	-6,5
an Unternehmen ²⁾	2 062	258	-4,0
an soziale o.ä. Einrichtungen	491	61	+18,3
Sozial- und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen ³⁾	780	98	+8,3
Ausgaben der laufenden Rechnung	19 907	2 492	-0,2
Sachinvestitionen	401	50	-2,4
Erwerb von Beteiligungen	- 4	- 1	x
Vermögensübertragungen	1 781	223	+1,3
dar. an öffentlichen Bereich ⁴⁾	908	114	+26,1
an andere Bereiche ²⁾	873	109	-15,9
Gewährung von Darlehen	35	4	+38,4
Schuldentilgung an öffentl. Bereich	62	8	+13,6
Ausgaben der Kapitalrechnung	2 274	285	+1,3
Bereinigte Gesamtausgaben	22 181	2 776	-0,0
nachr.: Finanzierungssaldo	-3 053	- 382	x
Besondere Finanzierungsvorgänge	3 499	438	+46,9
dar. Schuldentilgung an Kreditmarkt	3 182	398	+34,1

¹⁾ Einschl. allgem. Zuweisungen, Schuldendiensthilfen, sowie Erstattungen an öffentl. Bereich.

²⁾ Einschl. der aus dem Landeshaushalt ausgegliederten Einrichtungen, z. B. Hochschulen.

³⁾ Einschl. Zahlungen nach dem Wohngeld- bzw. Unterhaltsvorschussgesetz.

⁴⁾ Zuweisungen für Investitionen.

den sind, wie z.B. Hochschulen und Fachhochschulen, fallen unter die Position „Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke“. Da es im Jahr 2003 keine weiteren Ausgliederungen von Hochschulen aus dem Landeshaushalt gab, sind diese Zahlungen nicht – wie in den beiden Vorjahren – ausgeweitet worden. Der öffentliche Bereich (Schwerpunkt kommunale Ebene) erhielt um 6,5 % geringere Finanzmittel; die geförderten Unternehmen einschl. der ausgegliederten Einrichtungen mussten mit 4,0 % geringeren Beträgen auskommen.

Im Verhältnis zu den bisher aufgeführten Zahlungen erscheinen die Ausgaben an soziale o. ä. Einrichtungen mit 491 Mio. Euro als gering, auch wenn diese Beträge im Vorjahresvergleich um 18,3 % erhöht wurden. Von größerem Gewicht waren dagegen die Sozial- und sonstigen Geldleistungen an natürliche Personen einschl. der Zahlungen nach dem Wohngeld- bzw. Unterhaltsvorschussgesetz. Auch diese Ausgaben wurden ausgeweitet, und zwar auf 780 Mio. Euro oder um 8,3 % im Vorjahresvergleich.

Ein weiterer großer Teil der laufenden Ausgaben entfiel auf die Zinsausgaben. Sie nahmen im Jahr 2003 um 1,4 % auf 2 290 Mio. Euro zu, was pro Einwohner 287 Euro ausmachte. Der laufende Sachaufwand bildet den Rest der stetig anfallenden Ausgaben. Zum Sachaufwand gehören u.a. Ausgaben für die Gebäudeunterhaltung, die Bewirtschaftung der Grundstücke, den Geschäftsbedarf, Mieten und Pachten u. Ä. Insgesamt wurden im Jahr 2003 hierfür 1 384 Mio. Euro aufgewendet, 21 Mio. Euro oder 1,5 % weniger als im Jahr 2002.

Sachinvestitionen weiter zurückgeführt

Während das Volumen der laufenden Ausgaben – zumindest kurzfristig – nicht durchgreifend abgesenkt werden kann, lassen sich die Ausgaben der Kapitalrechnung eher verändern. Das Land Niedersachsen hat im vergangenen Jahr hier jedoch insgesamt keine Einsparungen vorgenommen, sondern in diesem Teilbereich höhere Ausgaben als im Vorjahr getätigt. Allerdings war der Anstieg mit + 1,3 % äußerst gering, wobei die einzelnen Positionen sehr unterschiedliche Veränderungsraten – sowohl positive, als auch negative – aufwiesen.

Die gestiegenen Ausgaben der Kapitalrechnung insgesamt beruhten vor allem auf verstärkten Vermögensübertragungen in Form von Investitionszuweisungen und -zuschüssen an öffentliche und andere Bereiche. Auf sie entfielen 1 781 Mio. Euro (+ 1,3 %), was fast 80 % aller Ausgaben der Kapitalrechnung ausmachte. Hierunter fallen auch Zuschüsse an Unternehmen und die aus dem Landeshaushalt ausgegliederten Einrichtungen, insbesondere Hochschulen und Fachhochschulen. Sie mussten im vergangenen Jahr beträchtliche Kürzungen (- 15,9 %) hinnehmen. Die Vermögensübertragungen und Zuweisungen für Investitionen im öffentlichen Bereich wurden dagegen um 26,1 % ausgeweitet, insbesondere wegen der Einzahlung in den Fonds „Aufbauhilfe“ nach dem Flutopfersolidaritätsgesetz.

Für eigene Sachinvestitionen gab das Land dagegen weniger Geld aus. Gegenüber dem Vorjahr wurden die Mittel wiederum reduziert, und zwar um 10 Mio. Euro (- 2,4 %) auf 401 Mio. Euro. Bereits in den Jahren 2001 und 2002 hatte das Land weniger Mittel für eigene Investitionen zur Verfügung gestellt. Die Gewährung von Darlehen erhöhte sich zwar im Vorjahresvergleich um 10 Mio. Euro (+ 38,4 %), mit einem Absolutbetrag von 35 Mio. Euro spielte sie jedoch – gemessen an den anderen Ausgabepositionen – keine wesentliche Rolle. Von geringer Bedeutung war ebenfalls die Schuldentilgung an den öffentlichen Bereich. Sie nahm zwar gegenüber 2002 um 13,6 % zu, erreichte aber nur einen Betrag von 62 Mio. Euro.

2. Kassenmäßige Einnahmen des Landes im Jahr 2003 (vorläufiges Ergebnis)

Art der Einnahmen	Mio. €	€ je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in %
Steuereinnahmen ¹⁾	13 608	1 703	+1,8
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke ²⁾	3 096	388	+5,7
dar. von Bund und Ländern	2 375	297	+6,9
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	874	109	+3,4
Gebühren, sonstige Entgelte	88	11	+9,5
Übrige Einnahmen der lfd. Rechnung	376	47	-2,5
Einnahmen der laufenden Rechnung	18 042	2 258	+2,5
Veräußerung von Vermögen	306	38	x
Vermögensübertragungen	667	83	-1,1
dar. von Bund und Ländern ³⁾	543	68	+1,6
Rückflüsse von Darlehen	105	13	+12,5
Schuldenaufnahme vom öffentl. Bereich	8	1	-40,8
Einnahmen der Kapitalrechnung	1 086	136	+36,5
Bereinigte Gesamteinnahmen	19 128	2 394	+4,0
Besondere Finanzierungsvorgänge	5 841	731	+26,2
dar. Schuldenaufnahme am Kreditmarkt	5 810	727	+26,0

¹⁾ Einschl. steuerähnli. Abgaben (= 180,7 Mio. €).

²⁾ Einschl. allgem. Zuweisungen, Schuldendiensthilfen und Erstattungen.

³⁾ Zuweisungen für Investitionen.

Positive Entwicklung des Steueraufkommens

Die weitaus wichtigste Einnahmequelle des Landes waren auch im Jahr 2003 erneut die Steuern. Sie erbrachten insgesamt einen Betrag von 13 608 Mio. Euro (siehe Tabelle 2). Nach zwei Jahren rückläufiger Entwicklung konnten wieder Zuwächse erzielt werden. Insgesamt verbesserte sich das Ergebnis gegenüber 2002 um 1,8 %. Dabei sind die steuerähnlichen Abgaben – wie z.B. von Spielbanken – in Höhe von 180,7 Mio. Euro mit berücksichtigt worden. Ohne diese Abgaben verfügte das Land im Jahr 2003 über 13 427 Mio. Euro (+ 2,0 %) an Einnahmen aus Steuern (s. Tabelle 3).

Die Einnahmen aus den sog. „Gemeinschaftsteuern“, bei denen sich der Bund und die Länder – einschließlich der Gemeinden – das Steueraufkommen teilen, stiegen überdurchschnittlich um 2,4 % gegenüber dem Vorjahr und erreichten einen Betrag von 11 798 Mio. Euro. Im Wesentlichen war diese positive Entwicklung auf Mehreinnahmen bei der Lohnsteuer und der Körperschaftsteuer zurückzuführen. Auch die Gewerbesteuerumlage gewann als Einnahmequelle an Bedeutung.

Unter Einbeziehung der steuerinduzierten Einnahmen aus dem Länderfinanzausgleich (LFA) und aus den Bundesergänzungszuweisungen (BEZ) verbesserte sich die finanzielle Situation im Vorjahresvergleich um 2,6 %. Die Sum-

3. Kassenmäßige Steuereinnahmen des Landes und der Gemeinden/Gv im Jahr 2003

Art der Steuern	2002	2003	Veränderung 2003 gegenüber 2002 in %
	Mio. €		
Landesanteile an Gemeinschaftsteuern	11 522	11 798	+2,4
dav. Steuern vom Einkommen	5 960	6 192	+3,9
dav.: Lohnsteuer	4 708	4 742	+0,7
veranlagte Einkommensteuer	248	68	-72,6
nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	434	301	-30,7
Zinsabschlag	299	278	-7,2
Körperschaftsteuer	271	804	x
Steuern vom Umsatz ¹⁾	5 160	5 144	-0,3
Gewerbsteuerumlage	401	463	+15,3
Landessteuern	1 638	1 629	-0,6
dar.: Vermögensteuer	24	15	x
Erbschaftsteuer	204	212	+3,9
Grunderwerbsteuer	378	401	+6,0
Kraftfahrzeugsteuer	776	748	-3,6
Lotteriesteuer	184	185	+0,5
Feuerschutzsteuer	33	34	+5,2
Biersteuer	40	34	-13,6
Steuereinnahmen des Landes zusammen	13 160	13 427	+2,0
nachrichtlich: Länderfinanzausgleich	362	480	+32,7
Bundesergänzungszuweisungen	687	668	-2,8
Gemeindeanteile an Gemeinschaftsteuern	2 098	1 986	-5,3
dav.: Lohn- und veranlagte Einkommensteuer	1 875	1 766	-5,8
Umsatzsteuer	223	220	-1,4
Gemeindesteuern	2 660	2 367	-11,0
dav.: Grundsteuer A	59	61	+3,5
Grundsteuer B	929	961	+3,4
Gewerbsteuer (netto) ²⁾	1 600	1 274	-20,4
übrige Gemeindesteuern	71	71	-0,2
Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv zusammen	4 757	4 352	-8,5
nachrichtlich: kommunaler Finanzausgleich	2 699	2 258	x

¹⁾ Einschl. Ausgleichszahlungen.

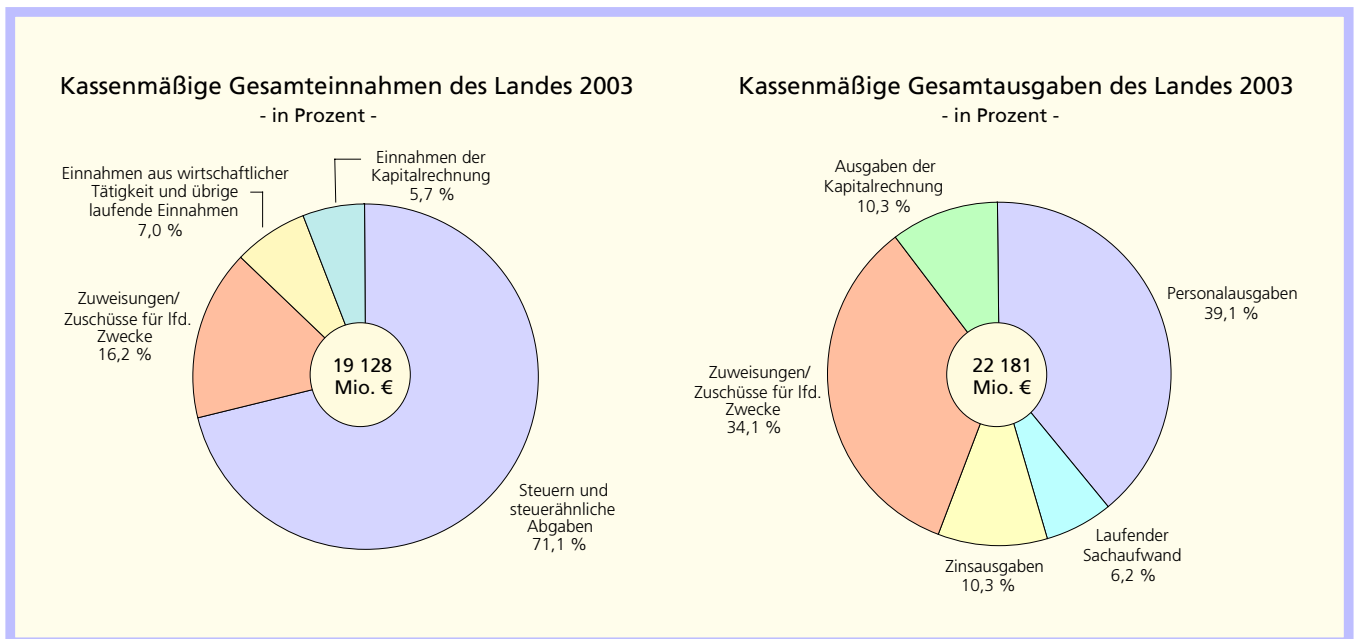
²⁾ Nach Abführung der Gewerbesteuerumlage.

me aus Steuereinnahmen (13 427 Mio. Euro), Ausgleichszahlungen im Länderfinanzausgleich (480 Mio. Euro) sowie Bundesergänzungszuweisungen (668 Mio. Euro) lag um 366 Mio. Euro über den Einnahmen von 2002. Allerdings blieben diese Beträge um 377 Mio. Euro unter dem Nachtragshaushaltssoll für das Jahr 2003.

Einnahmen aus der Lohnsteuer leicht gestiegen

Die Lohnsteuer lag – wie schon in den Vorjahren – nicht mehr an der Spitze der Steuerquellen. Sie nahm wiederum hinter der Umsatzsteuer nur noch den zweiten Rang ein, obwohl es dort zu Einbußen kam und die Lohnsteuer an Bedeutung gewann. Insgesamt besaßen allerdings die

Steuern vom Einkommen innerhalb der Gemeinschaftsteuern ein deutliches Übergewicht. Die mit weitem Abstand dominierende Steuer vom Einkommen, nämlich die Lohnsteuer, stieg im Jahr 2003 erstmals nach zwei Jahren der Einbußen leicht um 34 Mio. Euro (+ 0,7 %) an. Dabei wurde die Entwicklung nicht – wie in den Vorjahren – durch stark erhöhte Kindergeldzahlungen beeinflusst. Im Jahr 2003 leistete das Land Niedersachsen Kindergeldzahlungen in Höhe von insgesamt 3 381 Mio. Euro, 13 Mio. Euro oder 0,4 % mehr als im Jahr 2002 (Zuwachs im Jahr 2002 = 10,6 %). Davon entfielen 513 Mio. Euro auf steuerliches Kindergeld und 2 869 Mio. Euro auf Zahlungen über Kindergeldkassen. Erstmals sind im Jahr 2003 Zahlungen nach dem Altersvermögensgesetz in Höhe von 5,6 Mio. Euro geleistet worden. Gleichzeitig



erzielte das Land erstmalig Einnahmen aus der Besteuerung für geringfügig Beschäftigte in Höhe von 13,5 Mio. Euro. Unter Berücksichtigung dieser Zahlungsströme und der Steuerausfälle durch das Kindergeld sowie zusätzlich auch durch die Arbeitnehmersparzulage in Höhe von 17,8 Mio. Euro verblieben dem Land vom gesamten Lohnsteueraufkommen noch 4 742 Mio. Euro.

Die Entwicklung bei den nicht veranlagten Steuern vom Ertrag – im Wesentlichen ist dies die Kapitalertragsteuer – verlief auch im Jahr 2003 wie schon im Vorjahr deutlich negativ. Das Aufkommen ging von 434 Mio. Euro im Jahr 2002 um 133 Mio. Euro auf 301 Mio. Euro (- 30,7 %) im Jahr 2003 zurück. Ursache hierfür dürfte die konjunkturelle Entwicklung und die damit verbundenen eingeschränkten Gewinnausschüttungen der Unternehmen gewesen sein.

Das Aufkommen an Zinsabschlag hat sich im Jahr 2003 ebenfalls weiter verringert. Nach deutlichen Einbußen im Vorjahr erreichten die Einnahmen im Jahr 2003 nur noch 278 Mio. Euro. Das waren 21 Mio. Euro oder 7,2 % weniger als im Jahr 2002.

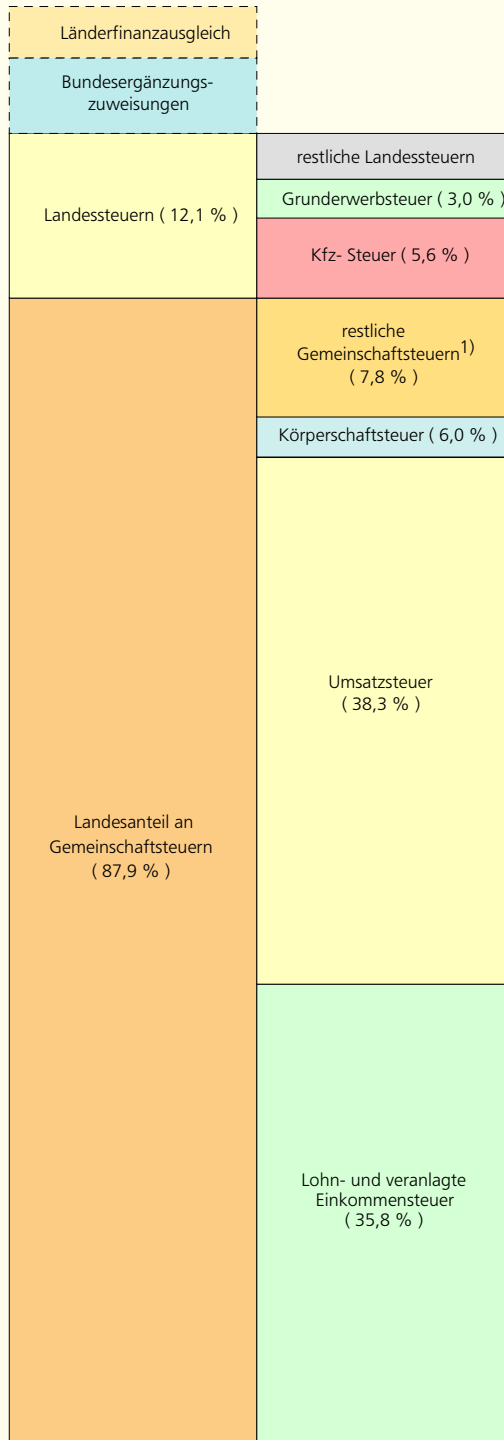
Die bei der veranlagten Einkommensteuer vorgenommenen Vorauszahlungen auf die voraussichtliche Steuerschuld erreichten im Jahr 2003 einen Betrag von 3 175 Mio. Euro. Sie blieben damit um 2,4 % hinter dem Stand des Vorjahres zurück. Die Abschluss- und Nachzahlungen lagen im Jahr 2003 merklich unter den Vorjahresbeträgen. Insgesamt ergab sich eine Abnahme um 67,6 Mio. Euro oder 4,5 %. Da gleichzeitig das Erstattungsvolumen um 91,8 Mio. Euro auf 3 137,5 Mio. Euro anstieg, trafen im

Vorjahresvergleich mehrere negative Effekte zusammen. Sie führten gemeinsam dazu, dass das Aufkommen aus der veranlagten Einkommensteuer im Jahr 2003 abnahm. Es ging von 248 Mio. Euro im Jahr 2002 um 180 Mio. Euro auf nur noch 68 Mio. Euro im Jahr 2003 zurück, woraus sich eine Abnahmerate von immerhin 72,6 % errechnete. Dazu trugen auch die um 38,7 Mio. Euro auf 1 412 Mio. Euro gestiegenen Erstattungen im Rahmen von Arbeitnehmerveranlagungen nach § 46 Einkommensteuergesetz bei. Der wesentliche Grund dafür, dass das Aufkommen der veranlagten Einkommensteuer geradezu einbrach, lag in der Eigenheimzulage, die aus diesem Aufkommen gezahlt wird. Wegen der für das Jahr 2004 angekündigten Verschlechterungen bei den Fördervoraussetzungen kam es zu einem erheblichen Vorzieheffekt. Dadurch stiegen die gezahlten Beträge im Jahr 2003 gegenüber 2002 um 188,3 Mio. Euro auf 1 323,5 Mio. Euro.

Die Entwicklung bei der Körperschaftsteuer wurde im Jahr 2003 wie bei der Einkommensteuer entscheidend durch die Vorauszahlungen, insbesondere vom letzten Vorauszahlungstermin für den Veranlagungszeitraum 2003, bestimmt. Die rückläufige Tendenz in den ersten drei Quartalen wurde durch das gute Ergebnis des vierten Quartals ausgeglichen. In allen vier Quartalen lagen Zahlungseingänge jedoch deutlich über den entsprechenden Vorjahreswerten. Die Nachzahlungen haben sich gegenüber dem Vorjahr beträchtlich um 240 Mio. Euro auf 1 020 Mio. Euro erhöht. Im Gegensatz dazu sind die Erstattungen stark um 341 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr gesunken. Da alle Einflussfaktoren positiv wirkten, ist das Aufkommen an Körperschaftsteuer außerge-

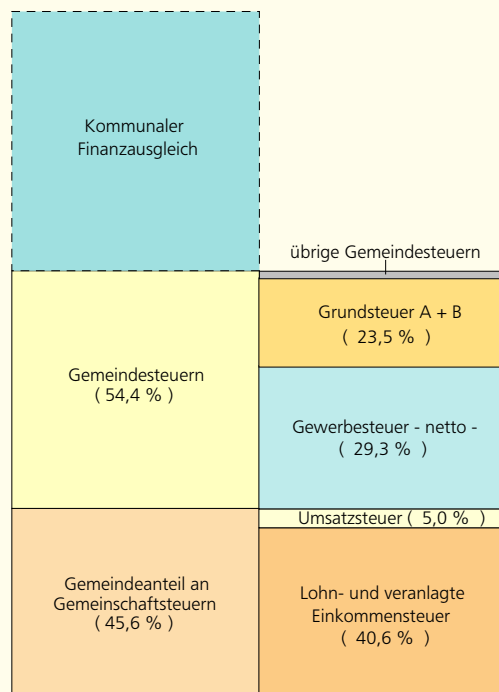
Steuereinnahmen des Landes und der Gemeinden/Gv

Land 2003 = 13 427 Mio. €



- Anteil in v. H. der Steuereinnahmen
des Landes bzw.
der Gemeinden/Gemeindeverbände -

Gemeinden/Gv 2003 = 4 352 Mio. €



1) Einschließlich Gewerbesteuerumlage

wöhnlich stark gestiegen. Per Saldo konnte ein Zuwachs von 533 Mio. Euro auf 804 Mio. Euro festgestellt werden. Der Anteil der Körperschaftsteuer am Gesamtsteueraufkommen des Landes stieg auf 6,0 %, nachdem er im Vorjahr nur 2,1 % ausmachte.

Umsatzsteuer weiterhin stärkste Steuerquelle

Wie in den Vorjahren nahm die Umsatzsteuer auch im Jahr 2003 wieder den ersten Rang unter den Steuerquellen ein. Allerdings war die Tendenz leicht rückläufig, vor allem wegen der konjunkturellen Entwicklung. So verbuchten die Finanzämter mit einem Aufkommen von 3 875,3 um 746,3 Mio. Euro oder 16,2 % geringere Zahlungseingänge als im Vorjahr. Davon floss unter Hinzurechnung von Einfuhrumsatzsteuer, Ausgleichszahlungen und Fondslasten ein Betrag von 5 144 Mio. Euro in die Kassen des Landes. Damit lag der Landesanteil an der Umsatzsteuer um 16 Mio. Euro oder 0,3 % unter dem Vorjahreswert.

Geringere Einnahmen aus reinen Landessteuern

Die Einnahmen aus den reinen Landessteuern sind im Jahr 2003 weiter gesunken. Mit einem Betrag von 1 629 Mio. Euro lagen sie um 9 Mio. Euro oder 0,6 % geringfügig unter dem Stand von 2002. Die vorgesehene Kompensation für den Wegfall der Vermögensteuer durch Mehreinnahmen aus der Erbschaft- und Grunderwerbsteuer konnte noch immer nicht erreicht werden, obwohl die Einnahmen aus der Erbschaftsteuer im Vorjahresvergleich um 8 Mio. Euro oder 3,9 % gestiegen waren. Ein noch deutlicheres Plus verzeichnete die Grunderwerbsteuer. Wie bei der bereits erwähnten Eigenheimzulage, dürfte es Ende 2003 zu einem Vorzieheffekt gekommen sein, der zu Mehreinnahmen bei der Grunderwerbsteuer von 23 Mio. Euro (+ 6,0 %) gegenüber 2002 führte.

Die negative Entwicklung bei den reinen Landessteuern wurde geprägt durch die Kraftfahrzeugsteuer, der mit Abstand ergiebigsten Steuerart unter diesen Steuern. Ihr Anteil machte fast 50 % aus. Da es hier merkliche Einbußen von 28 Mio. Euro (- 3,6 %) gab, reichten die Zuwächse bei der Erbschaft- und Grunderwerbsteuer nicht aus, um ein positives Gesamtergebnis zu erzielen.

Die restlichen Landessteuern spielten als Einnahmequelle keine wesentliche Rolle. Bei der Vermögensteuer handelte es sich lediglich um Einnahmen aus der rückläufigen Abwicklung von älteren Verfahren, die im Jahr 2003 nur noch 15 Mio. Euro einbrachten. Die Lotteriesteuer hielt sich mit 185 Mio. Euro (+ 0,5 %) etwa auf dem Stand des Vorjahres. Das Aufkommen aus der Feuerschutzsteuer stieg zwar um 5,2 % im Vorjahresvergleich, erreichte

jedoch nur 34 Mio. Euro. Denselben Betrag erzielte das Land aus der Biersteuer, 13,6 % weniger als im Jahr 2002.

Zuweisungen/Zuschüsse wieder gestiegen

Neben den Steuereinnahmen zählen Zuweisungen/Zuschüsse für laufende Zwecke einschließlich der allgemeinen Zuweisungen, Schuldendiensthilfen und Erstattungen zu den wichtigsten Einnahmepositionen der laufenden Rechnung. Sie führten im Jahr 2003 zu Einnahmen für das Land in Höhe von insgesamt 3 096 Mio. Euro (siehe Tabelle 2). Gegenüber 2002 erhöhte sich damit der Betrag deutlich um 5,7 %. Mit über 75 % waren der Bund und die Länder an den Zahlungen beteiligt, insbesondere an den bereits erwähnten Zuweisungen aus dem Länderfinanzausgleich und den Bundesergänzungszuweisungen. Diese Beträge stiegen noch stärker im Vorjahresvergleich, nämlich um 6,9 %.

Aus der Position „Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit“ geht erwartungsgemäß hervor, ob und in welchem finanziellen Umfang das Land Einnahmen aus seinen wirtschaftlichen Aktivitäten erzielt. Im vergangenen Jahr erreichte dieser Betrag 874 Mio. Euro. Das waren 29 Mio. Euro oder 3,4 % mehr als im Jahr 2002.

Im Gegensatz zu den Kommunalhaushalten lieferten die Gebühren und sonstigen Entgelte im Landeshaushalt nur einen geringen Finanzierungsbeitrag. Mit einem Aufkommen im Jahr 2003 von 88 Mio. Euro machten sie nicht einmal 0,5 % der Einnahmen der laufenden Rechnung aus. Auch durch den relativ starken Zuwachs im Vorjahresvergleich um 9,5 % änderte sich an der geringen Bedeutung nichts.

Vermögensübertragungen kaum verändert

Außer den laufenden Einnahmen fließen dem Land weitere Geldbeträge zu. Die Einnahmen der Kapitalrechnung setzen sich aus Vermögensübertragungen, Rückflüssen von Darlehen, Erlösen aus Vermögensveräußerungen sowie Schuldenaufnahme vom öffentlichen Bereich zusammen. Im Jahr 2003 erreichten sie eine Summe von 1 086 Mio. Euro, die um 36,5 % über dem Stand von 2002 lag. Allerdings ergab sich diese hohe Zuwachsrate im Vergleich mit einem stark gesunkenen Vorjahreswert (Rückgang im Jahr 2002: 28,1 %). Durch die starke Erhöhung stieg der Anteil der Einnahmen aus der Kapitalrechnung an den „Bereinigten Gesamteinnahmen“ von 4,3 % im Jahr 2002 auf 5,7 %.

Wichtigste Einnahmeart der Kapitalrechnung waren im Jahr 2003 die Vermögensübertragungen. Mit 667 Mio. Euro (- 1,1 %) erreichten sie nicht ganz den Stand des

Vorjahres. Den weitaus überwiegenden Anteil machten die Zuweisungen für Investitionen von Bund und Ländern aus. Die Einnahmen hieraus nahmen geringfügig um 1,6 % auf 543 Mio. Euro zu.

Die Rückflüsse von Darlehen (z.B. aus der Förderung des Wohnungsbaues) erhöhten sich im Vorjahresvergleich um 12,5 %. Mit 105 Mio. Euro erlangten sie jedoch keine wesentliche Bedeutung als Einnahmequelle. Dies gilt auch für die Einnahmen aus der Schuldenaufnahme vom öffentlichen Bereich (8 Mio. Euro).

Die außergewöhnlich hohen Einnahmen aus der Veräußerung von Vermögen in Höhe von 306 Mio. Euro beruhen darauf, dass das Land sein in die Hannoversche Beteiligungsgesellschaft eingezahltes Kapital um rund 300 Mio. Euro reduziert hat. Diese Geldmittel sind als Einnahmen in den Landeshaushalt geflossen.

Negativer Finanzierungssaldo geringer als im Vorjahr

Durch Gegenüberstellung der Einnahmensumme aus der laufenden Rechnung und der Kapitalrechnung (= „Bereinigte Gesamteinnahmen“) einerseits und der entsprechenden Ausgaben summe (= „Bereinigte Gesamtausgaben“) andererseits errechnet sich der „Finanzierungssaldo“.

Diese Größe war auch im Jahr 2003 negativ. Sie gibt also an, in welchem Umfang die Ausgaben über den Einnahmen lagen. Die entstandene Differenz muss über die sog. „besonderen Finanzierungsvorgänge“ abgedeckt werden. Überwiegend geschieht dies durch Inanspruchnahme des Kreditmarkts. Im Jahr 2003 erreichte der Saldo 3 053 Mio. Euro. Dieser Betrag lag deutlich unter dem Stand des Vorjahres (- 3 789 Mio Euro). In ihm kommen die um rund 0,7 Mrd. Euro gestiegenen Gesamteinnahmen zum Ausdruck. Die Gesamtausgaben konnten dagegen – wie eingangs erwähnt – nahezu konstant gehalten werden.

2. Kommunalfinanzen

Die nun vorliegenden Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik zeigen, dass die Haushaltslage der niedersächsischen Gemeinden und Gemeindeverbände sich im Jahr 2003 gegenüber den Vorjahren deutlich verschlechtert hat. Von 467 Verwaltungseinheiten – wobei Samtgemeinden mit ihren Mitgliedsgemeinden zusammengefasst wurden – nahm der Anteil derer, die in ihren Verwaltungshaushalten gemäß der vierteljährlichen Kassenstatistik keine Überschüsse (Saldo aus Einnahmen und Ausgaben ohne Zuführungen) nachweisen konnten, nochmals gegenüber dem Vorjahr um 69 auf 278 zu. Die in

den letzten Jahren stetig wachsende Zahl der Kommunen mit unausgeglichene Verwaltungshaushalten entsprach im Jahr 2003 59,5 % der Verwaltungseinheiten (44,8 % in 2002). Von den kreisfreien Städten waren 7 von 8 betroffen. Bei den Landkreisen stieg die Anzahl von 23 auf 36 von 38. Die (Ist-)Fehl beträge der 278 Kommunen summierten sich auf 2 473 Mio. Euro. Dem standen lediglich 223 Mio. Euro an Überschüssen der übrigen Kommunen gegenüber. In drei Extremfällen belief sich das Defizit auf knapp 400 Mio., ca. 300 Mio. sowie knapp 100 Mio. Euro.

Finanzierungssaldo zum dritten Mal in Folge negativ

Den Gemeinden und Gemeindeverbänden ist es im Jahr 2003 gelungen, ihre Ausgaben gegenüber dem Vorjahr zu stabilisieren. Dem leichten Rückgang der um den zwischengemeindlichen Zahlungsverkehr und haushaltstechnische Verrechnungen bereinigten Gesamtausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge) auf 14 264 Mio. Euro (- 0,4 %) stand ebenfalls ein allerdings noch weitaus kräftigerer Rückgang der vergleichbaren Einnahmensumme auf 13 079 Mio. Euro (- 7,5 %) gegenüber. Die Einnahmefälle führten zum dritten Mal in Folge zu einem negativen Finanzierungssaldo in Höhe von 1 186 Mio. Euro. Das Ergebnis fiel für die Gesamtheit der Kommunen gegenüber dem Vorjahr um 1 011 Mio. Euro ungünstiger aus. Für das Jahr 2004 erwarten die Kommunen lt. Haushaltsansatzstatistik wieder ein kräftiges Minus, dessen Wachstum sich aber voraussichtlich verlangsamen wird.

Zahl der kommunalen Ausgliederungen gegenüber dem Vorjahr wieder steigend

Diese Ergebnisse berücksichtigen noch nicht, dass die niedersächsischen Kommunen wie bereits seit den frühen 90'er Jahren auch in 2003 von der Möglichkeit Gebrauch machten, Teilbereiche aus den Kommunalhaushalten auszugliedern. 2003 wurden nach Kenntnis des NLS 51 Einrichtungen ausgegliedert (im Vorjahr 31). Der Schwerpunkt lag in den Aufgabenbereichen Abwasserbeseitigung (6 Einheiten), Wasserversorgung (6 Einheiten), Badeanstalten, Förderung von Wirtschaft und Verkehr und dem Allgemeinen Grundvermögen mit jeweils 3 Einheiten sowie anderen Einrichtungen. Aus diesem Grunde wird der Vorjahresvergleich sowohl bei den Einnahmen als auch bei den Ausgaben sowie dem Schuldenstand beeinträchtigt.

Das NLS versucht, mit Hilfe einer freiwilligen Befragung der Kommunen, eine Abschätzung der Auswirkungen der Ausgliederungen in Form einer Basisbereinigung vorzunehmen. Ziel ist es, das Vorjahr (Basis für die Verände-

4. Ausgefallenes Finanzvolumen aufgrund kommunaler Ausgliederungen 2002/2003 Ausgewählte Ausgaben und Einnahmen nach Arten

Art der Ausgaben/Einnahmen	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen		Davon			
			kreisfreie Städte		kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen	
	1 000 €	€ je Einwohner	1 000 €	€ je Einwohner	1 000 €	€ je Einwohner
Ausgaben						
Personalausgaben	12 425	2	2 841	3	9 583	1
Laufender Sachaufwand	52 387	7	4 237	4	48 150	7
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke	6 239	1	4 444	4	1 795	0
Sachinvestitionen	19 302	2	1 604	2	17 698	3
Kassenmäßige Ausgaben insgesamt	97 060	12	13 928	14	83 132	12
Einnahmen						
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke	2 947	0	26	0	2 921	0
Gebühren und ähnl. Entgelte	60 950	8	2 517	2	58 433	8
Übrige Einnahmen der lfd. Rechnung	2 187	0	607	1	1 580	0
Vermögensübertragungen	558	0	-	-	558	0
Kassenmäßige Einnahmen insgesamt	68 531	9	3 341	3	65 191	9

rungsrate) um die Finanzvorfälle zu bereinigen, die im Berichtsjahr durch Aufgabenveränderungen (Ausgliederung von Aufgaben) nicht mehr in den Kommunalhaushalten enthalten sind.

Tab. 4 gibt einen Eindruck über das Finanzvolumen, das den Kommunalhaushalten durch Ausgliederungen im Berichtsjahr und im Laufe des Vorjahres verloren gegangen ist. Dieses Finanzvolumen wurde zur Bereinigung der Vorjahresbasis (2002) für die Berechnung von Veränderungsrate in den Tab. 5 und 6 sowie der Abb. 3 abgesetzt. Durch diese Basisbereinigung verschieben sich die Veränderungsrate der bereinigten Ausgaben um + 0,6 und der bereinigten Einnahmen um + 0,5 Prozentpunkte. Das Verhältnis zwischen Einnahmen und Ausgaben in ihrer Summe wird also nur geringfügig gestört. Für einzelne Zahlungsarten sind die Verzerrungen dagegen immer noch sehr deutlich.

Ausgaben der laufenden Rechnung übersteigen die Einnahmen um 591 Mio. Euro

Die Ausgaben der laufenden Rechnung stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 108 Mio. Euro auf 12 230 Mio. Euro. Dem Ausgabenwachstum von 0,9 % (bereinigt + 1,5 %) steht auf der Einnahmenseite ein Rückgang von 8,0 % (bereinigt - 7,5 %) gegenüber. Hieraus ergeben sich in der laufenden Rechnung Mehrausgaben von 591 Mio. Euro.

85,7 % der bereinigten Gesamtausgaben entfielen 2003 auf die laufende Rechnung. Das Verhältnis zwischen konsumtiven und vermögenswirksamen Ausgaben hat sich wie im Vorjahr um 1,1 Prozentpunkte weiter zu Lasten

der Investitionen verschoben. Die Personalausgaben stellen dabei mit 3 950 Mio. Euro den bedeutendsten Ausgabenblock dar. Die Veränderungsrate von + 0,7 % (unbereinigt) liegt 1,0 Prozentpunkte unter der des Vorjahres. Bezogen auf den gleichen Aufgabenbestand gegenüber dem Vorjahr, also unter Berücksichtigung der kommunalen Ausgliederungen, beträgt die Steigerungsrate 1,1 %, halb so hoch wie der Vorjahreswert. Hierbei stiegen die Personalausgaben im kreisangehörigen Raum mit 1,1 % (bereinigt) stärker als in den kreisfreien Städten (0,8 %). Ergebnisse der Haushaltsansatzstatistik deuten darauf hin, dass die Personalausgaben 2004 bei striktem Konsolidierungskurs erstmals seit vielen Jahren möglicherweise wieder sinken werden.

Der laufende Sachaufwand zeigte ein Wachstum um 0,7 % (bereinigt) auf 2 833 Mio. Euro. Ohne Berücksichtigung der ausgegliederten Einrichtungen ist seine Entwicklung sogar rückläufig (- 1,2 %). Dies ist bemerkenswert, da im laufenden Sachaufwand zusätzlich ein Teil des Zahlungsverkehrs mit den ausgegliederten Einrichtungen enthalten ist und diesen erhöht.

Soziale Ausgaben zeigen leichten Anstieg

Die Bruttobeträge der Ausgaben für Leistungen der Sozialhilfe, Jugendhilfe u.ä. einschließlich der Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz zeigten sich mit 3 750 Mio. Euro um 6,2 % insgesamt gegenüber dem Vorjahr weiter steigend. Von den Steigerungen waren die kreisfreien Städte mit 4,9 % weniger stark betroffen als die Kreise (6,4 %). In den Steigerungen sind auch die zusätzlichen Ausgaben in Höhe von 169 Mio. Euro durch die Einführung der Grundsicherung in 2003 enthalten.

5. Kassenmäßige Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände im 1. bis 4. Quartal 2003

Art der Ausgaben	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen		
	1 000 €	€ je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in % ⁴⁾
Personalausgaben	3 949 890	494	+ 1,1
Laufender Sachaufwand	2 832 933	355	+ 0,7
Zinsausgaben	518 732	65	- 1,3
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke ¹⁾	4 969 286	622	- 3,4
Leistungen der Sozialhilfe, Jugendhilfe u.ä. ²⁾	3 749 829	469	+ 6,2
abzügl. Zahlungen von Gemeinden/Gv	3 790 786	475	- 2,2
Ausgaben der laufenden Rechnung	12 229 883	1 531	+ 1,5
Sachinvestitionen	1 690 260	212	- 8,3
Erwerb von Beteiligungen	22 850	3	-43,0
Vermögensübertragungen ³⁾	466 423	58	- 0,8
Gewährung von Darlehn	50 144	6	+13,6
Schuldentilgung an öffentl. Bereich	33 536	4	-30,9
abzügl. Zahlungen von Gemeinden/Gv	228 883	29	-13,9
Ausgaben der Kapitalrechnung	2 034 329	255	- 6,7
Bereinigte Gesamtausgaben	14 264 212	1 786	+ 0,2
nachr.: Finanzierungssaldo	- 1 185 578	- 148	x
Besondere Finanzierungsvorgänge			
dar. Schuldentilgung an Kreditmarkt	1 016 433	127	+26,4

¹⁾ Einschl. allgem. Zuweisungen, Umlagen, Schuldendiensthilfen, sowie Erstattungen an öffentl. Bereich. - ²⁾ Einschl. Leistungen, die im Auftrage von Bund und Land erbracht und von ihnen erstattet werden, jedoch ohne bewirtschaftete Fremdmittel. - ³⁾ Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen. - ⁴⁾ Die Veränderungsdaten basieren auf einem wegen der Ausgliederungen korrigierten Ergebnis für den Vorjahreszeitraum.

Die Ausgaben für Sozialhilfe stiegen in 2003 weiter um 66 Mio. Euro (+ 2,5 %) auf 2 670 Mio. Euro an. Die Ausgaben der Jugendhilfe wuchsen um 2,9 % auf 578 Mio. Euro. Die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz blieben dagegen nahezu unverändert bei 149 Mio. Euro. Von den 469 Euro je Einwohner für soziale Ausgaben insgesamt entfielen 334 Euro auf die Sozialhilfe, 72 Euro auf die Jugendhilfe, 21 Euro auf die Grundsicherung im Alter und lediglich 19 Euro auf Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.

Grundsätzlich zu beachten ist, dass das in der vierteljährlichen Kassenstatistik angegebene Ausgabevolumen nicht die Belastung der kommunalen Ebene wiedergibt, da hier Leistungen, die im Auftrage von Bund und Land erbracht und von ihnen erstattet werden, nicht abgesetzt werden können. Bewirtschaftete Fremdmittel sind dagegen in den Summen nicht enthalten. So wird das Wohngeld, auch wenn es von den Kommunen ausgezahlt wird, finanzstatistisch als Ausgaben des Landes nachgewiesen – genau so, wie die dazu gehörigen Erstattungen auf der Einnahmeseite. Dagegen werden Leistungen nach dem Unterhaltsvorsorgengesetz seit 2002 als Ausgaben den Kommunalhaushalten zugeordnet, auch wenn sie teilweise vom Land erstattet werden. Darüber hinaus lassen sich die sozialen Ausgaben auf Gemeindeebene kaum miteinander vergleichen, da nicht alle kreisangehörigen Gemeinden (von ihrem Landkreis) zur Durchführung der So-

6. Kassenmäßige Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände im 1. bis 4. Quartal 2003

Art der Einnahmen	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen		
	1 000 €	€ je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in % ⁴⁾
Steuereinnahmen (netto) ¹⁾	4 352 405	545	- 8,5
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke ²⁾	8 099 837	1 014	- 4,9
dar. von Bund und Land	3 956 795	495	- 7,5
Gebühren und ähnl. Entgelte	1 509 188	189	- 0,9
Übrige Einnahmen der lfd. Rechnung	1 468 376	184	-11,7
abzügl. Zahlungen von Gemeinden/Gv	3 790 786	475	- 2,2
Einnahmen der laufenden Rechnung	11 639 020	1 457	- 7,5
Veräußerung von Vermögen	613 307	77	- 5,5
Vermögensübertragungen	942 644	118	- 6,1
dar. von Bund und Land ³⁾	505 976	63	- 5,2
Rückflüsse von Darlehn	79 835	10	+ 0,6
Schuldenaufnahme vom öffentl. Bereich	32 711	4	+36,1
abzügl. Zahlungen von Gemeinden/Gv	228 883	29	-13,9
Einnahmen der Kapitalrechnung	1 439 614	180	- 3,4
Bereinigte Gesamteinnahmen	13 078 634	1 637	- 7,1
Besondere Finanzierungsvorgänge			
dar. Schuldenaufnahme am Kreditmarkt	1 138 702	143	+27,1

¹⁾ Nach Abzug der Gewerbesteuerumlage. - ²⁾ Einschl. allgem. Zuweisungen, Umlagen, Schuldendiensthilfen und Erstattungen, jedoch ohne bewirtschaftete Fremdmittel. - ³⁾ Zuweisungen für Investitionen. - ⁴⁾ Die Veränderungsdaten basieren auf einem wegen der Ausgliederungen korrigierten Ergebnis für den Vorjahreszeitraum.

zialhilfe „herangezogen“ werden und nur wenige von ihnen ein eigenes Jugendamt haben.

Vermögenswirksame Ausgaben stark rückläufig

Während die Ausgaben der laufenden Rechnung weitgehend aus festen Größen bestehen, die nur geringe Gestaltungsspielräume zulassen, bietet die Kapitalrechnung in Zeiten extrem angespannter Haushalte mehr Möglichkeiten für Einsparungen. Diese beanspruchten die niedersächsischen Kommunen in den vergangenen Jahren sehr intensiv. Das in den Jahren 1999 bis 2001 festgestellte wieder vorhandene Wachstum der Investitionen setzte sich in den Jahren 2002 und 2003 nicht mehr fort.

Die Sachinvestitionen sanken für die Gesamtheit der Kommunen um 8,3 % (bereinigt). Für Sachinvestitionen wurden durchschnittlich 212 Euro je Einwohner ausgegeben, nochmals 22 Euro weniger als 2002. Hiermit setzt sich ein schon seit längerem zu beobachtender Trend zur Beschränkung der Investitionen auf ein absolutes Minimum fort.

Für Baumaßnahmen als bedeutendstem Ausgabenposten wurden insgesamt 1 259 Mio. Euro aufgewendet. Das sind 5,7 % weniger als im Vorjahr. Die deutlichsten Rückgänge gab es bei den Landkreishaushalten (11,5 %) ge-

7. Ausgewählte Ausgaben und Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände - Jahresergebnis 2003

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Bereinigte Ausgaben des Gesamt- haushaltes	Darunter				Schulden- tilgung an Kredit- markt	Bereinigte Einnahmen des Gesamt- haushaltes	Darunter			Schulden- aufnahme am Kredit- markt
			Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- u. Betriebs- ausgaben	Soziale Leistungen	Sach- investi- tionen			Steuern (netto)	Zuweisun- gen von Bund und Land	Gebühren, Zweckge- bundene Abgaben	
in € je Einwohner												
101	Braunschweig, Stadt	1 929	607	228	515	179	154	1 946	597	328	98	30
102	Salzgitter, Stadt	2 141	575	399	673	180	321	1 794	571	394	269	276
103	Wolfsburg, Stadt	2 835	690	562	388	507	17	2 028	680	108	116	489
151	Gifhorn	1 848	374	218	404	163	88	1 839	513	353	62	89
152	Göttingen	2 420	566	317	496	173	151	2 336	544	384	209	30
153	Goslar	2 191	548	372	460	159	100	1 967	449	386	214	61
154	Helmstedt	2 409	591	374	607	198	56	2 099	496	342	252	77
155	Northheim	2 118	491	255	453	159	60	1 975	468	422	139	22
156	Osterode am Harz	2 334	561	371	492	151	229	2 139	501	328	302	195
157	Peine	2 014	486	269	395	252	93	1 951	456	379	175	63
158	Wolfenbüttel	1 953	483	291	396	176	128	1 897	493	357	132	65
1	Braunschweig	2 178	542	317	476	202	125	2 013	529	349	167	105
241	Region Hannover	2 956	596	282	569	147	279	2 816	722	367	183	272
241001	Hannover, Landeshptstd.	2 725	662	271	x	129	375	2 585	880	214	187	379
251	Diepholz	1 950	452	264	453	220	112	1 809	568	261	141	148
252	Hameln-Pyrmont	2 352	532	271	514	208	135	2 081	498	353	233	216
254	Hildesheim	2 449	507	348	493	169	141	2 285	547	304	253	119
255	Holzminden	2 167	513	282	558	218	28	1 908	415	358	126	46
256	Nienburg (Weser)	2 034	503	287	487	206	55	1 909	516	363	147	90
257	Schaumburg	2 231	473	372	454	267	28	2 053	448	401	249	33
2	Hannover	2 603	547	295	529	177	191	2 444	622	349	193	198
351	Celle	2 546	487	313	541	225	124	2 305	499	346	177	176
352	Cuxhaven	2 379	360	339	430	215	157	2 276	466	488	222	197
353	Harburg	1 780	359	220	324	174	53	1 687	538	264	119	78
354	Lüchow-Dannenberg	2 406	625	481	451	182	60	2 185	429	632	286	35
355	Lüneburg	2 525	537	311	481	217	143	2 345	474	429	290	202
356	Osterholz	1 970	443	261	344	244	84	1 810	489	319	102	66
357	Rotenburg (Wümme)	2 042	478	318	383	290	99	1 942	468	363	229	160
358	Soltau-Fallingb.ostel	2 432	514	340	497	282	71	2 125	542	282	245	240
359	Stade	2 340	457	300	475	202	135	2 212	535	328	188	101
360	Uelzen	2 238	424	255	452	210	90	2 022	469	379	169	128
361	Verden	2 019	501	317	408	163	66	1 948	590	272	236	103
3	Lüneburg	2 232	455	303	433	218	103	2 077	505	357	200	143
401	Delmenhorst, Stadt	2 080	517	340	672	239	103	1 901	455	468	347	81
402	Emden, Stadt	2 482	687	319	664	553	113	2 185	785	567	108	302
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	1 844	488	223	536	157	96	1 681	629	386	191	101
404	Osnabrück, Stadt	1 939	534	274	613	132	176	1 988	691	338	113	206
405	Wilhelmshaven, Stadt	1 834	558	226	608	71	69	1 703	444	497	93	-
451	Ammerland	1 862	401	330	325	202	31	1 867	465	277	191	16
452	Aurich	2 194	500	272	436	252	135	2 077	465	403	185	204
453	Cloppenburg	2 150	409	311	368	363	114	2 067	529	278	322	165
454	Emsland	2 073	365	220	393	295	69	2 029	537	300	132	130
455	Friesland	2 373	500	345	459	235	100	2 157	464	336	379	94
456	Grafschaft Bentheim	2 073	430	303	368	266	48	1 983	468	309	165	76
457	Leer	2 041	468	237	404	186	56	1 904	362	422	200	49
458	Oldenburg (Oldb)	1 924	456	313	350	216	82	1 858	500	299	277	104
459	Osnabrück	1 825	342	266	377	215	80	1 679	485	302	109	114
460	Vechta	2 027	358	349	376	349	33	1 973	571	234	277	66
461	Wesermarsch	2 319	506	345	488	335	154	1 932	540	381	135	204
462	Wittmund	2 113	536	325	394	223	71	2 051	420	403	390	120
4	Weser-Ems	2 029	443	281	437	244	89	1 919	515	343	192	119
	Niedersachsen	2 259	494	297	469	212	127	2 115	545	349	189	143
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern												
152012	Göttingen, Stadt	2 482	635	285	x	198	180	2 488	683	396	192	8
153005	Goslar, Stadt	1 623	400	486	x	107	-	1 264	563	136	269	64
157006	Peine, Stadt	1 420	475	259	x	272	-	1 384	466	289	258	-
158037	Wolfenbüttel, Stadt	1 228	365	269	x	99	121	1 231	593	174	81	-
241005	Garbsen, Stadt	1 261	306	167	x	102	82	1 220	509	218	73	-
241010	Langenhagen, Stadt	1 938	560	211	x	88	623	1 770	563	42	60	549
252006	Hameln, Stadt	1 546	542	230	x	194	46	1 317	608	114	252	187
254021	Hildesheim, Stadt	2 514	521	448	x	97	106	2 312	663	170	366	98
351006	Celle, Stadt	2 408	488	297	x	171	197	2 216	627	137	250	248
352011	Cuxhaven, Stadt	1 993	500	578	x	161	66	2 173	629	313	317	165
355022	Lüneburg, Stadt	2 461	645	190	x	133	112	2 183	579	188	301	203
359038	Stade, Stadt	1 975	497	254	x	217	92	1 731	617	112	221	-
454032	Lingen (Ems), Stadt	1 918	339	208	x	197	11	2 221	1 073	49	177	233
456015	Nordhorn, Stadt	1 486	362	268	x	156	33	1 402	413	179	217	59
459024	Melle, Stadt	1 251	261	275	x	196	67	1 131	550	138	132	34

folgt von den kreisfreien Städten (9,2 %). Der Rückgang der Ausgaben für Baumaßnahmen gegenüber 1995 um 34,7 % macht deutlich, welches Ausmaß die Abnahme der Investitionen auf der kommunalen Ebene erreicht hat. Hierbei ist aber zu berücksichtigen, dass gerade bei den Baumaßnahmen der Vorjahresvergleich durch Ausgliederungen (insbesondere der Abwasserbeseitigung) aus den Kommunalhaushalten beeinträchtigt ist.

Bei den kreisfreien Städten variierten die Pro-Kopf-Beträge zwischen 516 Euro in Emden, gefolgt von der Stadt Wolfsburg (395 Euro) und mit dem kleinsten Betrag der Stadt Wilhelmshaven (35 Euro). Die Landkreise wiesen zwischen 83 Euro (Landkreis Schaumburg) und 3 Euro (Landkreis Harburg) je Einwohner an Ausgaben für Baumaßnahmen in ihren Haushalten nach. Die 0,15 Euro je Einwohner für Baumaßnahmen im Landkreis Cuxhaven sind ein Indiz dafür, dass hier die Investitionen fast vollständig in den ausgegliederten Betrieben erfolgen. In den kreisangehörigen Städten und Gemeinden lagen Spiekeroog mit 1 753 Euro je Einwohner und Nordenham (690 Euro) am oberen Ende der Skala. Im gemeindefreien Bezirk Osterheide wurden als einzigem Kommunalhaushalt keine Ausgaben für Baumaßnahmen nachgewiesen.

Bereinigte Gesamteinnahmen zeigen sich um 7,1 % rückläufig

Die Einnahmen der laufenden Rechnung waren um 1 015 Mio. Euro niedriger als im Vorjahr und erreichten nur noch eine Höhe von 11 639 Mio. Euro. Das entspricht unter Berücksichtigung der Ausgliederungen einem Rückgang von 7,5 %.

Hauptverantwortlich für diese Entwicklung sind insbesondere die Einnahmeausfälle bei den Steuern und bei den Zuweisungen vom Land. Hauptanteil am Rückgang der Steuereinnahmen trägt die Gewerbesteuer (netto), die um 20,4 % auf nur noch 1 274 Mio. Euro abnahm. Insgesamt hatten 193 von 429 Städten, Gemeinden und Samtgemeinden (einschl. ihrer Mitgliedsgemeinden) Ausfälle bei der Gewerbesteuer zu verkraften. Die größten Verluste hatten die Landeshauptstadt Hannover (- 100 Mio. Euro), Wolfsburg (- 82 Mio. Euro), Braunschweig (- 55 Mio. Euro), Stade (- 40 Mio. Euro) und Langenhagen (- 21 Mio. Euro).

Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer als zweiter großer Posten unter den Steuereinnahmen hatte ebenfalls Verluste und zwar von 5,8 %. Dass es in der regionalen Verteilung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer auch Gemeinden gibt, die gegenüber 2002 ein Plus zu verzeichnen haben, resultiert aus der Tatsache, dass ab 2003 neu berechnete Schlüsselzahlen für seine Verteilung verwendet werden. Der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer, der seit 1998 als Ausgleich für die

weggefallene Gewerbekapitalsteuer gezahlt wird, verfehlt den Vorjahreswert erneut (- 1,4 %) und erreichte eine Höhe von 220 Mio. Euro. Die Grundsteuer B hatte wie schon in 2001 und 2002 in 2003 ein vergleichsweise geringes Wachstum um 3,4 %.

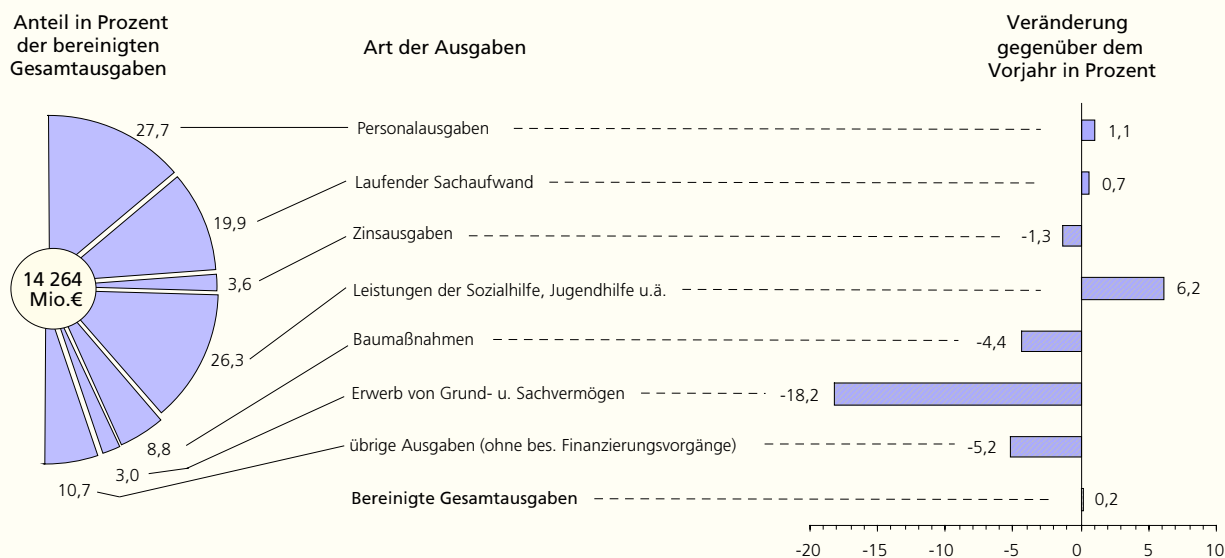
Bei den Realsteuern – also den Grundsteuern A und B sowie der Gewerbesteuer – ist anzumerken, dass die niedersächsischen Kommunen auch in 2003 von der Möglichkeit Gebrauch machten, ihre Steuereinnahmen über die Gestaltung der Hebesätze zu verbessern. Dies ist bei der Streuung der Hebesätze mit einer deutlichen Tendenz nach oben zu erkennen. Die mit den Grundbeträgen der Realsteuern gewogenen Landesdurchschnittshebesätze zeigten eine Steigerung um 7 Prozentpunkte bei der Grundsteuer A und 5 Prozentpunkte bei der Grundsteuer B. Der um 2 Prozentpunkte gesunkene Landesdurchschnittshebesatz bei der Gewerbesteuer ist nicht auf örtlich sinkende Hebesätze zurück zu führen, sondern darauf, dass gerade an Gewerbesteuer starke Kommunen mit hohen Hebesätzen besonders große Einnahmeausfälle hinnehmen mussten.

Die Pro-Kopf-Beträge der Steuereinnahmen zeigen bei den kreisfreien Städten eine Streuung zwischen 785 Euro in der Stadt Emden, 690 Euro in der Stadt Osnabrück an zweiter Stelle und 444 Euro in der Stadt Wilhelmshaven an letzter Stelle. Von den kreisangehörigen Städten, Gemeinden und Samtgemeinden (einschl. ihrer Mitgliedsgemeinden) hatten die Gemeinden Bomlitz, Emstek und Isernhagen Pro-Kopf-Beträge über 1 200 Euro. Die niedrigsten Beträge je Einwohner erzielten Büddenstedt (199 Euro), Amt Neuhaus (231 Euro) und der gemeindefreie Bezirk Osterheide (238 Euro). In der Gemeinde Stadland übertrafen die Steuerrückzahlungen die Steuereinnahmen um 86 Euro je Einwohner.

Für die Landkreishaushalte, die über die Kreisumlage als mit Abstand ihrer wichtigsten Einnahmequelle an den Einnahmen (Realsteuern, Gemeindeanteile an Gemeinschaftssteuern, allgem. Zuweisungen aus der Spielbankabgabe und Schlüsselzuweisungen) ihrer kreisangehörigen Gemeinden beteiligt werden, stellt sich die Situation entsprechend dar. Auch sie mussten in 2003 mit durchschnittlich 4,5 % weniger an Kreisumlage ihre Ausgaben finanzieren.

Bei der Betrachtung der bereinigten Einnahmen des Gesamthaushaltes kommt neben den Steuern als wichtigster kommunaler Einnahmequelle den Zuweisungen von Land (und Bund) als zweitgrößtem Einnahmenblock besondere Bedeutung zu. Hier werden die Finanzmittel zusammengefasst, die den Kommunalhaushalten von übergeordneten Körperschaften zur Erfüllung ihrer Aufgaben zur Verfügung gestellt werden und die somit die originären Einnahmen ergänzen. Dazu zählen neben den Leistungen des kommunalen Finanzausgleichs auch Anteile aus dem

3. Ausgaben der Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise nach Arten - 1. - 4. Vierteljahr 2003



Aufkommen der Spielbankabgabe sowie Zuweisungen für laufende Zwecke, Investitionszuweisungen und Schuldendiensthilfen. Diese Gruppe von Einnahmen hatte im Jahresergebnis ein Gesamtvolumen von 2 789 Mio. Euro (ohne Erstattungen), 12,6 % weniger als im Vorjahreszeitraum.

Die Zuweisungsmasse des Landes nach dem NFAG nahm gegenüber dem Vorjahr um 13,8 % auf 2 226 Mio. Euro ab. 223 Mio. Euro wurden davon als Finanzhilfen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen in den Vermögenshaushalten eingenommen.

Gebühreneinnahmen gehen um 0,9 % zurück

Die Einnahmen an Gebühren und zweckgebundenen Abgaben weisen zwar einen Rückgang von 4,7 % (unbereinigt) gegenüber 2002 auf, der Vorjahresvergleich wird jedoch auch in 2003 in besonderem Maße durch Ausgliederungen gebührenstarker Bereiche aus den Kommunalhaushalten im Berichtsjahr verzerrt. Dennoch ergibt sich erstmals seit vielen Jahren für die in den Kommunalhaushalten verbliebenen Aufgaben ein Rückgang um 0,9 % bei dieser Einnahmenart.

Der Rückgang der Ausgaben um 6,7 % und der Einnahmen um 3,4 % in der Kapitalrechnung führte gegenüber dem Vorjahr zu einem Abbau der Unterdeckung der Ausgaben um 113 Mio. Euro auf 595 Mio. Euro.

Die Einnahmen der Kapitalrechnung waren in den letzten Jahren insbesondere durch die Veräußerung von Vermögen sprunghaften Veränderungen ausgesetzt. Die Einnahmen aus Vermögensveräußerungen gingen um 5,5 % auf 613 Mio. Euro zurück. Über die Hälfte dieser Einnahmen entfielen auf Verkäufe von Grundstücken als Gegenstück zum Erwerb von Grundstücken.

Einnahmen in zweistelliger Millionenhöhe stellen die Ausnahme dar. Spitzenreiter ist die Stadt Braunschweig mit einem Betrag von 74 Mio. Euro, darunter Einnahmen aus der Veräußerung von Anteilen an einer Wohnungsbau-gesellschaft. An zweiter Stelle liegt die Landeshauptstadt Hannover mit 41 Mio. Euro.

Nur leichte Erhöhung des Schuldenstandes, aber Kas-senkredite steigen auf neuen Höchststand

Die Verschuldung insgesamt lag Ende des Berichtszeit-raumes nach ersten Ergebnissen der kommunalen Schuldenstatistik mit 8 247 Mio. Euro um 44 Mio. Euro wie schon 2002 knapp über dem Vorjahresendstand. Insge-samt wurden von den Kommunen am 31.12.2003 ein-schließlich der Schulden bei öffentlichen Haushalten im Landesdurchschnitt 1 032 Euro je Einwohner nachgewie-sen. In diesem Zusammenhang muss jedoch angeführt werden, dass der Einfluss der Schulden von im Berichts-jahr ausgegliederten Einrichtungen hier nicht genau quan-tifiziert werden kann. In der Tendenz wird dadurch der

Schuldenstand im Berichtsjahr zu niedrig dargestellt. Die in der Schuldenstatistik nachgewiesenen sonstigen Schuldenabgänge in Höhe von 160 Mio. Euro sind hauptsächlich auf Ausgliederungen zurückzuführen. Insgesamt muss wie im Vorjahr auch ohne Berücksichtigung der Ausgliederungen wieder von einem Schuldenwachstum ausgegangen werden.

Wie im Vorjahr waren auch am Ende 2003 neben einer Reihe von Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden und dem gemeindefreien Bezirk Osterheide auch 2 weitere Verwaltungseinheiten, die Gemeinde Dötlingen und der Samtgemeindebereich Harpstedt schuldenfrei. Die höchste Pro-Kopf-Verschuldung bei den kreisangehörigen Gemeinden wurde auf der Nordseeinsel Langeoog mit 2 863 Euro gefolgt von der Stadt Celle mit 1 998 Euro nachgewiesen. Die Pro-Kopf-Verschuldung der kreisfreien Städte variiert zwischen 22 Euro in Wilhelmshaven und 1 450 Euro in Delmenhorst, gefolgt von Wolfsburg mit 1 329 Euro. Die Kommunen mit dem höchsten Schuldenstand in Euro sind die Landeshauptstadt Hannover mit 701 Mio. Euro, gefolgt von der Region Hannover mit 404 Mio. Euro.

Als weitere Einnahmeart sei die Aufnahme von Kassenkrediten erwähnt. Diese Überbrückungskredite, die lediglich der Liquiditätssicherung dienen und aus Sicht der Finanzstatistik normalerweise eine unbedeutende Rolle spielen, haben Ende 2003 ihren bisherigen Höchststand von 2 878 Mio. Euro erreicht. Da der Stand der Kassenkredite zu einem festen Zeitpunkt abgefragt wird, sie somit keine kumulative Größe wie die Einnahme- und Ausgabearten darstellen und starken Schwankungen ausgesetzt sind, gibt ihre Höhe keinen genauen Eindruck von den daraus entstehenden Belastungen für die Kommunalhaushalte wieder. Zusätzlich können aber die im Jahr

aufgelaufenen Zinsen für äußere Kassenkredite aus der vierteljährlichen Kassenstatistik betrachtet werden. Sie beliefen sich im Berichtsjahr auf 80 Mio. Euro gegenüber 83 Mio. Euro im Vorjahr. Aufgrund des leichten Rückgangs erscheint der höhere Stand der Kassenkredite nicht auf den ersten Blick plausibel. Auch wenn die Inanspruchnahme von Kassenkrediten noch immer auf einem extrem hohen Niveau ist, stellte der erwähnte Höchststand bezüglich der Zinslast für die Kommunen keine Verschlechterung in 2003 dar.

Druck auf Kommunal финанzen nimmt weiter zu

Insgesamt stellt sich die finanzielle Situation der Kommunen 2003 nochmals ungünstiger als in den fünf Vorjahren dar. Insbesondere gegenüber 2002 hat sich die Gesamtsituation deutlich verschlechtert. Die Zahl der Gemeinden mit Ist-Defiziten in den Verwaltungshaushalten und der hohe Stand an Kassenkrediten zeigt, dass viele Kommunen ihre Aufgaben kaum noch finanzieren können. Erschwerend kommt hinzu, dass die Einnahmeausfälle bei den Steuern und den Zuweisungen des Landes nicht kompensiert werden konnten.

Ob die in Gang gesetzte Reform des Gemeindehaushaltsrechts mit dem Ziel der Umstellung der Kommunalhaushalte auf ein doppeltes (kaufmännisches) Rechnungs- und Haushaltswesen bis Ende des Jahrzehnts eine Trendwende bringt, wird sich erst in einigen Jahren zeigen. Die zwei Modellkommunen (Stadt Uelzen und Samtgemeinde Dannenberg) haben die Umstellung bereits vollzogen, andere Kommunen wie z. B. die Stadt Salzgitter und die Gemeinde Katlenburg-Lindau befinden sich in der Vorbereitung. Zunächst führt diese Umstellung jedoch zu zusätzlichen Kosten.

Zusammenfassung: Staatsfinanzen

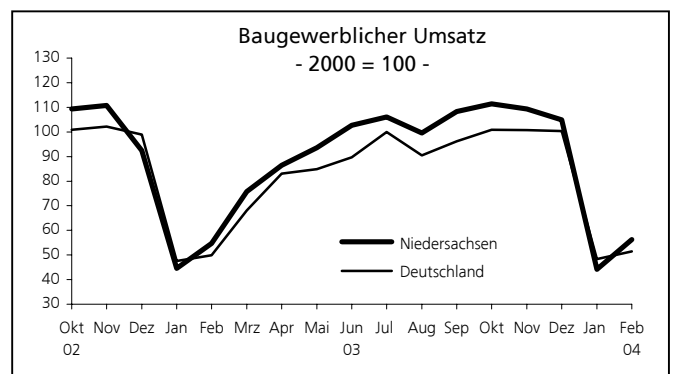
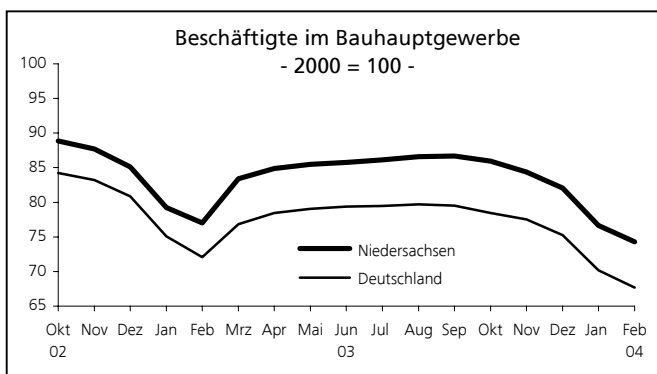
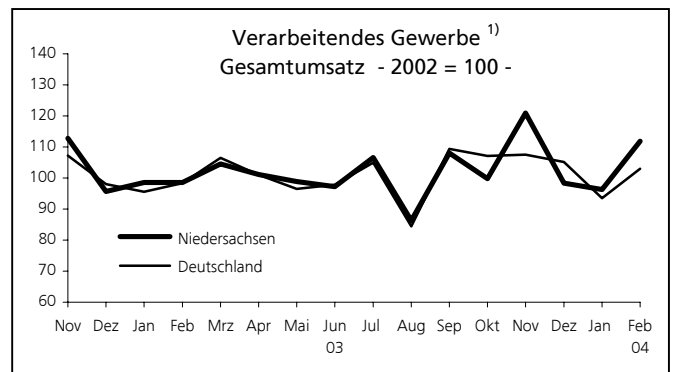
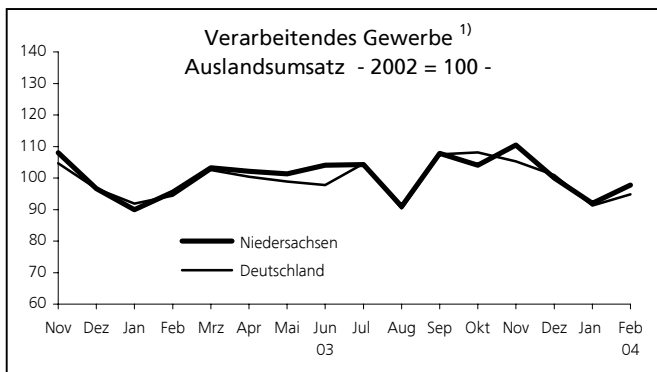
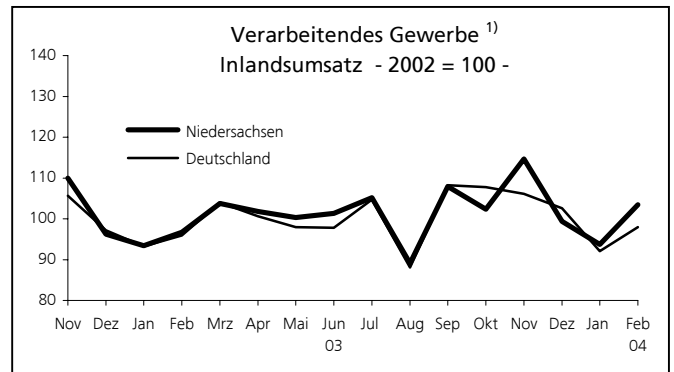
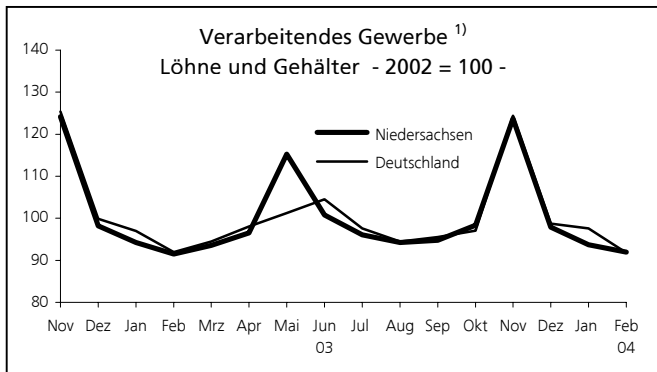
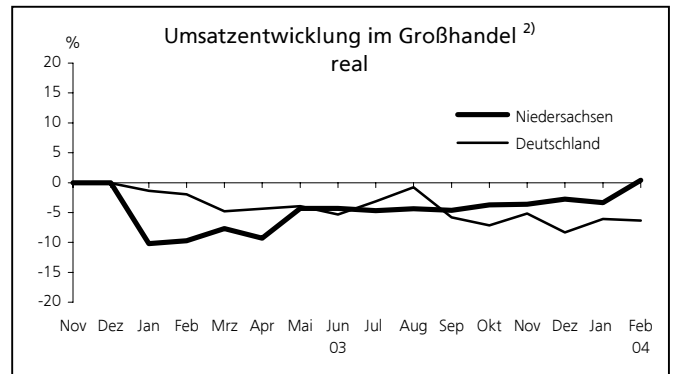
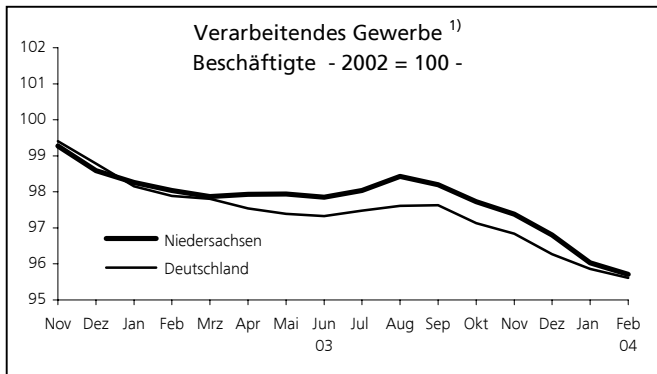
Die Ausgaben des Landes erreichten im Jahr 2003 einen Betrag von 22 181 Mio. Euro; sie blieben damit nahezu auf dem Stand des Vorjahres. Wichtigste Ausgabe position waren weiterhin die Personalausgaben, die auf 8 669 Mio. Euro (+ 2,3 %) stiegen und damit 39,1 % der Gesamtausgaben ausmachten. Die Einnahmen beliefen sich im Jahr 2003 auf 19 128 Mio. Euro, was einen Zuwachs um 4,0 % bedeutete. Die weitaus überwiegende Einnahmequelle, nämlich die Steuern, erbrachte dem Land insgesamt 13 608 Mio. Euro. Das waren 246 Mio. Euro oder 1,8 % mehr als im Jahr 2002. Der sog. „Finanzierungssaldo“, die Differenz zwischen Einnahmen und Ausgaben, war wiederum negativ und betrug 3 053 Mio. Euro. Dieser Betrag musste ganz überwiegend durch eine hohe Neuverschuldung am Kreditmarkt ausgeglichen werden.

Heinz-Jörn Christoff (Tel. 05 11/98 98-32 25)

Zusammenfassung: Kommunal финанzen

Die niedersächsischen Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt wiesen im dritten Jahr in Folge einen negativen Finanzierungssaldo aus, und zwar in Höhe von 1 186 Mio. Euro. Die Personalausgaben stiegen um 0,7 % auf 3 950 Mio. Euro. Die Steuereinnahmen nahmen um 8,5 % ab, die Leistungen nach dem NFAG um 13,8 %. Insbesondere die Gewerbesteuer brachte den Gemeinden starke Einbußen. Die Verschuldung der Kommunen zeigte eine Steigerung um 44 Mio. Euro auf 8 247 Mio. Euro am 31.12.2003 – allerdings ohne Berücksichtigung der weiter gestiegenen Kassenkredite. In der Gesamtentwicklung der Kommunal финанzen deutet nichts darauf hin, dass die schwierige Lage vieler Kommunen bezüglich ihrer Finanzsituation bald überwunden ist.

Karl-Heinz Haupt (Tel. 05 11/98 98-32 49)



¹⁾ Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. -²⁾ Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

das NLS informiert: KONJUNKTUR AKTUELL ... das NLS informiert: KONJUNKT

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾		
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich

Produzierendes Gewerbe

Auftragseingänge

Verarbeitendes Gewerbe

Insgesamt	2000 = 100	02/04	95,1	+2,9	+0,2	-0,2	02/04	100,5	+1,2	-0,9	-0,5
dar.: Investitionsgüter	2000 = 100	02/04	95,4	+2,8	-0,5	-1,9	02/04	100,4	+0,2	+2,8	-1,3
dar.: Straßenfahrzeugbau	2000 = 100	02/04	98,4	+0,2	+2,2	-1,9	02/04	117,9	-2,2	-0,4	-3,6
Inland	2000 = 100	02/04	95,5	+4,3	-0,3	+0,9	02/04	95,2	-0,8	+0,1	-1,5
Ausland	2000 = 100	02/04	94,5	+1,1	+0,7	-1,4	02/04	107,0	+3,4	+5,2	+0,5
Bauhauptgewerbe	2000 = 100	02/04	71,6	+13,1	-7,2	+2,0	02/04	65,9	+2,3	-6,5	-2,5

Umsätze

Verarbeitendes Gewerbe

Verarbeitendes Gewerbe	Mio. Euro	02/04	11 770,1	+7,0	+3,5	+3,7	02/04	109 386,4	+2,1	+2,2	+0,4
dav.: Inland	Mio. Euro	02/04	6 629,0	+2,4	+2,7	+2,3	02/04	65 801,8	+0,5	+1,5	-0,1
Ausland	Mio. Euro	02/04	5 141,1	+13,5	+4,7	+5,6	02/04	43 584,6	+4,7	+3,3	+1,3
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	02/04	437,2	+2,9	+7,1	+1,2	02/04	4 226,2	+3,1	+1,9	+2,4

Beschäftigte

Verarbeitendes Gewerbe

Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	02/04	527 397	-2,4	-2,2	-2,3	02/04	6 018 519	-2,3	-2,4	-2,3
------------------------	--------	-------	---------	------	------	------	-------	-----------	------	------	------

Bauhauptgewerbe	Anzahl	02/04	72 352	-3,5	-3,5	-3,4	02/04	710 543	-6,1	-6,5	-6,3
-----------------	--------	-------	--------	------	------	------	-------	---------	------	------	------

Bruttolohn- und -gehaltssumme

Verarbeitendes Gewerbe

absolut	Mio. Euro	02/04	1 501,7	+0,5	-0,1	+0,0	02/04	17 359,8	-0,2	-0,2	+0,2
je Beschäftigten	Euro	02/04	2 847	+2,9	+2,1	+2,3	02/04	2 884	+2,2	+2,2	+2,6
Bauhauptgewerbe											
absolut	Mio. Euro	02/04	137,0	+3,3	+0,8	-0,1	02/04	1 331,8	+0,3	-3,0	-3,2
je Beschäftigten	Euro	02/04	1 893	+7,1	+4,4	+3,5	02/04	1 874	+6,8	+3,8	+3,4

Handel und Gastgewerbe

Umsatzentwicklung (real)

Einzelhandel ²⁾	2000 = 100	02/04	86,9	-3,1	-2,8	-4,2	02/04	85,5	-0,9	-0,2	-1,3
Großhandel	2000 = 100	02/04	83,2	+1,3	+1,8	+0,4	02/04	84,2	-0,6	+2,0	-0,4
Gastgewerbe	2000 = 100	02/04	61,5	-4,7	-4,7	-4,7	02/04	71,8	+0,4	-2,0	-1,5

Beschäftigtenentwicklung

Einzelhandel ²⁾	2000 = 100	02/04	88,7	-6,3	-6,9	-6,2	02/04	95,2	-0,9	-1,0	-1,0
Großhandel	2000 = 100	02/04	89,9	-2,4	-2,7	-2,4	02/04	88,8	-1,7	-2,1	-1,8
Gastgewerbe	2000 = 100	02/04	88,3	+1,3	-0,5	+0,7	02/04	91,3	+1,9	+0,8	+1,4

Übernachtungen

	1 000	01/04	1 497	+8,0	+0,8	+8,0	01/04	16 801	-0,3	+0,1	-0,3
--	-------	-------	-------	------	------	------	-------	--------	------	------	------

Außenhandel

Ausfuhr (Spezialhandel)	Mio. Euro	12/03	4 290,6	+18,2	+3,1	+4,2	02/04	56 589,6	+5,3	+5,6	+4,8
Einfuhr (Generalhandel)	Mio. Euro	12/03	4 040,8	+6,2	+1,5	+4,2	02/04	44 478,7	+3,2	+1,4	+0,2

Preise

Verbraucherpreisindex	2000 = 100	03/04	105,9	+1,2	+1,2	+1,2	03/04	105,7	+1,1	+1,0	+1,0
-----------------------	------------	-------	-------	------	------	------	-------	-------	------	------	------

das NLS informiert: KONJUNKTUR AKTUELL ... das NLS informiert: KONJUNKT

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾		
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich

Erwerbstätigkeit

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ³⁾											
Insgesamt	1 000	02/04	2 315,1	-1,8	-1,5	-1,7	02/04	26 316,4	-2,3	-2,1	-2,2
Arbeitsmarkt											
Arbeitslose	Anzahl	03/04	388 021	-4,3	-4,3	-4,3	03/04	4 547 452	-1,3	-1,1	-1,1
Arbeitslosenquote ⁴⁾											
Insgesamt	%	03/04	10,9	-0,5	-0,5	-0,5	03/04	12,1	-0,2	-0,2	-0,2
Frauen	%	03/04	9,3	-0,8	-0,8	-0,8	03/04	10,8	-0,3	-0,3	-0,3
Jüngere ⁵⁾	%	03/04	9,1	-0,8	-0,8	-0,8	03/04	10,0	-0,8	-0,9	-0,9
Langzeitarbeitslose ⁶⁾	Anzahl	03/04	126 822	+0,4	+0,3	+0,3	03/04	1 537 563	+5,3	+5,8	+5,8

Gewerbemeldungen ⁷⁾ und Insolvenzen

Gewerbemeldungen											
Neuerichtungen	Anzahl	11/03	4 737	+25,9	+27,8	+20,9	...	...	...	...	...
dar.: Betriebsgründungen	Anzahl	11/03	1 196	+3,0	+3,9	-2,6	...	...	...	...	...
Vollständige Aufgabe	Anzahl	11/03	3 530	+4,6	+9,5	+7,2	...	...	...	...	...
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	11/03	934	-5,1	-4,2	-4,2	...	...	...	...	...
Insolvenzen											
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	02/04	263	+10,5	-3,3	-9,1	12/03	3 136	+6,9	+0,5	+4,6
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	02/04	133,2	+0,7	-3,5	-1,7	12/03	2 177,5	-9,1	-33,3	-40,6

Gewerbemeldungen ⁷⁾ und Insolvenzen im Abschnitt *Unternehmensnahe Dienstleistungen* (Abschnitt K)

Gewerbemeldungen											
Neuerichtungen	Anzahl	11/03	1 071	+12,0	+22,9	+16,1	...	...	...	...	...
dar.: Betriebsgründungen	Anzahl	11/03	246	-7,2	-6,4	-6,4	...	...	...	...	...
Vollständige Aufgabe	Anzahl	11/03	691	+2,4	+10,7	+7,3	...	...	...	...	...
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	11/03	160	-10,6	-7,2	-2,7	...	...	...	...	...
Insolvenzen											
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	02/04	45	+12,5	-17,0	-19,5	12/03	709	-0,3	-0,9	+6,1
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	02/04	33,3	-9,4	-11,3	-11,3	12/03	958,8	+2,9	-55,3	-43,0

¹⁾ In der Spalte "3-Monatsvergleich" wird die prozentuale Zu- oder Abnahme des Durchschnitts der letztverfügbaren 3 Monate des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt der entsprechenden 3 Vorjahresmonate nachgewiesen. Die Spalte "Kumulierter Jahresteil" weist die prozentuale Veränderung des Durchschnitts der Monate Januar bis Berichtsmontat des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt des gleichen Zeitraums des Vorjahres aus. Der Nachweis der Veränderungen der Arbeitslosenquoten erfolgt in Prozentpunkten.

²⁾ Ohne Kfz-Handel und Tankstellen.

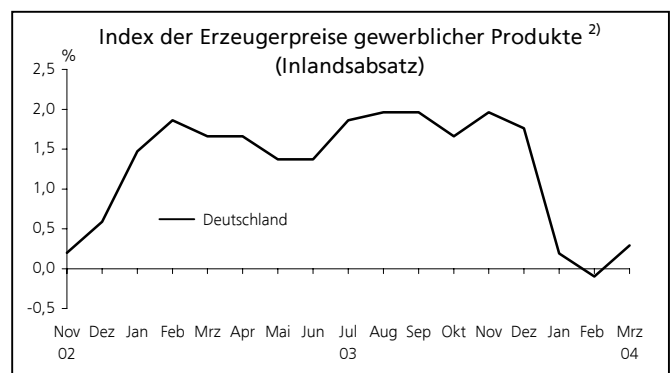
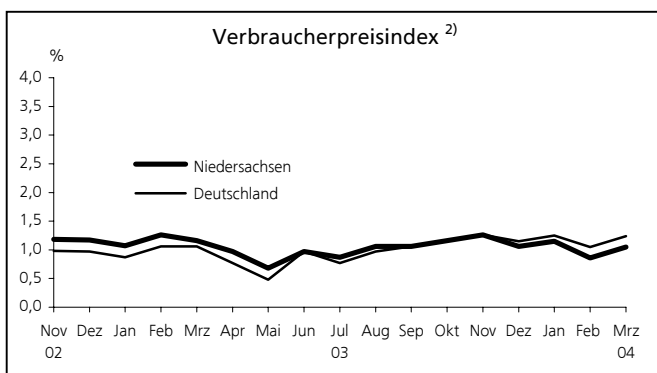
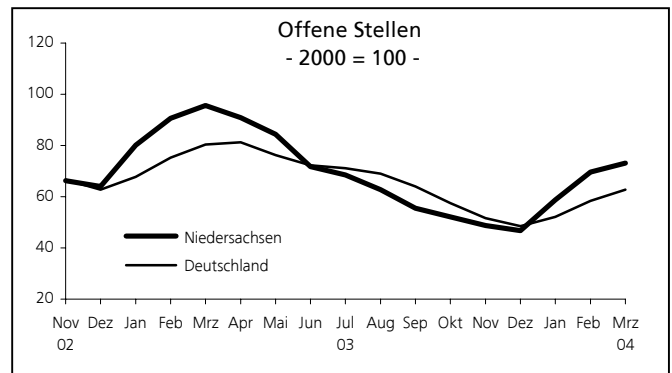
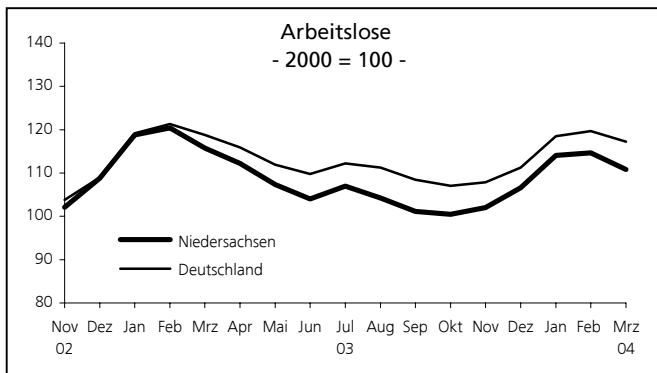
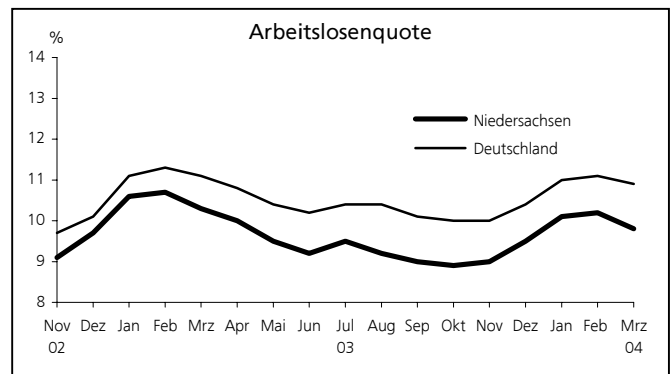
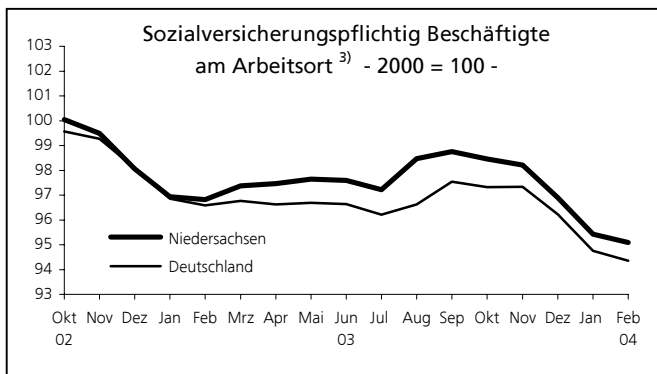
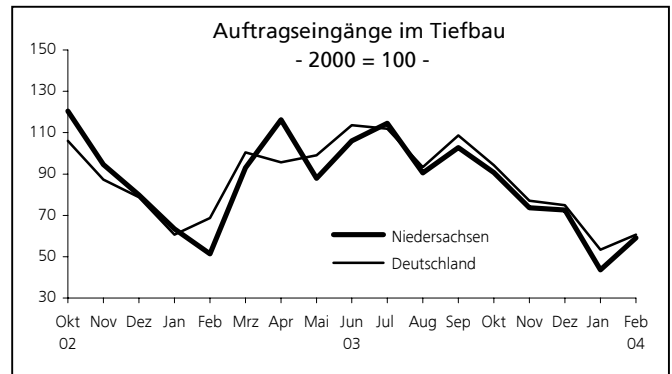
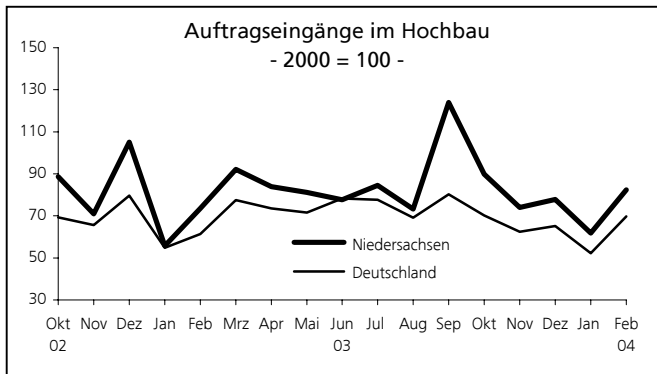
³⁾ Am Arbeitsort am Ende des Berichtsmonats; Quelle aller erwerbsstatistischen Angaben: Bundesagentur für Arbeit.

⁴⁾ Abhängige zivile Erwerbspersonen.

⁵⁾ unter 25 Jahre.

⁶⁾ über 1 Jahr arbeitslos.

⁷⁾ Zur Zeit keine Daten für Deutschland verfügbar.



²⁾ Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat. - ³⁾ Auswertungen der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit.

Bevölkerung

Einbürgerungen in Niedersachsen 2003

1. Einbürgerungen nach Aufenthaltsdauer und ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Land der bisherigen Staatsangehörigkeit	Einbürgerungen insgesamt	Aufenthaltsdauer von ... bis unter ... Jahren			
		unter 8	8 - 15	15 - 20	20 und mehr
		1	2	3	4	5
Niedersachsen					
Insgesamt	11 655	2 294	5 531	1 555	2 275
Europa	6 937	1 073	3 100	884	1 880
darunter					
EU-Staaten	418	19	63	41	295
darunter					
Griechenland	93	4	16	7	66
Italien	98	2	11	14	71
Niederlande	74	1	7	4	62
Österreich	13	-	2	2	9
Portugal	28	1	6	3	18
Spanien	12	5	1	1	5
Vereinigtes Königreich und Nordirland	41	4	10	3	24
Albanien	60	11	49	-	-
Bosnien-Herzegowina	81	17	38	5	21
Serbien und Montenegro	534	119	297	37	81
Kroatien	67	1	11	4	51
Polen	301	47	174	58	22
Rumänien	60	15	42	1	2
Russische Föderation	288	81	207	-	-
Türkei	4 478	565	1 810	731	1 372
Ukraine	402	120	280	2	-
Ungarn	15	4	8	-	3
Afrika	501	146	249	50	56
darunter					
Ghana	39	6	16	10	7
Marokko	75	26	30	8	11
Tunesien	132	41	49	18	24
Amerika	195	80	79	10	26
Asien	3 810	947	2 003	583	277
darunter					
Afghanistan	410	65	325	18	2
China	71	30	32	6	3
Indien	58	21	23	4	10
Irak	381	170	201	9	1
Iran	822	52	349	260	161
Kasachstan	290	208	81	-	1
Kirgisistan	57	21	35	-	1
Libanon	727	149	392	173	13
Pakistan	82	15	47	16	4
Philippinen	107	27	39	25	16
Sri Lanka	151	33	93	21	4
Syrien, Arabische Republik	222	74	141	7	-
Tadschikistan	16	3	13	-	-
Usbekistan	16	9	7	-	-
Vietnam	207	34	129	23	21
Australien, Ozeanien	-	-	-	-	-
Unbekanntes Ausland	-	-	-	-	-
Staatenlos	152	31	79	18	24
Sonstige	60	17	21	10	12

2. Einbürgerungen nach Altersgruppen und ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Land der bisherigen Staatsangehörigkeit	Einbürgerungen insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		unter 6	6 - 16	16 - 18	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 u. ä.
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Niedersachsen										
Insgesamt	11 655	583	2 192	532	1 840	2 651	2 299	1 021	390	147
Europa	6 937	317	1 380	308	1 376	1 598	1 139	494	227	98
darunter										
EU-Staaten	418	8	25	7	29	99	98	75	55	22
darunter										
Griechenland	93	2	8	2	8	36	20	9	7	1
Italien	98	-	8	1	14	24	21	16	11	3
Niederlande	74	1	2	-	-	15	16	17	11	12
Österreich	13	-	-	-	1	3	3	3	2	1
Portugal	28	1	1	1	2	7	13	2	1	-
Spanien	12	2	3	-	1	4	1	-	1	-
Vereinigtes Königreich und Nordirland	41	2	2	1	3	7	9	8	5	4
Albanien	60	2	13	-	5	14	16	9	1	-
Bosnien-Herzegowina	81	4	4	2	9	30	14	11	7	-
Serbien und Montenegro	534	46	127	24	87	99	71	51	25	4
Kroatien	67	1	1	1	17	22	12	5	7	1
Polen	301	5	27	6	52	80	72	42	13	4
Rumänien	60	-	2	1	4	19	17	14	2	1
Russische Föderation	288	7	38	16	36	42	63	39	23	24
Türkei	4 478	228	1 075	226	1 060	1 060	631	144	47	7
Ukraine	402	9	40	19	55	60	84	69	33	33
Ungarn	15	-	-	-	1	4	6	-	4	-
Afrika	501	16	37	10	19	186	169	53	10	1
darunter										
Ghana	39	-	-	1	2	6	16	13	1	-
Marokko	75	1	5	1	5	40	15	7	1	-
Tunesien	132	4	12	6	8	55	28	13	6	-
Amerika	195	3	16	4	7	61	72	16	10	6
Asien	3 810	234	729	206	420	744	875	436	130	36
darunter										
Afghanistan	410	19	106	40	71	66	65	35	4	4
China	71	3	5	4	2	18	23	16	-	-
Indien	58	2	4	1	4	17	17	8	5	-
Irak	381	61	88	14	36	67	89	18	7	1
Iran	822	10	91	36	61	100	256	175	67	26
Kasachstan	290	-	18	3	14	147	77	23	7	1
Kirgisistan	57	1	5	3	8	19	12	5	2	2
Libanon	727	78	204	64	126	111	102	35	7	-
Pakistan	82	3	19	5	10	17	18	9	1	-
Philippinen	107	-	2	-	4	29	38	26	7	1
Sri Lanka	151	12	42	4	13	31	34	12	3	-
Syrien, Arabische Republik	222	29	73	17	26	37	31	9	-	-
Tadschikistan	16	-	1	-	-	3	5	4	3	-
Usbekistan	16	-	1	2	2	2	4	3	2	-
Vietnam	207	14	45	8	23	40	49	23	5	-
Australien, Ozeanien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Unbekanntes Ausland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Staatenlos	152	5	21	3	12	48	32	16	11	4
Sonstige	60	8	9	1	6	14	12	6	2	2

3. Einbürgerungen nach Rechtsgrundlage und ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Land der bisherigen Staatsangehörigkeit	Einbürgerungen insgesamt	Davon Einbürgerungen nach ...						
		§ 8 StAG	§ 9 StAG	§ 85 Abs.1 AuslG	§ 85 Abs.2 AuslG	§§ 13, 14,15, 16 Abs.2 StAg	§ 40 b StAg	sonstigen Rechtsgründen ¹⁾
		1	2	3	4	5	6	7	8
Niedersachsen								
Insgesamt	11 655	643	907	6 977	2 583	69	108	368
Europa	6 937	325	258	4 310	1 566	54	95	329
darunter								
EU-Staaten	418	9	5	370	26	1	2	5
darunter								
Griechenland	93	-	1	82	10	-	-	-
Italien	98	-	1	87	4	-	2	4
Niederlande	74	4	-	68	2	-	-	-
Österreich	13	1	-	12	-	-	-	-
Portugal	28	1	-	25	2	-	-	-
Spanien	12	-	-	7	5	-	-	-
Vereinigtes Königreich und Nordirland	41	3	1	34	1	1	-	1
Albanien	60	-	11	34	13	2	-	-
Bosnien-Herzegowina	81	4	18	52	7	-	-	-
Serbien und Montenegro	534	16	25	296	178	-	10	9
Kroatien	67	-	3	52	2	-	-	10
Polen	301	15	42	196	28	4	2	14
Rumänien	60	3	20	32	4	-	-	1
Russische Föderation	288	76	9	160	36	7	-	-
Türkei	4 478	73	56	2 757	1 210	16	81	285
Ukraine	402	92	28	226	38	18	-	-
Ungarn	15	2	3	10	-	-	-	-
Afrika	501	17	135	288	51	4	2	4
darunter								
Ghana	39	1	6	31	1	-	-	-
Marokko	75	1	23	44	7	-	-	-
Tunesien	132	2	36	76	16	-	2	-
Amerika	195	8	69	99	14	3	2	-
Asien	3 810	279	426	2 160	910	8	9	18
darunter								
Afghanistan	410	18	11	248	133	-	-	-
China	71	6	19	34	12	-	-	-
Indien	58	3	20	30	5	-	-	-
Irak	381	128	3	131	117	2	-	-
Iran	822	20	19	665	110	-	5	3
Kasachstan	290	29	211	41	5	2	1	1
Kirgisistan	57	7	20	24	5	1	-	-
Libanon	727	12	30	398	285	-	-	2
Pakistan	82	2	4	53	22	-	-	1
Philippinen	107	1	30	74	1	1	-	-
Sri Lanka	151	8	3	84	56	-	-	-
Syrien, Arabische Republik	222	15	12	116	79	-	-	-
Tadschikistan	16	2	5	8	1	-	-	-
Usbekistan	16	3	5	6	2	-	-	-
Vietnam	207	9	10	124	52	1	2	9
Australien, Ozeanien	-	-	-	-	-	-	-	-
Unbekanntes Ausland	-	-	-	-	-	-	-	-
Staatenlos	152	11	16	89	25	-	-	11
Sonstige	60	3	3	31	17	-	-	6

¹⁾ §§ 8, 9 Abs. 1 und 2; 11, 12 Abs. 1 StAngRegG; Art. 116 Abs. 2 S. 1 GG; § 21 HAG; Art. 2 des Gesetzes zur Verminderung der Staatenlosigkeit; §§ 85, 86 Abs. 1 und 2 AuslG - alte Fassung -.

Bildung und Kultur

Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen 1993 und 2003

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt, Landkreis, Regierungsbezirk, Land	Schülerinnen und Schüler 2003			Davon in Schulgliederung					
		Insgesamt	darunter		Schulkindergarten ¹⁾		Grundschule		Orientierungsstufe ²⁾	
			Schülerinnen	Ausländer/-innen	1993	2003	1993	2003	1993	2003
101	Braunschweig,Stadt	28 166	13 876	2 461	234	52	8 248	7 855	3 328	3 357
102	Salzgitter,Stadt	13 272	6 527	2 120	95	87	4 917	4 549	2 280	2 364
103	Wolfsburg,Stadt	16 034	7 925	1 961	115	53	5 352	4 376	2 287	2 126
151	Gifhorn	23 126	11 297	1 236	203	140	8 299	8 764	3 571	4 400
152	Göttingen	30 491	15 053	2 359	84	129	10 421	10 050	4 299	4 680
153	Goslar	16 361	7 823	1 149	150	95	5 732	5 505	2 666	2 825
154	Helmstedt	11 125	5 492	648	51	49	4 102	3 793	1 915	1 835
155	Northeim	17 752	8 877	1 113	106	88	6 279	5 928	2 849	2 797
156	Osterode am Harz	9 330	4 573	603	21	17	3 586	3 207	1 624	1 544
157	Peine	16 316	8 014	1 561	94	65	5 481	6 171	2 477	2 694
158	Wolfenbüttel	14 228	7 122	887	100	79	4 659	5 575	2 092	2 620
1	Braunschweig	196 201	96 579	16 098	1 253	854	67 076	65 773	29 388	31 242
241	Region Hannover	126 222	62 292	18 015	806	706	39 677	41 950	16 790	18 619
241001	Hannover,Landeshptst.	53 049	26 098	11 452	460	381	15 833	16 554	6 483	6 644
251	Diepholz	26 285	12 853	1 678	249	189	8 174	9 715	3 888	4 760
252	Hamelnd-Pyrmont	18 758	9 309	1 865	77	68	6 338	6 887	2 986	3 428
254	Hildesheim	36 526	17 996	2 721	129	126	11 472	12 289	4 784	5 203
255	Holzminde	8 358	4 114	657	74	44	3 512	3 302	1 294	1 188
256	Nienburg (Weser)	15 912	7 781	1 144	55	101	5 395	5 810	2 420	2 876
257	Schaumburg	20 232	9 982	1 762	95	99	6 888	7 346	2 792	3 219
2	Hannover	252 293	124 327	27 842	1 485	1 333	81 456	87 299	34 954	39 293
351	Celle	23 257	11 486	1 629	226	196	7 982	8 348	3 751	4 376
352	Cuxhaven	25 744	12 613	1 600	77	98	8 649	9 375	3 990	4 684
353	Harburg	28 774	14 052	1 424	155	107	8 332	10 790	3 617	5 090
354	Lüchow-Dannenberg	6 309	3 136	226	47	66	2 268	2 103	994	1 097
355	Lüneburg	20 993	10 299	891	50	56	6 265	7 446	2 867	3 577
356	Osterholz	14 197	6 953	841	92	79	4 418	5 338	1 933	2 354
357	Rotenburg (Wümme)	22 029	10 716	1 159	188	166	6 611	8 049	2 964	3 798
358	Soltau-Fallingbostel	18 275	8 907	1 190	102	95	5 743	6 439	2 600	3 278
359	Stade	25 166	12 309	1 262	152	195	7 960	9 430	3 843	4 697
360	Uelzen	11 690	5 781	408	57	89	3 926	4 311	1 729	1 965
361	Verden	17 942	8 870	1 484	20	27	5 620	6 358	2 564	3 157
3	Lüneburg	214 376	105 122	12 114	1 166	1 174	67 774	77 987	30 852	38 073
401	Delmenhorst,Stadt	9 493	4 764	1 210	68	59	3 121	3 194	1 473	1 485
402	Emden,Stadt	6 307	3 209	321	45	23	2 229	2 202	1 009	1 065
403	Oldenburg(Oldb),Stadt	19 383	9 742	1 388	94	102	5 104	5 663	2 127	2 524
404	Osnabrück,Stadt	20 477	10 259	2 061	84	46	5 407	5 483	2 873	3 181
405	Wilhelmshaven,Stadt	9 928	4 884	737	32	30	3 442	3 078	1 307	1 429
451	Ammerland	14 809	7 311	549	139	87	4 677	5 577	2 099	2 701
452	Aurich	25 658	12 555	991	103	138	9 534	9 344	3 458	4 051
453	Cloppenburg	23 433	11 723	890	56	63	7 406	8 908	3 376	4 240
454	Emsland	45 251	22 465	1 554	335	346	15 573	15 811	6 395	7 094
455	Friesland	12 265	5 930	512	149	119	4 041	4 800	1 703	2 178
456	Grafschaft Bentheim	18 291	9 046	1 218	84	80	6 204	6 653	2 694	3 146
457	Leer	21 748	10 691	780	166	173	7 487	7 989	3 333	3 772
458	Oldenburg	15 168	7 449	731	73	89	5 068	6 051	2 284	2 962
459	Osnabrück	45 048	21 997	2 517	137	192	16 336	17 571	6 515	7 685
460	Vechta	20 427	10 374	1 511	33	117	5 831	6 942	2 567	3 157
461	Wesermarsch	12 930	6 324	877	20	15	4 148	4 499	1 812	2 276
462	Wittmund	7 715	3 803	297	98	87	2 556	2 803	1 271	1 433
4	Weser-Ems	328 331	162 526	18 144	1 716	1 766	108 164	116 568	46 296	54 379
	Niedersachsen	991 201	488 554	74 198	5 620	5 127	324 470	347 627	141 490	162 987
Kreisangehörige Städte mit rund 50.000 und mehr Einwohnern										
152012	Göttingen,Stadt	16 428	8 168	1 526	59	80	4 234	4 004	2 027	2 218
153005	Goslar,Stadt	5 075	2 432	411	49	32	1 480	1 564	737	821
157006	Peine,Stadt	6 495	3 238	981	36	22	2 071	2 319	722	736
158037	Wolfenbüttel,Stadt	8 174	4 156	689	59	44	1 909	2 177	1 122	1 452
241005	Garbsen,Stadt	8 366	4 240	998	20	35	2 092	2 403	1 035	1 256
241010	Langenhagen,Stadt	8 082	4 028	1 216	62	37	2 809	2 674	872	1 006
252006	Hamelnd,Stadt	5 628	2 767	711	29	40	1 710	1 824	515	597
254021	Hildesheim,Stadt	17 356	8 759	1 716	66	82	3 820	3 903	1 841	2 058
351006	Celle,Stadt	10 217	5 153	878	129	102	3 072	2 869	1 515	1 720
352011	Cuxhaven,Stadt	5 982	2 980	839	11	24	2 096	2 016	1 055	1 092
355022	Lüneburg,Stadt	10 133	5 041	607	50	29	2 211	2 414	1 369	1 528
359038	Stade,Stadt	7 084	3 582	523	52	60	1 927	2 059	923	1 076
454032	Lingen (Ems),Stadt	7 503	3 795	257	55	36	2 570	2 346	958	927
456015	Nordhorn,Stadt	6 853	3 435	614	29	30	2 339	2 435	1 016	1 214
459024	Melle,Stadt	5 931	2 952	521	9	0	1 976	2 242	871	1 023

¹⁾ An Grundschulen, Sonderschulen und Integrierten Gesamtschulen. - ²⁾ Einschl. entsprechendem Schulzweig der Koop. Gesamtschule

Noch: Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen 1993 und 2003

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt, Landkreis, Regierungsbezirk, Land	Davon in Schulgliederung									
		Hauptschule 2) 3)		Realschule 2)		Gymnasium 2) 4)		IGS, FWS 5)		Sonderschule	
		1993	2003	1993	2003	1993	2003	1993	2003	1993	2003
101	Braunschweig,Stadt	2 022	2 074	2 569	2 397	6 663	8 239	2 400	3 110	1 143	1 082
102	Salzgitter,Stadt	1 575	1 537	1 970	2 047	1 891	2 177	-	-	398	511
103	Wolfsburg,Stadt	1 214	1 309	1 697	1 929	3 109	3 707	1 614	1 996	503	538
151	Gifhorn	1 903	2 580	2 431	3 614	2 187	3 163	-	-	298	465
152	Göttingen	2 022	2 383	2 868	3 535	5 688	6 628	1 782	1 841	855	1 245
153	Goslar	1 437	1 674	2 104	2 423	2 983	2 965	-	-	758	874
154	Helmstedt	1 185	1 231	1 517	1 842	1 301	1 710	-	108	382	557
155	Northeim	1 656	1 631	2 019	2 476	2 796	3 532	418	571	660	729
156	Osterode am Harz	1 093	937	1 158	1 357	1 793	1 843	-	-	283	425
157	Peine	1 350	1 520	1 847	2 217	1 806	2 062	-	831	588	756
158	Wolfenbüttel	1 161	1 418	1 137	1 627	1 907	2 362	-	-	434	547
1	Braunschweig	16 618	18 294	21 317	25 464	32 124	38 388	6 214	8 457	6 302	7 729
241	Region Hannover	8 154	8 021	12 422	14 459	21 989	25 541	8 836	10 676	4 940	6 250
241001	Hannover,Landeshptst.	3 486	3 038	4 249	4 473	9 900	11 436	6 283	7 541	2 688	2 982
251	Diepholz	2 038	2 470	2 841	4 225	3 562	3 989	-	-	552	937
252	Hamel-Pyrmont	1 570	1 668	2 340	2 745	2 563	3 292	-	-	464	670
254	Hildesheim	2 906	3 071	3 853	4 434	7 155	7 894	1 368	1 603	1 397	1 906
255	Holzminde	1 022	1 024	1 275	1 417	1 023	979	-	-	243	404
256	Nienburg (Weser)	1 595	1 866	1 663	2 295	1 662	2 233	-	-	486	731
257	Schaumburg	1 474	1 637	2 000	2 267	3 533	4 406	320	623	414	635
2	Hannover	18 759	19 757	26 394	31 842	41 487	48 334	10 524	12 902	8 496	11 533
351	Celle	2 433	2 554	2 606	3 463	3 153	3 415	-	-	710	905
352	Cuxhaven	2 439	2 959	2 745	3 548	3 346	4 163	-	49	675	868
353	Harburg	1 571	2 290	2 847	4 215	3 709	4 965	451	605	324	712
354	Lüchow-Dannenberg	563	570	859	955	931	980	21	274	181	264
355	Lüneburg	1 460	1 810	1 985	2 852	3 386	4 113	334	444	528	695
356	Osterholz	915	1 038	1 531	1 932	1 914	2 397	110	645	274	414
357	Rotenburg (Wümme)	1 975	2 606	2 430	3 063	2 690	3 384	-	-	536	963
358	Soltau-Fallingb.ostel	1 742	2 228	1 764	2 394	2 204	2 906	317	299	421	636
359	Stade	2 093	2 824	3 136	3 822	3 032	3 389	145	294	329	515
360	Uelzen	971	1 162	1 490	1 815	1 527	1 800	-	-	372	548
361	Verden	1 278	1 839	1 869	2 422	2 549	3 224	449	438	342	477
3	Lüneburg	17 440	21 880	23 262	30 481	28 441	34 736	1 827	3 048	4 692	6 997
401	Delmenhorst,Stadt	890	931	1 063	1 313	1 185	1 452	-	717	294	342
402	Emden,Stadt	720	809	621	639	1 311	1 387	-	-	116	182
403	Oldenburg(Oldb),Stadt	1 149	1 197	1 701	1 880	4 224	4 860	814	2 002	898	1 155
404	Osnabrück,Stadt	1 577	1 663	2 388	2 491	5 441	6 307	-	-	1 242	1 306
405	Wilhelmshaven,Stadt	657	918	806	1 117	1 668	1 780	1 083	1 137	336	439
451	Ammerland	1 291	1 496	1 488	2 055	1 925	2 315	-	-	283	578
452	Aurich	2 129	2 387	2 860	3 483	2 258	2 994	1 552	1 980	860	1 281
453	Cloppenburg	2 327	2 849	2 129	3 323	2 459	3 260	-	-	510	790
454	Emsland	4 772	5 287	4 742	5 825	7 944	8 826	103	499	1 082	1 563
455	Friesland	1 050	1 451	1 194	1 565	1 613	1 569	-	-	306	583
456	Grafschaft Bentheim	1 839	2 054	2 126	2 628	2 346	2 954	-	-	603	776
457	Leer	2 167	2 540	2 435	2 936	1 891	2 250	243	958	666	1 130
458	Oldenburg	1 302	1 738	1 645	2 333	1 180	1 451	-	-	422	544
459	Osnabrück	3 972	5 048	4 581	6 457	4 236	5 090	1 434	1 456	823	1 549
460	Vechta	1 743	2 115	1 895	2 546	3 528	4 789	-	-	445	761
461	Wesermarsch	1 218	1 458	1 216	1 706	2 138	2 556	-	-	239	420
462	Wittmund	881	880	747	854	1 107	1 292	-	-	263	366
4	Weser-Ems	29 684	34 821	33 637	43 151	46 454	55 132	5 229	8 749	9 388	13 765
	Niedersachsen	82 501	94 752	104 610	130 938	148 506	176 590	23 794	33 156	28 878	40 024
Kreisangehörige Städte mit rund 50.000 und mehr Einwohnern											
152012	Göttingen,Stadt	819	1 050	1 286	1 519	4 237	5 077	1 782	1 841	475	639
153005	Goslar,Stadt	391	421	704	861	1 110	1 127	-	-	159	249
157006	Peine,Stadt	439	465	504	558	1 176	1 280	-	831	165	284
158037	Wolfenbüttel,Stadt	426	644	907	1 047	1 907	2 362	-	-	302	448
241005	Garbsen,Stadt	457	567	935	1 085	2 173	2 551	-	-	298	469
241010	Langenhagen,Stadt	441	411	698	830	1 052	1 139	1 450	1 629	206	356
252006	Hamel,Stadt	269	317	433	515	679	660	1 103	1 198	292	477
254021	Hildesheim,Stadt	1 152	1 207	1 490	1 738	5 134	5 613	1 368	1 603	759	1 152
351006	Celle,Stadt	980	845	1 027	1 234	2 668	2 856	-	-	443	591
352011	Cuxhaven,Stadt	733	747	667	739	958	1 123	-	49	180	192
355022	Lüneburg,Stadt	804	909	1 115	1 293	2 378	2 962	334	444	442	554
359038	Stade,Stadt	547	665	782	796	1 725	1 869	145	294	147	265
454032	Lingen (Ems),Stadt	742	771	640	646	1 850	2 057	103	499	219	221
456015	Nordhorn,Stadt	665	778	794	976	723	1 019	-	-	321	401
459024	Melle,Stadt	457	721	696	846	712	861	-	11	104	227

2) Einschl. entsprechendem Schulzweig der Kooperativen Gesamtschule. - 3) Einschl. Integrierter Haupt- und Realschule. - 4) Einschl. Abendgymnasium und Kolleg. - 5) 2001 einschl. Schulen mit Gesamtschulcharakter

Arbeitsmarkt und Erwerbstätigkeit

Arbeitslose Ende März 2004 in den Landkreisen und kreisfreien Städten Niedersachsens und den Ländern Bremen und Hamburg

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Reg.-Bezirk Land	Arbeitslose						Arbeitslosen- quote ²⁾ Ende März 2004	Nachrichtlich:	
		Ende des Monats					Monats- durchschnitt ¹⁾ 2003		Sozialversiche- rungspflichtig Beschäftigte ³⁾ am 31.3.2003	Bevölkerung am 31.3.2003
		März 2003	Juni 2003	Sept.2003	Dez. 2003	März 2004				
101	Braunschweig, Stadt	15 085	14 492	14 018	13 714	14 410	14 486	12,7	78 786	245 284
102	Salzgitter, Stadt	6 936	6 205	6 097	6 078	6 368	6 437	13,0	35 188	110 560
103	Wolfsburg, Stadt	5 181	4 857	4 795	4 552	4 831	4 970	8,6	43 657	122 457
151	Gifhorn	8 685	7 793	7 781	7 680	7 991	8 142	10,1	59 513	174 001
152	Göttingen	15 410	13 747	13 289	13 469	14 499	14 213	12,5	78 999	264 728
153	Goslar	8 957	7 597	7 199	7 642	8 015	8 049	12,3	44 100	154 390
154	Heimstedt	5 660	5 124	4 884	4 743	5 135	5 221	11,7	31 386	99 010
155	Northeim	9 201	7 852	7 784	8 138	8 502	8 379	12,6	46 062	149 099
156	Osterode am Harz	5 742	4 708	4 698	5 043	5 363	5 158	14,5	24 877	83 876
157	Peine	6 412	5 902	5 651	5 772	6 041	6 002	9,9	44 374	133 793
158	Wolfenbüttel	6 105	5 633	5 554	5 484	5 749	5 770	10,2	40 072	126 944
1	Braunschweig	93 374	83 910	81 750	82 315	86 904	86 827	11,7	527 014	1 664 142
241	Region Hannover darunter:	63 156	60 267	57 085	57 731	59 360	60 583	11,4	369 033	1 125 784
241001	Hannover, Landeshptst.	36 673	35 905	33 684	33 509	34 222	35 512	14,2	167 419	517 106
251	Diepholz	8 100	7 006	6 874	7 432	7 977	7 484	8,2	70 302	214 168
252	Hamelnd-Pyrmont	10 527	9 703	9 005	9 306	9 792	9 725	13,6	49 262	161 645
254	Hildesheim	13 833	12 548	12 315	12 473	12 720	12 970	9,6	93 096	292 640
255	Holzminden	4 430	4 129	3 950	4 254	4 466	4 239	13	23 760	80 083
256	Nienburg (Weser)	5 813	5 135	4 882	5 293	5 646	5 362	10,1	39 253	125 937
257	Schaumburg	8 163	7 704	7 680	7 973	8 439	7 897	11,6	50 846	166 457
2	Hannover	114 022	106 492	101 791	104 462	108 400	108 258	11,0	695 552	2 166 714
351	Celle	9 339	7 939	7 659	7 920	8 450	8 437	10,8	54 251	182 331
352	Cuxhaven	10 044	8 486	8 446	9 835	10 333	9 179	11,8	59 914	206 060
353	Harburg	9 550	9 257	8 415	8 630	8 971	9 124	8,3	78 480	237 253
354	Lüchow-Dannenberg	3 899	3 385	3 256	3 348	3 430	3 540	16,9	12 776	51 625
355	Lüneburg	10 224	9 734	8 625	9 009	9 322	9 551	12,0	52 577	171 852
356	Osterholz	4 345	4 122	4 010	4 260	4 499	4 205	8,9	36 517	111 955
357	Rotenburg (Wümme)	6 763	5 798	5 686	6 210	6 793	6 159	9,1	53 362	163 680
358	Sothau-Fallingbostel	6 600	5 424	5 379	6 181	6 453	5 959	10,3	44 040	142 299
359	Stade	7 737	6 932	7 062	7 465	7 975	7 331	9,1	63 906	194 176
360	Uelzen	5 549	4 989	4 808	5 075	5 309	5 158	13,0	27 436	97 406
361	Verden	4 908	4 369	4 270	4 402	4 820	4 572	7,8	45 742	133 672
3	Lüneburg	78 958	70 435	67 616	72 335	76 355	73 215	10,2	529 001	1 692 309
401	Delmenhorst, Stadt	5 549	5 108	5 121	5 188	5 415	5 271	14,8	24 910	75 935
402	Emden, Stadt	3 153	2 903	2 859	2 936	3 076	3 016	14,1	14 002	51 305
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	8 846	8 442	8 498	8 693	8 996	8 669	12,3	48 340	157 755
404	Osnabrück, Stadt	8 312	7 798	7 884	7 903	8 058	8 032	11,1	50 026	164 742
405	Wilhelmshaven, Stadt	5 584	4 917	4 901	5 163	5 223	5 197	14,9	22 743	84 837
451	Ammerland	5 395	4 622	4 449	5 198	5 253	5 012	10,3	35 561	113 409
452	Aurich	11 658	8 918	8 802	11 070	11 312	10 248	14,4	50 862	188 913
453	Cloppenburg	6 253	4 889	4 937	6 092	6 278	5 688	9,5	46 228	152 514
454	Emsland	12 782	10 851	10 860	12 506	12 396	12 016	9,3	90 937	307 033
455	Friesland	5 441	4 548	4 489	5 295	5 211	4 974	12,2	28 651	101 569
456	Grafschaft Bentheim	5 550	5 007	5 026	5 255	5 433	5 314	9,4	38 567	132 303
457	Leer	9 978	8 680	8 558	9 300	9 360	9 258	13,7	43 350	163 906
458	Oldenburg	5 269	4 734	4 738	5 174	5 280	5 005	9,5	39 541	123 668
459	Osnabrück	13 296	12 206	12 287	12 566	12 774	12 734	7,8	119 571	357 023
460	Vechta	4 245	3 533	3 620	4 151	4 279	3 941	6,9	44 169	129 734
461	Wesermarsch	4 265	3 771	3 809	4 227	4 507	4 012	11,1	28 749	94 199
462	Wittmund	3 634	2 525	2 314	3 524	3 511	3 039	14,8	14 910	57 574
4	Weser-Ems	119 210	103 452	103 152	114 241	116 362	111 425	10,7	741 117	2 456 419
	Niedersachsen	405 564	364 289	354 309	373 353	388 021	379 725	10,9	2 492 684	7 979 584
	Bremen, Stadt	33 437	32 191	31 316	31 118	32 569	32 336	13,4	168 138	543 357
	Bremerhaven, Stadt	10 400	9 825	9 692	9 750	10 503	9 990	20,5	32 224	119 007
	Land Bremen	43 837	42 016	41 008	40 868	43 072	42 325	14,6	200 362	662 364
	Hamburg	86 946	88 360	85 447	85 167	86 509	86 345	11,3	562 416	1 731 348

1) Durchschnitt für Länder aus 12 Stichtagen (Monatssende) berechnet; für Kreise aus 4 Quartalswerten. - 2) Bezogen auf Sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte + Beamte + Arbeitslose. - 3) Am Wohnort. - Auswertungen der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit. - Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg, Regionaldirektion Niedersachsen-Bremen, Hannover, Dateistand September 2003.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in den kreisfreien Städten und Landkreisen nach ausgewählten Merkmalen

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Beschäftigte am 30.06.2003								Beschäftigte am 31.03.03	Veränderung 30.06.03 ggü. dem 31.03.03	Beschäftigte am 30.06.02	Veränderung 30.06.03 ggü. dem 30.06.02	Beschäftigte am 30.06.00 = 100				
	insgesamt	Darunter						Anteil des Kreises am Landeswert									
		Frauen		Teilzeitbeschäftigte		Ausländer											
	Anzahl	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %							Anzahl	%	Anzahl	%
	1	2	3	4	5	6	7	8						9	10	11	12	13
101 Braunschweig, Stadt	107 524	50 094	46,6	21 023	19,6	4 553	4,2	4,5	107 975	-0,4	108 262	-0,7	99				
102 Salzgitter, Stadt	47 741	14 153	29,6	5 770	12,1	3 085	6,5	2,0	47 968	-0,5	48 364	-1,3	98				
103 Wolfsburg, Stadt	93 772	27 280	29,1	7 742	8,3	5 134	5,5	3,9	92 798	1,0	88 954	5,4	108				
151 Gifhorn	32 599	15 446	47,4	6 470	19,8	1 213	3,7	1,4	32 284	1,0	32 762	-0,5	98				
152 Göttingen	88 193	42 907	48,7	20 189	22,9	3 550	4,0	3,7	88 345	-0,2	89 254	-1,2	99				
153 Goslar	43 445	21 341	49,1	8 229	18,9	1 419	3,3	1,8	43 534	-0,2	44 820	-3,1	94				
154 Helmstedt	19 739	10 863	55,0	3 965	20,1	407	2,1	0,8	19 591	0,8	20 263	-2,6	93				
155 Northeim	41 247	18 470	44,8	7 111	17,2	1 195	2,9	1,7	40 995	0,6	42 248	-2,4	95				
156 Osterode am Harz	26 053	10 943	42,0	4 110	15,8	705	2,7	1,1	25 591	1,8	26 268	-0,8	95				
157 Peine	28 007	12 482	44,6	4 980	17,8	1 107	4,0	1,2	28 112	-0,4	28 704	-2,4	95				
158 Wolfenbüttel	21 340	11 307	53,0	5 132	24,0	519	2,4	0,9	21 386	-0,2	21 660	-1,5	97				
1 Braunschweig	549 660	235 286	42,8	94 721	17,2	22 887	4,2	23,1	548 579	0,2	551 559	-0,3	99				
241 Region Hannover	426 138	194 693	45,7	74 907	17,6	29 509	6,9	17,9	429 472	-0,8	434 929	-2,0	95				
dar. Hannover, Landeshp.tst.	274 421	126 142	46,0	45 544	16,6	20 444	7,4	11,5	277 551	-1,1	280 211	-2,1	94				
251 Diepholz	54 272	24 080	44,4	9 611	17,7	1 682	3,1	2,3	54 260	0,0	54 847	-1,0	101				
252 Hameln-Pyrmont	47 322	23 237	49,1	9 775	20,7	2 226	4,7	2,0	47 189	0,3	48 641	-2,7	94				
254 Hildesheim	83 197	38 248	46,0	14 951	18,0	3 120	3,8	3,5	83 049	0,2	84 933	-2,0	96				
255 Holzminden	21 205	9 065	42,7	3 495	16,5	751	3,5	0,9	21 153	0,2	21 981	-3,5	92				
256 Nienburg (Weser)	31 373	13 821	44,1	5 583	17,8	917	2,9	1,3	31 100	0,9	32 422	-3,2	95				
257 Schaumburg	38 061	17 879	47,0	7 324	19,2	1 845	4,8	1,6	38 232	-0,4	39 483	-3,6	94				
2 Hannover	701 568	321 023	45,8	125 646	17,9	40 050	5,7	29,5	704 455	-0,4	717 236	-2,2	95				
351 Celle	46 243	22 402	48,4	8 714	18,8	1 643	3,6	1,9	46 147	0,2	46 669	-0,9	97				
352 Cuxhaven	39 133	19 456	49,7	7 954	20,3	2 001	5,1	1,6	38 501	1,6	39 925	-2,0	96				
353 Harburg	45 029	21 475	47,7	8 801	19,5	1 993	4,4	1,9	44 890	0,3	45 395	-0,8	100				
354 Lüchow-Dannenberg	11 836	5 573	47,1	2 200	18,6	119	1,0	0,5	11 754	0,7	12 490	-5,2	91				
355 Lüneburg	44 624	22 502	50,4	9 207	20,6	1 238	2,8	1,9	44 544	0,2	45 803	-2,6	98				
356 Osterholz	20 478	10 377	50,7	4 650	22,7	492	2,4	0,9	20 544	-0,3	21 114	-3,0	95				
357 Rotenburg (Wümme)	44 070	20 206	45,8	8 208	18,2	1 215	2,8	1,9	43 730	0,8	44 749	-1,5	100				
358 Soltau-Fallingb.ostel	39 743	18 902	47,6	8 127	20,4	1 411	3,6	1,7	39 041	1,8	40 276	-1,3	98				
359 Stade	50 018	21 650	43,3	9 291	18,6	2 718	5,4	2,1	49 795	0,4	50 574	-1,1	100				
360 Uelzen	24 704	12 587	51,0	4 438	18,0	374	1,5	1,0	24 484	0,9	24 988	-1,1	97				
361 Verden	39 226	17 197	43,8	6 509	16,6	1 784	4,5	1,7	39 350	-0,3	40 168	-2,3	100				
3 Lüneburg	405 104	192 327	47,5	77 919	19,2	14 988	3,7	17,0	402 780	0,6	412 151	-1,7	98				
401 Delmenhorst, Stadt	18 770	10 069	53,6	4 968	26,5	776	4,1	0,8	18 948	-0,9	19 355	-3,0	98				
402 Emden, Stadt	26 973	7 511	27,8	2 715	10,1	595	2,2	1,1	27 248	-1,0	27 702	-2,6	96				
403 Oldenburg(Oldb),Stadt	65 186	32 958	50,6	14 281	21,9	1 984	3,0	2,7	65 679	-0,8	65 364	-0,3	100				
404 Osnabrück, Stadt	80 866	36 413	45,0	16 338	20,2	4 523	5,6	3,4	81 455	-0,7	82 116	-1,5	98				
405 Wilhelmshaven, Stadt	25 825	11 330	43,9	4 610	17,9	544	2,1	1,1	26 244	-1,6	26 555	-2,7	94				
451 Ammerland	31 383	13 640	43,5	4 836	15,4	1 043	3,3	1,3	30 976	1,3	32 073	-2,2	99				
452 Aurich	41 436	19 563	47,2	6 483	15,6	1 064	2,6	1,7	39 127	5,9	42 369	-2,2	97				
453 Cloppenburg	42 517	16 470	38,7	5 449	12,8	1 197	2,8	1,8	41 488	2,5	42 202	0,7	103				
454 Emsland	90 722	33 322	36,7	12 028	13,3	1 580	1,7	3,8	90 155	0,6	91 854	-1,2	101				
455 Friesland	24 793	11 943	48,2	5 367	21,6	495	2,0	1,0	24 392	1,6	25 482	-2,7	97				
456 Grafschaft Bentheim	34 061	14 625	42,9	5 352	15,7	1 489	4,4	1,4	34 281	-0,6	35 309	-3,5	94				
457 Leer	34 218	15 293	44,7	5 162	15,1	935	2,7	1,4	33 602	1,8	35 033	-2,3	97				
458 Oldenburg	26 425	11 367	43,0	4 574	17,3	1 001	3,8	1,1	26 350	0,3	26 711	-1,1	100				
459 Osnabrück	93 205	38 945	41,8	13 695	14,7	4 239	4,5	3,9	93 246	0,0	94 547	-1,4	99				
460 Vechta	46 424	18 564	40,0	6 696	14,4	2 729	5,9	2,0	45 961	1,0	46 259	0,4	106				
461 Wesermarsch	24 740	8 821	35,7	3 562	14,4	914	3,7	1,0	24 745	0,0	25 262	-2,1	99				
462 Wittmund	12 247	5 787	47,3	1 932	15,8	275	2,2	0,5	11 177	9,6	12 459	-1,7	95				
4 Weser-Ems	719 791	306 621	42,6	118 048	16,4	25 383	3,5	30,3	715 074	0,7	730 652	-1,5	99				
Niedersachsen	2 376 123	1 055 257	44,4	416 334	17,5	103 308	4,3	100,0	2 370 888	0,2	2 411 598	-1,5	98				
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern																	
152012 Göttingen, Stadt	59 971	29 865	49,8	14 644	24,4	2 625	4,4	2,5	60 504	-0,9	60 596	-1,0	99				
153005 Goslar, Stadt	18 785	9 086	48,4	3 427	18,2	608	3,2	0,8	18 827	-0,2	19 275	-2,5	96				
157006 Peine, Stadt	17 902	8 156	45,6	3 080	17,2	805	4,5	0,8	18 168	-1,5	18 537	-3,4	93				
158037 Wolfenbüttel, Stadt	12 638	7 026	55,6	3 069	24,3	344	2,7	0,5	12 696	-0,5	12 857	-1,7	96				
241005 Garbsen, Stadt	11 835	5 587	47,2	2 357	19,9	811	6,9	0,5	11 889	-0,5	11 784	0,4	101				
241010 Langenhagen, Stadt	28 069	10 747	38,3	3 815	13,6	2 166	7,7	1,2	28 117	-0,2	28 491	-1,5	96				
252006 Hameln, Stadt	24 080	12 085	50,2	5 375	22,3	1 136	4,7	1,0	24 220	-0,6	24 821	-3,0	93				
254021 Hildesheim, Stadt	43 788	21 233	48,5	8 271	18,9	2 026	4,6	1,8	43 807	0,0	44 913	-2,5	94				
351006 Celle, Stadt	29 207	14 838	50,8	5 459	18,7	1 113	3,8	1,2	29 217	0,0	29 210	0,0	99				
352011 Cuxhaven, Stadt	16 545	8 467	51,2	2 954	17,9	1 489	9,0	0,7	16 254	1,8	17 071	-3,1	94				
355022 Lüneburg, Stadt	31 840	16 208	50,9	6 651	20,9	927	2,9	1,3	31 973	-0,4	32 507	-2,1	99				
359038 Stade, Stadt	21 166	9 450	44,6	4 082	19,3	525	2,5	0,9	21 255	-0,4	21 451	-1,3	99				
455032 Lingen (Ems), Stadt	20 830	8 653	41,5	3 097	14,9	308	1,5	0,9	20 834	0,0	21 198	-1,7	100				
456015 Nordhorn, Stadt	16 467	7 998	48,6	3 087	18,7	636	3,9	0,7	16 811	-2,0	17 495	-5,9	90				
459024 Melle, Stadt	14 165	5 520	39,0	2 011	14,2	698	4,9	0,6	14 236	-0,5	14 819	-4,4	93				

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.06.2003 in den kreisfreien Städten und Landkreisen am Arbeitsort nach zusammengefassten Wirtschaftsabschnitten

Kreisfreie Stadt Landkreise Regierungsbezirk Land	Ins- gesamt	Darunter im Wirtschaftsabschnitt ¹⁾										
		Produzierendes Gewerbe					Gastgewerbe, Handel und Verkehr		Sonstige Dienstleistungen		Darunter:	
		zusammen			darunter: Verarbeitendes Gewerbe		Anzahl	Sp.1=100	Anteil	Sp.1=100	Öffentliche Verwaltung	
		Anzahl ²⁾	Sp.1=100	Anzahl	Sp.1=100	Anzahl					Sp.1=100	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		
101 Braunschweig, Stadt	107 524	29 310	27,3	23 595	21,9	24 019	22,3	53 850	50,1	6 455	6,0	
102 Salzgitter, Stadt	47 741	27 696	58,0	25 768	54,0	6 987	14,6	12 903	27,0	1 618	3,4	
103 Wolfsburg, Stadt	93 772	62 731	66,9	60 052	64,0	10 939	11,7	19 742	21,1	2 673	2,9	
151 Gifhorn	32 599	11 406	35,0	7 833	24,0	6 981	21,4	13 755	42,2	2 463	7,6	
152 Göttingen	88 193	24 255	27,5	19 250	21,8	17 918	20,3	45 206	51,3	5 124	5,8	
153 Goslar	43 445	13 686	31,5	10 398	23,9	10 807	24,9	18 453	42,5	2 589	6,0	
154 Helmstedt	19 739	7 054	35,7	3 599	18,2	4 380	22,2	7 996	40,5	1 897	9,6	
155 Northheim	41 247	17 443	42,3	14 417	35,0	7 768	18,8	14 705	35,7	2 384	5,8	
156 Osterode am Harz	26 053	11 940	45,8	9 918	38,1	5 679	21,8	8 259	31,7	1 506	5,8	
157 Peine	28 007	10 779	38,5	7 867	28,1	6 897	24,6	10 048	35,9	1 551	5,5	
158 Wolfenbüttel	21 340	6 414	30,1	4 212	19,7	4 575	21,4	9 864	46,2	1 596	7,5	
1 Braunschweig	549 660	222 714	40,5	186 909	34,0	106 950	19,5	214 781	39,1	29 856	5,4	
241 Region Hannover dar.	426 138	104 989	24,6	77 460	18,2	110 753	26,0	208 002	48,8	28 879	6,8	
Hannover, Landeshpft.	274 421	59 726	21,8	46 370	16,9	58 616	21,4	155 555	56,7	21 032	7,7	
251 Diepholz	54 272	18 147	33,4	12 912	23,8	16 740	30,8	18 201	33,5	3 585	6,6	
252 Hameln-Pyrmont	47 322	14 175	30,0	10 473	22,1	9 589	20,3	22 955	48,5	3 121	6,6	
254 Hildesheim	83 197	31 904	38,3	25 546	30,7	18 317	22,0	32 198	38,7	4 881	5,9	
255 Holzminden	21 205	10 858	51,2	9 072	42,8	3 835	18,1	6 269	29,6	1 511	7,1	
256 Nienburg (Weser)	31 373	12 321	39,3	8 216	26,2	7 455	23,8	10 914	34,8	2 124	6,8	
257 Schaumburg	38 061	14 415	37,9	11 605	30,5	8 306	21,8	14 864	39,1	2 997	7,9	
2 Hannover	701 568	206 809	29,5	155 284	22,1	174 995	24,9	313 403	44,7	47 098	6,7	
351 Celle	46 243	13 556	29,3	8 815	19,1	11 192	24,2	20 610	44,6	5 866	12,7	
352 Cuxhaven	39 133	11 471	29,3	6 685	17,1	10 674	27,3	15 793	40,4	4 441	11,3	
353 Harburg	45 029	11 417	25,4	6 127	13,6	16 353	36,3	16 163	35,9	2 701	6,0	
354 Lüchow-Dannenberg	11 836	4 086	34,5	3 058	25,8	2 748	23,2	4 549	38,4	952	8,0	
355 Lüneburg	44 624	12 821	28,7	9 748	21,8	10 627	23,8	20 237	45,4	3 766	8,4	
356 Osterholz	20 478	5 290	25,8	3 249	15,9	6 146	30,0	8 653	42,3	2 179	10,6	
357 Rotenburg (Wümme)	44 070	15 194	34,5	9 382	21,3	10 636	24,1	16 996	38,6	3 746	8,5	
358 Soltau-Fallingb.ostel	39 743	12 023	30,3	8 151	20,5	10 761	27,1	16 174	40,7	4 450	11,2	
359 Stade	50 018	16 983	34,0	10 982	22,0	14 647	29,3	17 480	34,9	3 188	6,4	
360 Uelzen	24 704	6 927	28,0	4 562	18,5	5 997	24,3	10 960	44,4	1 884	7,6	
361 Verden	39 226	14 098	35,9	10 327	26,3	11 464	29,2	12 854	32,8	3 063	7,8	
3 Lüneburg	405 104	123 866	30,6	81 086	20,0	111 245	27,5	160 469	39,6	36 236	8,9	
401 Delmenhorst, Stadt	18 770	4 878	26,0	3 820	20,4	4 975	26,5	8 834	47,1	1 672	8,9	
402 Emden, Stadt	26 973	14 347	53,2	13 377	49,6	5 154	19,1	7 374	27,3	1 583	5,9	
403 Oldenburg(Oldb), Stadt	65 186	12 139	18,6	7 104	10,9	15 673	24,0	37 236	57,1	5 771	8,9	
404 Osnabrück, Stadt	80 866	22 921	28,3	18 602	23,0	22 295	27,6	35 421	43,8	5 629	7,0	
405 Wilhelmshaven, Stadt	25 825	6 176	23,9	3 899	15,1	5 313	20,6	14 213	55,0	4 937	19,1	
451 Ammerland	31 383	10 011	31,9	6 678	21,3	9 350	29,8	9 446	30,1	1 432	4,6	
452 Aurich	41 436	10 304	24,9	6 544	15,8	12 243	29,5	17 728	42,8	5 544	13,4	
453 Cloppenburg	42 517	21 821	51,3	15 584	36,7	7 997	18,8	11 017	25,9	1 617	3,8	
454 Emsland	90 722	40 520	44,7	28 495	31,4	18 527	20,4	30 067	33,1	5 687	6,3	
455 Friesland	24 793	6 870	27,7	5 010	20,2	5 943	24,0	11 649	47,0	2 994	12,1	
456 Grafschaft Bentheim	34 061	13 667	40,1	8 961	26,3	7 994	23,5	11 792	34,6	2 063	6,1	
457 Leer	34 218	9 618	28,1	6 041	17,7	10 419	30,4	13 397	39,2	3 244	9,5	
458 Oldenburg	26 425	9 136	34,6	6 280	23,8	7 536	28,5	8 894	33,7	1 319	5,0	
459 Osnabrück	93 205	41 954	45,0	33 250	35,7	21 222	22,8	28 240	30,3	2 698	2,9	
460 Vechta	46 424	21 705	46,8	16 869	36,3	9 554	20,6	13 424	28,9	1 456	3,1	
461 Wesermarsch	24 740	11 806	47,7	9 542	38,6	4 755	19,2	7 713	31,2	1 708	6,9	
462 Wittmund	12 247	3 218	26,3	1 900	15,5	3 925	32,0	4 801	39,2	1 634	13,3	
4 Weser-Ems	719 791	261 091	36,3	191 956	26,7	172 875	24,0	271 246	37,7	50 988	7,1	
Niedersachsen	2 376 123	814 480	34,3	615 235	25,9	566 065	23,8	959 899	40,4	164 178	6,9	
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern												
152012 Göttingen, Stadt	59 971	13 324	22,2	11 519	19,2	11 553	19,3	34 956	58,3	3 145	5,2	
153005 Goslar, Stadt	18 785	6 029	32,1	4 711	25,1	5 087	27,1	7 538	40,1	1 378	7,3	
157006 Peine, Stadt	17 902	6 979	39,0	5 610	31,3	3 768	21,0	7 036	39,3	1 009	5,6	
158037 Wolfenbüttel, Stadt	12 638	3 329	26,3	2 227	17,6	2 924	23,1	6 273	49,6	981	7,8	
241005 Garbsen, Stadt	11 835	2 647	22,4	1 656	14,0	4 101	34,7	4 962	41,9	406	3,4	
241010 Langenhagen, Stadt	28 069	9 105	32,4	7 361	26,2	12 808	45,6	6 007	21,4	720	2,6	
252006 Hameln, Stadt	24 080	5 158	21,4	3 566	14,8	5 438	22,6	13 413	55,7	2 343	9,7	
254021 Hildesheim, Stadt	43 788	13 529	30,9	10 944	25,0	9 404	21,5	20 676	47,2	3 254	7,4	
351006 Celle, Stadt	29 207	7 444	25,5	4 713	16,1	7 462	25,5	14 132	48,4	3 684	12,6	
352011 Cuxhaven, Stadt	16 545	5 038	30,5	3 652	22,1	4 630	28,0	6 560	39,6	2 085	12,6	
355022 Lüneburg, Stadt	31 840	8 299	26,1	7 007	22,0	7 524	23,6	15 737	49,4	3 013	9,5	
359038 Stade, Stadt	21 166	7 801	36,9	5 808	27,4	4 302	20,3	9 001	42,5	1 803	8,5	
455032 Lingen (Ems), Stadt	20 830	7 649	36,7	5 025	24,1	4 339	20,8	8 573	41,2	1 482	7,1	
456015 Nordhorn, Stadt	16 467	4 482	27,2	2 911	17,7	4 249	25,8	7 605	46,2	1 383	8,4	
459024 Melle, Stadt	14 165	6 772	47,8	5 719	40,4	3 573	25,2	3 509	24,8	274	1,9	

Quelle: Auswertungen der Beschäftigtenstatistik der Bundesanstalt für Arbeit. ¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003). ⁻³⁾ Einschließlich der Fälle ohne Angabe der wirtschaftlichen Gliederung. Dateistand Dezember 2003.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeits- und Wohnort am 30.06.2003 in den kreisfreien Städten und Landkreisen

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.06.2003										
		Arbeitsort	Wohnort	Einpendler	Auspendler	Pendler-saldo	Wohnort				Anteil am Landeswert in %	Veränderung zum Vorjahr
							darunter		Ausländer			
							insgesamt	Anteil in %	insgesamt	Anteil in %		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		
101	Braunschweig, Stadt	107 524	78 393	51 315	22 184	+ 29 131	15 200	19,4	4 491	5,7	3,1	-1,4
102	Salzgitter, Stadt	47 741	35 020	23 267	10 546	+ 12 721	5 627	16,1	2 648	7,6	1,4	-2,4
103	Wolfsburg, Stadt	93 772	43 486	56 375	6 089	+ 50 286	5 550	12,8	3 741	8,6	1,7	+0,7
151	Gifhorn	32 599	59 751	20 823	47 975	- 27 152	9 014	15,1	1 715	2,9	2,4	+0,8
152	Göttingen	88 193	78 805	48 828	39 440	+ 9 388	18 474	23,4	3 535	4,5	3,2	-1,6
153	Goslar	43 445	44 137	22 603	23 295	- 692	8 162	18,5	1 576	3,6	1,8	-2,6
154	Helmstedt	19 739	31 381	12 809	24 451	- 11 642	4 901	15,6	766	2,4	1,3	-0,6
155	Northeim	41 247	46 214	20 899	25 866	- 4 967	8 209	17,8	1 196	2,6	1,9	-1,9
156	Osterode am Harz	26 053	25 023	14 878	13 848	+ 1 030	4 284	17,1	751	3,0	1,0	-2,0
157	Peine	28 007	44 122	15 989	32 104	- 16 115	7 336	16,6	1 438	3,3	1,8	-0,7
158	Wolfenbüttel	21 340	39 932	13 174	31 766	- 18 592	7 277	18,2	1 080	2,7	1,6	-1,2
1	Braunschweig	549 660	526 264	300 960	277 564	+ 23 396	94 034	17,9	22 937	4,4	21,1	-1,1
241	Region Hannover	426 138	366 541	249 035	189 438	+ 59 597	67 655	18,5	28 512	7,8	14,7	-1,8
241001	dar. Hannover Landeshauptst.	274 421	165 889	150 182	41 650	+ 108 532	31 378	18,9	19 015	11,5	6,7	-2,0
251	Diepholz	54 272	70 135	35 694	51 557	- 15 863	11 581	16,5	1 695	2,4	2,8	-1,5
252	Hameln-Pyrmont	47 322	49 272	24 130	26 080	- 1 950	9 548	19,4	2 475	5,0	2,0	-3,1
254	Hildesheim	83 197	92 738	47 869	57 410	- 9 541	16 387	17,7	3 360	3,6	3,7	-2,9
255	Holzminde	21 205	23 822	12 706	15 323	- 2 617	4 014	16,8	784	3,3	1,0	-3,1
256	Nienburg (Weser)	31 373	39 452	19 394	27 473	- 8 079	6 498	16,5	1 111	2,8	1,6	-2,5
257	Schaumburg	38 061	50 618	24 569	37 126	- 12 557	8 698	17,2	2 210	4,4	2,0	-2,5
2	Hannover	701 568	692 578	413 397	404 407	+ 8 990	124 381	18,0	40 147	5,8	27,8	-2,1
351	Celle	46 243	54 078	25 209	33 044	- 7 835	9 659	17,9	1 870	3,5	2,2	-1,6
352	Cuxhaven	39 133	60 315	19 527	40 709	- 21 182	10 723	17,8	2 157	3,6	2,4	-1,8
353	Harburg	45 029	77 971	30 470	63 412	- 32 942	12 834	16,5	2 189	2,8	3,1	-1,9
354	Lüchow-Dannenberg	11 836	12 868	7 618	8 650	- 1 032	2 292	17,8	159	1,2	0,5	-2,7
355	Lüneburg	44 624	52 568	27 980	35 924	- 7 944	10 162	19,3	1 241	2,4	2,1	-1,9
356	Osterholz	20 478	36 330	12 875	28 727	- 15 852	6 631	18,3	695	1,9	1,5	-0,9
357	Rotenburg (Wümme)	44 070	53 595	27 205	36 730	- 9 525	9 074	16,9	1 337	2,5	2,2	-1,3
358	Soltau-Fallingb.ostel	39 743	44 403	21 595	26 255	- 4 660	7 977	18,0	1 434	3,2	1,8	-1,8
359	Stade	50 018	63 798	31 870	45 650	- 13 780	10 663	16,7	1 646	2,6	2,6	-1,4
360	Uelzen	24 704	27 624	14 542	17 462	- 2 920	4 858	17,6	437	1,6	1,1	-1,7
361	Verden	39 226	45 453	26 199	32 426	- 6 227	7 854	17,3	1 595	3,5	1,8	-1,4
3	Lüneburg	405 104	529 003	245 090	368 989	- 123 899	92 727	17,5	14 760	2,8	21,2	-1,6
401	Delmenhorst, Stadt	18 770	24 733	8 771	14 734	- 5 963	4 493	18,2	1 413	5,7	1,0	-2,8
402	Emden, Stadt	26 973	13 832	15 794	2 653	+ 13 141	2 067	14,9	419	3,0	0,6	-4,3
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	65 186	47 980	31 555	14 349	+ 17 206	10 467	21,8	1 828	3,8	1,9	-1,5
404	Osnabrück, Stadt	80 866	49 660	46 680	15 474	+ 31 206	10 000	20,1	4 109	8,3	2,0	-2,1
405	Wilhelmshaven, Stadt	25 825	22 503	9 032	5 710	+ 3 322	4 723	21,0	668	3,0	0,9	-3,4
451	Ammerland	31 383	35 871	18 697	23 185	- 4 488	6 225	17,4	928	2,6	1,4	-0,3
452	Aurich	41 436	52 719	21 823	33 106	- 11 283	7 037	13,3	1 151	2,2	2,1	-2,0
453	Cloppenburg	42 517	46 991	24 398	28 872	- 4 474	6 275	13,4	985	2,1	1,9	-0,3
454	Emsland	90 722	91 422	51 618	52 318	- 700	12 864	14,1	1 452	1,6	3,7	-1,0
455	Friesland	24 793	28 964	14 211	18 382	- 4 171	5 414	18,7	433	1,5	1,2	-2,3
456	Grafschaft Bentheim	34 061	38 410	17 326	21 675	- 4 349	5 628	14,7	1 398	3,6	1,5	-1,7
457	Leer	34 218	43 983	19 916	29 681	- 9 765	5 844	13,3	809	1,8	1,8	-2,8
458	Oldenburg	26 425	39 491	16 107	29 173	- 13 066	6 946	17,6	955	2,4	1,6	-0,9
459	Osnabrück	93 205	119 143	55 780	81 718	- 25 938	18 428	15,5	3 884	3,3	4,8	-1,3
460	Vechta	46 424	44 303	26 354	24 233	+ 2 121	6 285	14,2	2 134	4,8	1,8	-0,3
461	Wesermarsch	24 740	28 761	12 243	16 264	- 4 021	4 648	16,2	901	3,1	1,2	-1,9
462	Wittmund	12 247	15 830	6 485	10 068	- 3 583	2 368	15,0	264	1,7	0,6	-2,0
4	Weser-Ems	719 791	744 596	396 790	421 595	- 24 805	119 712	16,1	23 731	3,2	29,9	-1,6
	Niedersachsen	2 376 123	2 492 441	1 356 237	1 472 555	- 116 318	430 854	17,3	101 575	4,1	100	-1,6
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern												
152012	Göttingen, Stadt	59 971	35 033	32 701	7 763	+ 24 938	9 561	27,3	2 545	7,3	1,4	-1,9
153005	Goslar, Stadt	18 785	12 402	10 739	4 356	+ 6 383	2 326	18,8	577	4,7	0,5	-3,3
157006	Peine, Stadt	17 902	15 634	9 624	7 356	+ 2 268	2 518	16,1	847	5,4	0,6	-2,8
158037	Wolfenbüttel, Stadt	12 638	16 517	6 966	10 845	- 3 879	3 010	18,2	749	4,5	0,7	-2,0
241005	Garbsen, Stadt	11 835	21 331	7 217	16 713	- 9 496	3 708	17,4	1 682	7,9	0,9	-1,6
241010	Langenhagen, Stadt	28 069	17 164	22 241	11 336	+ 10 905	2 911	17,0	1 206	7,0	0,7	-1,7
252006	Hameln, Stadt	24 080	17 752	12 387	6 059	+ 6 328	3 504	19,7	1 187	6,7	0,7	-2,5
254021	Hildesheim, Stadt	43 788	30 685	23 107	10 004	+ 13 103	5 809	18,9	2 029	6,6	1,2	-2,8
351006	Celle, Stadt	29 207	20 482	15 413	6 688	+ 8 725	3 803	18,6	967	4,7	0,8	-2,2
352011	Cuxhaven, Stadt	16 545	14 926	4 592	2 973	+ 1 619	2 635	17,7	1 498	10,0	0,6	-2,3
355022	Lüneburg, Stadt	31 840	20 501	19 449	8 110	+ 11 339	4 386	21,4	780	3,8	0,8	-1,9
359038	Stade, Stadt	21 166	14 285	12 764	5 883	+ 6 881	2 676	18,7	543	3,8	0,6	-2,5
454032	Lingen (Ems), Stadt	20 830	16 308	9 894	5 372	+ 4 522	2 664	16,3	283	1,7	0,7	-1,4
456015	Nordhorn, Stadt	16 467	15 006	6 736	5 275	+ 1 461	2 518	16,8	620	4,1	0,6	-3,0
459024	Melle, Stadt	14 165	15 803	5 310	6 948	- 1 638	2 509	15,9	737	4,7	0,6	-1,6

Landwirtschaft

Tierische Produktion

1. Schlachtungen, Schlachtmenge und durchschnittliches Schlachtgewicht von tauglich beurteilten Tieren inländischer und ausländischer Herkunft im Januar 2004

G = Gewerbliche Schlachtungen, H = Hausschlachtungen

Regierungsbezirk Land	Rinder (ohne Kälber)						Kälber		Schweine		Schafe		Pferde
	zusammen		davon (gewerbliche Schlachtungen)										
	G	H	Ochsen	Bullen	Kühe	weibl. Rinder	G	H	G	H	G	H	G
a) nur taugliche Schlachttiere													
RB Braunschweig	292	202	11	221	14	46	4	6	26 363	1 977	136	165	10
RB Hannover	1 954	162	64	717	875	298	10	3	27 916	1 484	843	161	9
RB Lüneburg	9 580	259	214	4 114	4 344	908	280	2	225 897	990	1 096	82	87
RB Weser- Ems	28 384	497	210	14 935	11 339	1 900	6 546	4	855 280	2 559	874	117	38
Niedersachsen	40 210	1 120	499	19 987	16 572	3 152	6 840	15	1 135 456	7 010	2 949	525	144
b) Schlachtmenge ³⁾ in t													
RB Braunschweig	100,6	65,3	3,5	79,7	4,3	13,1	0,5	0,7	2 461,5	184,6	2,7	3,2	2,6
RB Hannover	629,8	52,7	20,1	258,7	266,0	85,0	1,2	0,4	2 606,5	138,6	16,6	3,2	2,4
RB Lüneburg	3 131,4	80,4	67,2	1 484,5	1 320,5	259,2	34,9	0,3	21 092,0	92,4	21,5	1,6	23,0
RB Weser- Ems	9 444,1	156,0	66,0	5 389,0	3 446,9	542,2	815,4	0,5	79 857,5	238,9	17,2	2,3	10,0
Niedersachsen	13 305,9	354,4	156,8	7 211,9	5 037,7	899,5	852,0	1,9	106 017,5	654,5	58,0	10,3	38,0
Die Schlachtmenge im Vergleich zum ...													
Dezember 2003	12 342,9	398,7	135,8	8 301,0	3 274,5	631,6	1 167,6	4,0	97 032,0	675,4	81,9	27,7	36,7
Januar 2003	13 810,6	393,2	218,6	7 393,5	5 247,3	951,2	932,9	3,0	100 017,9	803,8	51,3	13,3	39,9
Januar bis Januar 2004	13 305,9	354,4	156,8	7 211,9	5 037,7	899,5	852,0	1,9	106 017,5	654,5	58,0	10,3	38,0
Januar bis Januar 2003	13 810,6	393,2	218,6	7 393,5	5 247,3	951,2	932,9	3,0	100 017,9	803,8	51,3	13,3	39,9
das ist eine													
Veränderung von	- 3,7%	- 9,9%	- 28,3%	- 2,5%	- 4,0%	- 5,4%	- 8,7%	- 36,7%	+ 6,0%	- 18,6	+ 13,1%	- 22,6%	- 4,8%
c) Durchschnittliches Schlachtgewicht ⁴⁾ in kg													
Niedersachsen	330,91	316,43	314,27	360,83	303,99	285,36	124,56	93,37	93,37	19,66	264,00		

¹⁾ Weibliche Rinder über 220 kg Lebendgewicht oder über 150 kg Schlachtgewicht oder über 1/2 Jahr alt, noch nicht gekalbt.

²⁾ Kälber bis zu 220 kg Lebendgewicht oder bis zu 150 kg Schlachtgewicht oder unter 1/2 Jahr alt, die noch keine zweiten Zähne haben. Schlachtmenge (Großrinder, Schweine und Schafe) =

³⁾ Schlachtgewicht * 0,98 - Umrechnung von Warm- in Kaltgewicht. Schlachtmenge (Kälber) = Schlachtgewicht * 0,926 Umrechnung von Warm- in Kaltgewicht bei gleichzeitigem Abzug der Nieren, des Nierenfettes und der sonstigen Fleisch- und Fettschnitte.

⁴⁾ Errechnetes Kaltgewicht aus den Meldungen der Schlachtbetriebe in Niedersachsen über die nach dem Schlachtgewicht abgerechneten Tiere inländischer Herkunft.

2. An Molkereien und Händler gelieferte Milch (vorläufiges Ergebnis) im Januar 2004

Regierungsbezirk Land	Milch an Molkereien und Händler geliefert		Veränderung gegenüber					
	Januar 2004	Januar bis Januar 2004	Dezember 2003		Januar 2003		Januar bis Januar 2003	
			t	%	t	%	t	%
RB Braunschweig	18 953	-	18 751	+1,1	19 650	- 3,5	-	-
RB Hannover	43 345	-	41 704	+3,9	43 455	- 0,3	-	-
RB Lüneburg	153 925	-	150 266	+2,4	153 601	+0,2	-	-
RB Weser-Ems	213 718	-	208 438	+2,5	212 367	+0,6	-	-
Niedersachsen	429 941	-	419 159	+2,6	429 073	+0,2	-	-

3. Zusammenfassende Übersicht der Geflügelproduktion 2004

Zeitraum	Legehennen u. Eierzeugung f. Konsumzwecke ¹⁾		Eingelegte Bruteier zur Erzeugung				Geschlüpfte Küken				Geschlachtetes Geflügel				
	Legehennen	Erzeugte Eier	v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut-	Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut-	ins-	darunter	
			Lege-	Mast-				Lege-	Mast- ²⁾					gesamt	Jungmast-	Trut-
	Anzahl		hennen		küken	küken	rassen		küken	hühner	gesamt	Jungmast-	Trut-		
	1 000 Stück														
Januar	11 137,7	280 658	6 034,2	17 220,5	•	-	3 630,5	2 385,9	14 515,2	•	-	3 029,4	40 653,7	19 027,3	18 350,1
Februar															
März															
April															
Mai															
Juni															
Juli															
August															
September															
Oktober															
November															
Dezember															
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %															
Januar 2004	- 6,8	- 6,0	+ 8,3	+ 9,8	•	-	+ 5,2	- 5,4	+ 18,1	•	-	+ 4,7	+ 5,8	+ 25,3	- 8,7
Januar bis															
Januar 2004	- 6,8	- 6,0	+ 8,3	+ 9,8	•	-	+ 5,2	- 5,4	+ 18,1	•	-	+ 4,7	+ 5,8	+ 25,3	- 8,7

¹⁾ In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen bzw. von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen. - ²⁾ Einschließlich aussortierter Hahnenküken

Handel und Gastgewerbe

Umsatz im Einzelhandel und im Gastgewerbe im Februar 2004 (2000 = 100) 1)

WZ	Wirtschaftszweig	Veränderung (%) gegenüber			in jeweiligen Preisen			in Preisen von 2000		
		Februar 2004	über		Januar bis Februar 2004	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	Februar 2004	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis Februar 2004	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum
			Vormonat	Vorjahresmonat						
Einzelhandel										
50	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen	82,7	+8,0	-7,6	79,6	-8,1	83,0	-9,2	80,0	-9,5
	darunter									
50.1	Handel mit Kraftwagen	97,7	+9,0	-6,4	93,7	-6,5	98,1	-8,4	94,1	-8,2
	Einzelhandel mit...									
52.11	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i.d.R. Super-/Verbrauchermärkte)	99,0	-5,1	-6,0	101,7	-5,6	95,7	-6,4	98,2	-6,2
52.12	sonstige Waren verschiedener Art (i.d.R. Waren- und Kaufhäuser)	65,6	-16,2	-4,8	71,9	-2,4	65,9	-4,0	72,2	-1,9
	Facheinzelhandel mit...									
52.2	Nahrungsmittel, Getränken, Tabakwaren	73,1	+0,9	+1,2	72,8	+0,4	71,0	+0,5	70,7	-0,3
52.3	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	100,7	+6,9	+2,7	97,4	-3,0	101,4	+2,9	98,2	-2,9
52.31	darunter Apotheken	105,6	+6,5	-0,7	102,3	-7,3	107,8	-0,4	104,5	-7,0
52.4	sonstiger Facheinzelhandel	70,2	-4,7	-3,0	71,9	-3,8	71,6	-1,8	73,5	-2,6
	darunter mit ...									
52.42	Bekleidung	65,8	-14,2	-4,1	71,3	-6,0	66,4	-3,0	71,8	-5,4
52.43	Schuhen und Lederwaren	56,0	-14,4	-2,5	60,7	-2,4	56,5	-1,2	61,3	-1,0
52.44	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	78,5	+7,6	+1,3	75,7	-2,6	79,6	+1,5	76,6	-2,7
52.45	elektrischen Haushaltsgeräten, Rundfunk-, Fernseh- u. phonotechn. Geräten	60,9	-10,2	-10,3	64,3	-9,1	62,4	-7,1	66,0	-5,6
52.46	Metalwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	77,6	0,0	+6,3	77,6	+6,5	78,0	+5,9	78,1	+6,2
52.47	Büchern, Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren	77,0	-8,9	-4,9	80,8	-5,9	81,2	-6,7	85,2	-6,7
52.48	anderweitig nicht genannten Waren	68,6	-2,5	-9,7	69,5	-6,4	73,9	-6,1	75,3	-2,7
52.48.4	dar. feimech., Foto- und optischen Erzeugnissen, Computern und Software	72,4	-13,4	+2,2	78,0	+7,9	89,3	+8,7	95,9	+14,8
52.6	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Marktstände u.a.)	81,7	-1,1	-8,3	82,2	-7,5	120,5	+1,2	119,5	-1,2
52	Einzelhandel zusammen	86,0	-3,8	-4,0	87,6	-4,6	86,9	-3,2	88,5	-4,2
Gastgewerbe										
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	60,0	+3,4	+0,1	59,1	-1,6	55,8	-0,7	55,1	-2,4
55.3	Restaurants u.a. Gaststättengewerbe zusammen	66,6	-0,7	-3,5	66,8	-3,3	62,4	-4,0	62,7	-3,8
55.30.1	darunter Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	69,6	+1,3	-3,3	69,2	-2,5	65,2	-3,9	64,9	-3,0
55.30.2	Restaurants mit Selbstbedienung	69,0	-8,8	-9,7	72,4	-8,0	64,7	-10,2	67,9	-8,5
55.30.3	Cafés	75,3	+7,6	-6,9	72,7	-8,2	70,7	-7,4	68,2	-8,7
55.30.4	Eisdieleen	32,3	+163,1	-3,5	22,3	-4,8	30,3	-4,1	20,9	-5,3
55.30.5	Imbisshallen	60,9	-15,6	+7,7	66,5	+2,6	57,0	+7,1	62,3	+2,1
55.4	sonstiges Gaststättengewerbe (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	71,3	-5,9	-9,7	73,6	-8,2	66,7	-10,3	68,9	-8,7
55.5	Kantinen und Caterer	94,0	+0,4	-13,4	93,9	-12,1	87,9	-14,2	87,8	-12,9
55	Gastgewerbe insgesamt	65,8	-1,2	-4,1	66,2	-4,1	61,5	-4,7	62,0	-4,7

1) Basisumstellung ab Juli 2002.

Beschäftigung im Einzelhandel und im Gastgewerbe im Februar 2004 (2000 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Februar 2004			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber			Veränderung der Zahl der Vollbeschäftigten	Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Vormonat	Vorjahresraum	Vorjahresmonat		
								Messzahl			Prozent
Einzelhandel									
50	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen	72,6	74,3	64,4	-0,5	-1,8	-2,1	-2,7	+1,5
	darunter								
50.1	Handel mit Kraftwagen	99,3	97,2	114,6	-0,6	-0,1	+0,1	-0,8	+5,5
	Einzelhandel mit...								
52.11	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i.d.R. Super-/Verbrauchermärkte)	103,3	96,1	107,1	-0,5	-8,0	-8,2	-11,8	-6,4
52.12	sonstige Waren verschiedener Art (i.d.R. Waren- und Kaufhäuser)	82,0	80,4	83,6	-2,2	-1,4	-3,6	-2,0	-5,2
	Facheinzelhandel mit...								
52.2	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	91,8	78,2	104,3	0,0	+4,9	+5,0	-2,3	+10,8
52.3	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	97,2	85,5	108,6	-0,4	+3,9	+4,5	+1,9	+6,6
52.31	darunter Apotheken	98,3	90,3	105,2	-0,5	-0,1	+0,2	-3,4	+3,1
52.4	sonstiger Facheinzelhandel	85,6	80,8	91,6	-0,8	-4,2	-4,2	-6,3	-1,8
	darunter mit ...								
52.42	Bekleidung	88,1	80,0	93,7	-0,6	-4,3	-4,0	-3,4	-4,3
52.43	Schuhen und Lederwaren	88,3	81,5	92,0	-0,7	-1,5	-1,3	-1,5	-1,3
52.44	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	75,7	73,4	80,8	-0,2	-5,6	-5,5	-8,3	+0,5
52.45		72,3	73,3	68,0	-2,9	-6,1	-6,8	-6,7	-7,4
52.46	Metallwaren, Anstrichmittel, Bau- und Heimwerkerbedarf	95,3	91,2	104,8	-0,1	+1,4	+1,5	-0,4	+5,8
52.47	Büchern, Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren	82,5	79,0	85,9	-1,1	-4,0	-3,6	-5,7	-1,8
52.48	anderweitig nicht genannten Waren	89,4	86,9	93,6	-1,5	-6,8	-7,1	-11,3	+0,2
52.48.4	dar. feinmech., Foto- und optischen Erzeugnissen, Computern und Software	87,1	89,2	83,0	+0,5	-1,4	-0,9	-1,3	-0,1
52.6	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Marktstände u.a.)	86,8	75,4	108,7	+2,3	-4,0	-2,2	-11,3	+13,3
52	Einzelhandel zusammen	93,3	85,0	100,8	-0,6	-4,1	-4,2	-6,5	-2,3
Gastgewerbe									
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	84,4	82,8	87,4	0,0	+0,6	+1,1	-2,3	+7,8
55.3	Restaurants u.a. Gaststättengewerbe zusammen	87,9	71,7	103,5	+4,8	+0,2	+1,4	-7,4	+8,2
55.30.1	darunter Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	93,8	76,5	110,0	+3,3	+1,6	+2,6	-4,8	+8,1
55.30.2	Restaurants mit Selbstbedienung	74,5	56,6	87,5	+2,0	-9,0	-8,5	-28,1	+4,9
55.30.3	Cafés	79,4	57,4	105,7	-0,5	-0,1	-1,8	-17,6	+12,2
55.30.4	Eisdielen	64,6	67,6	59,4	+97,9	+79,4	+8,9	-9,3	+8,2
55.30.5	Imbisshallen	86,8	72,4	100,9	+3,1	+0,5	+4,4	-3,0	+10,3
55.4	sonstiges Gaststättengewerbe (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	93,8	96,6	92,6	-0,5	+3,1	+2,2	-2,8	+4,5
55.5	Kantinen und Caterer	100,1	101,5	98,7	-0,2	-0,1	+0,2	-13,5	+18,9
55	Gastgewerbe insgesamt	88,3	80,2	96,8	+2,0	+0,8	+1,3	-5,4	+7,8

Umsatz im Großhandel im Februar 2004 (2000 = 100) ¹⁾

WZ	Wirtschaftszweig	Februar 2004		Veränderung (%) gegenüber Vormonat		Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat		Februar 2004	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Februar 2004	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Februar 2004	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat
		in jeweiligen Preisen		in Preisen von 2000									
		Vormonat	Vorjahresmonat	Vormonat	Vorjahresmonat								
Großhandel mit...													
51.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	89,0	+6,6	+1,7	86,2	+0,3	87,3	-1,7	85,9	-2,4			
51.3	Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	92,1	-1,2	-1,7	92,6	-3,3	86,3	-3,1	87,1	-4,7			
51.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	71,3	-2,6	+1,8	72,2	-1,9	70,9	+3,1	71,7	-0,7			
51.5	Rohstoffen, Halbwaren, Altmaterial und Reststoffen	89,5	+7,0	+7,7	86,6	+8,0	85,7	+8,6	82,7	+8,1			
51.6	Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	99,4	+2,0	-2,5	98,4	-1,9	107,9	-2,9	108,4	-0,5			
51.7	sonstiger Großhandel	76,6	+4,7	-5,9	74,9	-3,2	73,0	-5,1	71,6	-2,7			
51	Großhandel zusammen	85,2	+2,8	+1,9	84,1	+0,9	83,2	+1,4	82,5	+0,5			

1) Basismessung ab Juli 2002

Beschäftigung im Großhandel im Februar 2004 (2000 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Februar 2004			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber		Veränderung der Zahl der Teilzeitarbeitnehmer		
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitarbeitnehmer	Vormonat	Februar 2003	Vorjahresmonat	Veränderung der Zahl der Teilzeitarbeitnehmer	
									Messzahl		Prozent
Großhandel mit...									
51.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	101,3	97,7	115,6	-0,2	+0,4	-0,1	+0,5	-1,9
51.3	Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	90,3	90,4	89,6	-0,5	-2,7	-3,1	-2,5	-5,1
51.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	90,3	90,0	91,1	-0,5	-4,3	-4,1	-4,4	-3,3
51.5	Rohstoffen, Halbwaren, Altmaterial und Reststoffen	89,7	88,1	102,5	+0,1	-1,2	-1,1	-1,6	+2,6
51.6	Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	93,9	89,4	126,7	+0,8	-2,9	-2,3	-3,8	+5,8
51.7	sonstiger Großhandel	85,0	83,3	89,7	-0,2	-6,2	-6,2	-6,3	-5,8
51	Großhandel zusammen	89,9	87,4	101,6	-0,1	-2,4	-2,3	-2,6	-1,3

Beherbergung im Reiseverkehr im Jahr 2003 ¹⁾

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Hotel, Gasthof, Pension, Hotel garni, Erholungsheim, Feriencenter, Ferienhaus, Jugendherberge, Reha-Klinik							dar.: in Hotel, Gasthof, Pension und Hotel garni		
		Betriebe geöffnet	Betten angeboten	Ankünfte		Übernachtungen		Betten- auslastung	angebotene Zimmer	Zimmer- auslastung	Betten- auslastung
				insgesamt	dar.: Ausländer	insgesamt	dar.: Ausländer				
		Anzahl							%	Anzahl	%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
101	Braunschweig, Stadt	45	3 125	230 486	41 548	383 522	71 380	34,0	x	x	34,1
102	Salzgitter, Stadt	21	890	36 732	3 154	71 202	7 258	25,3	x	x	28,0
103	Wolfsburg, Stadt	33	2 716	214 910	33 255	453 078	100 831	45,9	x	x	45,7
151	Gifhorn	94	2 777	106 325	11 175	298 921	32 862	30,5	x	x	29,0
152	Göttingen	97	5 556	324 047	42 063	574 765	69 727	29,1	x	x	28,8
153	Goslar	477	21 593	685 827	64 365	2 543 758	194 216	33,1	x	x	31,3
154	Helmstedt	33	1 623	84 782	7 211	166 945	12 601	28,6	x	x	27,4
155	Northheim	102	4 163	141 075	11 286	439 531	22 059	29,5	x	x	19,8
156	Osterode am Harz	188	7 922	228 575	11 495	1 074 808	44 192	38,3	x	x	32,3
157	Peine	17	643	42 181	10 654	61 150	13 720	26,2	x	x	26,5
158	Wolfenbüttel	28	917	41 683	4 218	84 756	10 241	25,9	x	x	24,9
1	Braunschweig	1 135	51 925	2 136 623	240 424	6 152 436	579 087	33,3	x	x	31,1
241	Region Hannover	301	22 652	1 258 593	239 597	2 345 511	475 063	28,8	x	x	27,8
241001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt	94	11 069	705 925	147 238	1 261 254	312 034	31,5	x	x	31,2
251	Diepholz	65	1 946	86 328	4 701	174 153	9 702	24,9	x	x	25,6
252	Hamelnd-Pyrmont	148	7 878	222 984	15 177	1 131 156	36 283	41,1	x	x	25,9
254	Hildesheim	94	3 792	142 355	25 316	359 838	52 458	26,3	x	x	20,3
255	Holzminde	59	1 887	64 978	1 866	154 061	4 049	23,8	x	x	20,4
256	Nienburg (Weser)	36	954	44 781	1 777	83 882	4 016	24,7	x	x	22,7
257	Schaumburg	81	4 182	134 417	12 714	616 114	29 411	41,7	x	x	25,5
2	Hannover	784	43 291	1 954 436	301 148	4 864 715	610 982	31,5	x	x	26,2
351	Celle	122	4 953	223 289	36 287	519 527	77 001	30,3	x	x	28,7
352	Cuxhaven	339	17 372	399 984	5 440	2 105 368	18 975	35,2	x	x	37,4
353	Harburg	119	4 341	221 772	13 547	465 549	24 349	30,3	x	x	29,4
354	Lüchow-Dannenberg	86	3 243	98 027	2 290	298 445	5 616	26,2	x	x	24,2
355	Lüneburg	79	2 979	169 479 r	14 223	373 704 r	31 682	35,5 r	x	x	32,1
356	Osterholz	41	1 317	60 874	1 581	119 181	3 940	25,8	x	x	21,8
357	Rotenburg (Wümme)	84	3 688	178 917	14 399	368 152	21 563	28,7	x	x	27,0
358	Soltau-Fallingbostal	213	11 434	526 370	38 583	1 859 567	97 503	46,0	x	x	26,7
359	Stade	90	3 088	131 078	8 936	318 967	19 193	28,9	x	x	29,0
360	Uelzen	141	5 784	143 124	2 193	800 820	5 456	39,3	x	x	36,5
361	Verden	55	1 994	110 790	13 967	225 161	27 161	31,4	x	x	31,3
3	Lüneburg	1 369	60 193	2 263 704 r	151 446	7 454 441 r	332 439	35,4 r	x	x	30,3
401	Delmenhorst, Stadt	11	681	31 952	2 314	60 112	4 315	24,4	x	x	24,4
402	Emden, Stadt	18	731	53 590	3 393	93 614	8 024	37,0	x	x	36,1
403	Oldenburg(Oldb), Stadt	18	1 368	80 172	7 399	146 820	15 098	29,8	x	x	28,7
404	Osnabrück, Stadt	30	2 009	184 392	30 178	278 928	46 441	38,3	x	x	38,3
405	Wilhelmshaven, Stadt	30	1 478	61 691	3 930	189 296	8 597	35,6	x	x	28,7
451	Ammerland	116	4 597	209 041	7 244	694 491	14 904	42,4	x	x	36,5
452	Aurich	774	25 703	555 641	5 367	3 215 279	23 046	37,1	x	x	40,0
453	Cloppenburg	53	1 904	76 163	5 359	155 062	10 568	23,0	x	x	22,0
454	Emsland	168	9 622	359 517	16 785	1 220 291	53 126	39,5	x	x	23,1
455	Friesland	274	13 159	255 148	4 552	1 482 564	10 509	33,2	x	x	33,7
456	Grafschaft Bentheim	47	2 956	126 594	27 749	408 030	80 183	38,2	x	x	42,6
457	Leer	273	10 398	239 868	4 291	1 450 853	14 203	41,4	x	x	38,9
458	Oldenburg	52	2 124	117 267	7 352	221 276	12 060	29,3	x	x	27,5
459	Osnabrück	200	8 712	283 422	18 796	1 364 051	38 157	43,9	x	x	29,4
460	Vechta	49	1 669	89 949	10 878	185 146	20 112	30,9	x	x	25,9
461	Wesermarsch	84	5 187	138 729	2 622	629 935	11 784	34,0	x	x	30,0
462	Wittmund	533	16 145	318 906	1 357	2 072 550	7 059	38,5	x	x	44,2
4	Weser-Ems	2 730	108 443	3 182 042	159 566	13 868 298	378 186	37,4	x	x	34,3
	Niedersachsen	6 018	263 852	9 536 805 r	852 584	32 339 890 r	1 900 694	35,1	x	x	30,7
	Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern										
152012	Göttingen, Stadt	25	2 642	195 366	26 704	319 596	45 619	33,7	x	x	32,8
153005	Goslar, Stadt	98	5 222	212 884	38 645	620 554	112 958	33,1	x	x	35,0
157006	Peine, Stadt	9	437	35 619	10 007	48 004	12 276	30,1	x	x	30,1
158037	Wolfenbüttel, Stadt	14	543	31 744	3 796	61 751	9 316	31,4	x	x	30,6
241005	Garbsen, Stadt	15	732	45 335	7 315	81 899	12 447	31,0	x	x	31,0
241010	Langenhagen, Stadt	13	2 279	160 060	42 919	257 414	68 401	31,5	x	x	30,0
252006	Hamelnd, Stadt	23	1 206	75 054	8 739	141 464	16 418	32,8	x	x	32,3
254021	Hildesheim, Stadt	20	1 276	73 408	15 646	128 232	31 787	27,9	x	x	27,0
351006	Celle, Stadt	38	2 029	129 187	29 037	270 354	61 634	37,4	x	x	36,0
352011	Cuxhaven, Stadt	212	11 088	226 320	3 558	1 223 745	10 980	32,4	x	x	43,7
355022	Lüneburg, Stadt	21	1 209	108 230 r	9 588	211 817 r	18 458	49,1 r	x	x	42,7
359038	Stade, Stadt	16	1 201	63 940	6 128	138 100	11 547	32,3	x	x	33,1
454032	Lingen (Ems), Stadt	21	1 279	59 587	2 062	122 203	4 329	26,2	x	x	21,2
456015	Nordhorn, Stadt	11	496	26 909	1 607	52 975	2 612	29,3	x	x	27,9
459024	Melle, Stadt	15	648	41 215	6 107	73 484	9 707	31,2	x	x	30,4

¹⁾ Korrigierte Tabelle aus Heft 3/2004 wegen nachträglicher Eingänge in Lüneburg.

Verkehr

Straßenverkehrsunfälle im Januar 2004

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Berichtszeitraum					Januar					Veränderung gegenüber d. Vorjahreszeitraum		
		Verkehrsunfälle		bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personenschaden	bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personenschaden	bei Verkehrsunfällen		
		insges.	dar. mit Personenschaden	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht-		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht-		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht-
							Anzahl								%	Absolut
101	Braunschweig, Stadt	102	59	-	13	71	59	-	13	71	-11,9	-1	-4	+2
102	*) Salzgitter, Stadt	35	30	-	4	37	30	-	4	37	-21,1	-1	-4	-6
103	*) Wolfsburg, Stadt	60	48	-	11	52	48	-	11	52	+14,3	-	-4	+10
151	*) Gifhorn	48	35	2	11	38	35	2	11	38	-36,4	-	+4	-33
152	*) Göttingen	111	92	-	16	99	92	-	16	99	+29,6	-2	+9	+28
153	*) Goslar	51	45	-	11	55	45	-	11	55	+2,3	-	-3	+9
154	*) Helmstedt	47	31	1	10	28	31	1	10	28	+55,0	+1	+5	+7
155	*) Northeim	46	37	-	16	38	37	-	16	38	-19,6	-1	+5	-13
156	*) Osterode am Harz	39	24	-	4	27	24	-	4	27	-17,2	-	-10	-10
157	*) Peine	48	36	1	12	31	36	1	12	31	-34,5	+1	+1	-27
158	*) Wolfenbüttel	28	19	-	2	21	19	-	2	21	-	-	-	-
1	Braunschweig	615	456	4	110	497	456	4	110	497	-9,9	-3	-9	-48
241	Region Hannover	431	346	7	48	438	346	7	48	438	+9,1	+2	+5	+65
	dar.: Hannover, Landeshauptstadt	250	213	4	25	275	213	4	25	275	+17,0	+2	+12	+62
251	*) Diepholz	78	60	4	13	63	60	4	13	63	-13,0	-2	+3	-20
252	*) Hameln-Pyrmont	41	35	-	2	39	35	-	2	39	-7,9	-	-4	+1
254	*) Hildesheim	90	78	2	22	97	78	2	22	97	-7,1	-1	-2	+2
255	*) Holzminde	24	19	1	9	12	19	1	9	12	-	-	-	-
256	*) Nienburg (Weser)	10	10	1	3	9	10	1	3	9	-	-	-	-
257	*) Schaumburg	55	42	-	4	46	42	-	4	46	-22,2	-	-7	-12
2	Hannover	729	590	15	101	704	590	15	101	704	-	-	-	-
351	Celle	70	58	1	12	71	58	1	12	71	+34,9	+1	+5	+27
352	Cuxhaven	85	67	1	19	66	67	1	19	66	+42,6	-3	+9	+6
353	Harburg	67	41	1	5	51	41	1	5	51	-50,6	-	-12	-45
354	Lüchow-Dannenberg	22	22	1	7	21	22	1	7	21	+46,7	-	-1	+8
355	Lüneburg	61	47	-	8	51	47	-	8	51	+34,3	-	-	+14
356	*) Osterholz	29	26	1	6	32	26	1	6	32	-27,8	-	+3	-6
357	Rotenburg (Wümme)	75	57	-	16	63	57	-	16	63	+1,8	-1	-	+5
358	Soltau-Fallingb.ostel	86	58	3	16	73	58	3	16	73	-12,1	+3	-7	-1
359	Stade	52	46	1	7	59	46	1	7	59	-11,5	-2	+4	-2
360	Uelzen	32	25	-	9	28	25	-	9	28	-16,7	-2	+2	-3
361	*) Verden	49	34	-	9	36	34	-	9	36	-8,1	-1	-5	-
3	Lüneburg	628	481	9	114	551	481	9	114	551	-3,8	-5	-2	+3
401	Delmenhorst, Stadt	37	26	-	4	27	26	-	4	27	+62,5	-	+3	+9
402	Emden, Stadt	22	21	-	2	26	21	-	2	26	+61,5	-	+2	+11
403	*) Oldenburg (Oldb.), Stadt													
404	Osnabrück, Stadt	88	78	1	10	101	78	1	10	101	+11,4	-	+1	+28
405	Wilhelmshaven, Stadt	43	28	-	6	31	28	-	6	31	+21,7	-	-	+7
451	*) Ammerland	25	23	1	3	31	23	1	3	31	-25,8	-	-	-5
452	Aurich	72	63	-	15	75	63	-	15	75	+3,3	-1	-	-1
453	Cloppenburg	89	64	5	10	67	64	5	10	67	-12,3	+5	-8	-7
454	Emsland	155	123	5	19	144	123	5	19	144	+23,0	+3	-8	+32
455	Friesland	38	27	-	5	33	27	-	5	33	-32,5	-	-1	-7
456	Grafschaft Bentheim	71	61	2	18	59	61	2	18	59	+22,0	+1	+10	+1
457	Leer	47	41	1	18	36	41	1	18	36	-2,4	-	+9	-15
458	*) Oldenburg	45	35	4	9	39	35	4	9	39	+20,7	+2	-2	+15
459	Osnabrück	106	79	1	13	81	79	1	13	81	-36,8	-	-5	-55
460	Vechta	27	23	-	5	33	23	-	5	33	-	-	-	-
461	*) Wesermarsch	19	17	2	5	21	17	2	5	21	-	-	-	-
462	Wittmund	25	22	-	2	24	22	-	2	24	+15,8	-	-2	+5
4	Weser-Ems	909	731	22	144	828	731	22	144	828	-11,8	+11	-13	-89
	Land Niedersachsen	2 881	2 258	50	469	2 580	2 258	50	469	2 580	-8,5	+2	-39	-144

Durch die in den mit *) gekennzeichneten Kreisen erfolgte Umstellung auf das Niedersächsische Vorgangsbearbeitungs-, Analyse-, Dokumentations- und Informationssystem (NIVADIS) liegen hier z. Z. keine oder unvollständige Angaben zum Unfallgeschehen vor. Für die Kreise bei denen man davon ausgehen kann, dass eine erhebliche Anzahl Unfallmeldungen zum Zeitpunkt der Tabellierung nicht vorlag, wurden keine Angaben zu Veränderungen im Vorjahreszeitraum gemacht.

Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen - Januar 2004

Merkmal	Maßeinheit	2004		Veränderung 2004 gegenüber 2003 in %
		Januar		Januar
Gewerblicher Passagier-, Fracht- und Postverkehr ¹⁾				
Flugzeuge:	Ankunft u. Abgang ²⁾	Anzahl	4 894	-1,4
Fluggäste: Insges.	(Ankunft u. Abgang)	Anzahl	283 180	+8,8
	Durchgang ³⁾	Anzahl	4 456	-30,2
Fracht: ⁴⁾ Luftfrachtaufkommen		Tonnen	366	+11,9
Post: Insgesamt	(Ankunft u. Abgang)	Tonnen	865	+23,9
	Durchgang ³⁾	Tonnen	0	0

¹⁾ Planmäßiger und außerplanmäßiger Linienverkehr, Charter- und Sonderflugverkehr (einschließlich Rundflüge) mit Ausnahme des Militärflugverkehrs und der Werkstattflüge.

²⁾ Einschließlich gewerblicher Schulflüge.

³⁾ Unter "Durchgang" sind nur die mit gleichem Flugzeug angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste und Postmengen gezählt. Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Post sind in den Angaben für Ankunft und Abgang enthalten.

⁴⁾ Ohne Gepäck.

Güterumschlag der Binnenschifffahrt im Januar 2004 nach Güterabteilungen und ausgewählten Häfen

Güterabteilungen Ausgewählte Häfen	Januar		Januar	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	1 000 t	%	1 000 t	%
Land-, forstwirtschaftliche und verwandte Erzeugnisse (einschl. lebender Tiere)	129,2	+17,3	129,2	+17,3
Andere Nahrungs- und Futtermittel	281,2	+27,1	281,2	+27,1
Feste mineralische Brennstoffe.....	423,3	+65,6	423,3	+65,6
Erdöl, Mineralölerzeugnisse, Gase	318,9	-0,0	318,9	-1,4
Erze und Metallabfälle	139,9	+28,9	139,9	+28,9
Eisen, Stahl und NE-Metalle (einschl. Halbzeug).....	35,1	-0,0	35,1	-23,4
Steine und Erden (einschl. Baustoffe).....	267,6	+22,4	267,6	+22,4
Düngemittel.....	97,8	+81,1	97,8	+81,1
Chemische Erzeugnisse	208,8	+4,0	208,8	+4,0
Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren, besondere Transportgüter	33,1	+156,6	33,1	156,6
Güterumschlag insgesamt	1 934,9	+24,8	1 934,9	+24,8
darunter:				
Brake	101,1	+5,4	+101,1	+5,4
Nordenham	152,4	+37,2	+152,4	+37,2
Oldenburg.....	87,6	+23,6	+87,6	+23,6
Osnabrück.....	38,6	+40,4	+38,6	+40,4
Salzgitter/Beddingen	181,1	+13,4	+181,1	+13,4
Braunschweig.....	33,1	-1,5	+33,1	-1,5
Hannover ¹⁾	51,1	-39,0	+51,1	-39,0
Misburg.....	23,0	+32,9	+23,0	+32,9
Hildesheim	33,3	-7,0	+33,3	-7,0
Emden.....	136,8	+46,3	+136,8	+46,3
Holthausen.....	143,0	-11,8	+143,0	-11,8
Dorpen.....	125,7	21	125,7	21

¹⁾ Einschließlich Hafen Brink.

Güterumschlag der Seeschifffahrt im Januar 2004 nach ausgewählten Häfen

Ausgewählte Häfen	Januar		Januar	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	Tonnen	%	Tonnen	%
Bützfleth	402 723	+1,0	402 723	+1,0
Cuxhaven	127 182	+24,3	127 182	+24,3
Brake.....	461 117	+12,9	461 117	+12,9
Nordenham	248 758	+147,9	248 758	+147,9
Wilhelmshaven.....	3 879 090	+24,7	3 879 090	+24,7
Emden.....	262 726	+8,9	262 726	+8,9
Leer	25 873	-38,6	25 873	-38,6
Papenburg	31 427	-16,8	31 427	-16,8
übrige ¹⁾	45 116	-17,6	45 116	-17,6
insgesamt	5 484 012	+22,0	5 484 012	+22,0

¹⁾ Übrige Nordseehäfen in Niedersachsen.

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen Januar bis November 2003

Anmeldungen¹⁾

Wirtschaftsgliederung ²⁾	Anmeldungen insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %	darunter					
			Neuerrichtungen	Veränd. geg. Vorjahreszeitraum in %	davon			
					Betriebsgründungen	Veränd. geg. Vorjahreszeitraum in %	sonst. Neugründungen	Veränd. geg. Vorjahreszeitraum in %
Land- und Forstwirtschaft	1 666	+ 22,4	1 538	+ 25,7	221	- 6,0	1 316	+ 33,1
Fischerei und Fischzucht	24	+ 60,0	21	+ 61,5	1	± 0,0	20	+ 66,7
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	47	- 11,3	29	- 17,1	16	- 38,5	12	+ 33,3
Verarbeitendes Gewerbe	2 709	+ 6,8	2 108	+ 13,0	865	- 10,7	1 204	+ 34,4
Energie- und Wasserversorgung	618	+ 11,2	581	+ 11,1	187	- 33,2	392	+ 61,3
Baugewerbe	5 289	+ 17,3	4 522	+ 20,1	1 622	- 13,0	2 891	+ 52,2
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	20 951	+ 13,1	17 783	+ 21,5	4 347	- 4,3	13 344	+ 32,2
Gastgewerbe	5 482	+ 5,2	3 229	+ 38,4	1 232	+ 41,8	1 987	+ 35,7
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	3 089	+ 20,7	2 559	+ 21,4	916	+ 17,9	1 625	+ 22,1
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	3 765	+ 8,4	3 372	+ 7,8	317	- 12,2	3 032	+ 9,5
Grundstücks-, Wohnungswesen, Verm. bew. Sachen usw.	15 420	+ 15,8	13 767	+ 16,1	3 208	- 6,4	10 520	+ 24,8
Erziehung und Unterricht	611	+ 32,0	540	+ 43,2	136	+ 15,3	403	+ 55,6
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	960	+ 21,5	864	+ 25,0	121	- 25,3	743	+ 40,5
Erbrg. sonst. öffentl. u. pers. Dienstleistungen	5 363	+ 28,7	4 583	+ 36,5	873	+ 8,7	3 698	+ 44,8
Insgesamt	65 994	+ 14,7	55 496	+ 20,9	14 062	- 2,6	41 187	+ 30,9
dar. Handwerk	1 819	- 8,7	1 338	- 1,3	1 200	- 11,5	129	-

Abmeldungen¹⁾

Wirtschaftsgliederung ²⁾	Abmeldungen insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %	darunter					
			Aufgaben	Veränd. geg. Vorjahreszeitraum in %	davon			
					Betriebsaufgaben	Veränd. geg. Vorjahreszeitraum in %	sonst. Stilllegungen	Veränd. geg. Vorjahreszeitraum in %
Land- und Forstwirtschaft	988	+ 10,8	855	+ 12,8	136	- 12,3	717	+ 18,9
Fischerei und Fischzucht	18	+ 28,6	15	+ 7,1	2	- 33,3	13	+ 18,2
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	47	- 17,5	34	- 19,0	22	- 21,4	10	- 28,6
Verarbeitendes Gewerbe	2 409	- 1,8	1 860	+ 3,0	758	- 0,5	1 050	+ 0,6
Energie- und Wasserversorgung	52	- 30,7	33	- 23,3	14	- 44,0	16	- 11,1
Baugewerbe	4 228	- 7,9	3 461	- 6,9	1 121	- 15,7	2 326	- 2,6
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	16 797	- 0,8	13 755	+ 5,6	3 964	- 8,0	9 686	+ 11,2
Gastgewerbe	5 481	+ 5,4	3 956	+ 25,4	1 150	+ 21,1	2 797	+ 26,8
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	2 673	+ 6,5	2 110	+ 7,7	752	+ 7,0	1 330	+ 5,8
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	3 130	+ 7,4	2 660	+ 5,6	255	- 12,7	2 387	+ 7,2
Grundstücks-, Wohnungswesen, Verm. bew. Sachen usw.	10 032	+ 6,9	8 239	+ 7,3	1 947	- 2,7	6 244	+ 9,9
Erziehung und Unterricht	366	+ 4,0	307	+ 11,6	86	± 0,0	221	+ 16,9
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	553	+ 7,8	453	+ 10,8	52	- 20,0	398	+ 15,7
Erbrg. sonst. öffentl. u. pers. Dienstleistungen	3 554	+ 11,6	2 780	+ 15,9	565	- 3,4	2 203	+ 21,4
Insgesamt	50 328	+ 2,6	40 518	+ 7,2	10 824	- 4,2	29 398	+ 10,9

Salden ³⁾

Wirtschaftsgliederung ²⁾	An-/Abmeldungen insgesamt	darunter		
		Neuerricht./Aufgaben	davon	
			Betriebsgründungen/-aufgaben	sonst. Neugründ./sonst. Stilllegungen
Land- und Forstwirtschaft	+ 678	+ 683	+ 85	+ 599
Fischerei und Fischzucht	+ 6	+ 6	- 1	+ 7
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	± 0	- 5	- 6	+ 2
Verarbeitendes Gewerbe	+ 300	+ 248	+ 107	+ 154
Energie- und Wasserversorgung	+ 566	+ 548	+ 173	+ 376
Baugewerbe	+1 061	+1 061	+ 501	+ 565
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	+4 154	+4 028	+ 383	+3 658
Gastgewerbe	+ 1	- 727	+ 82	- 810
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	+ 416	+ 449	+ 164	+ 295
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	+ 635	+ 712	+ 62	+ 645
Grundstücks-, Wohnungswesen, Verm. bew. Sachen usw.	+5 388	+5 528	+1 261	+4 276
Erziehung und Unterricht	+ 245	+ 233	+ 50	+ 182
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	+ 407	+ 411	+ 69	+ 345
Erbrg. sonst. öffentl. u. pers. Dienstleistungen	+1 809	+1 803	+ 308	+1 495
Insgesamt	+15 666	+14 978	+3 238	+11 789

Quotienten ⁴⁾

Wirtschaftsgliederung ²⁾	An-/Abmeldungen insgesamt	darunter		
		Neuerricht./Aufgaben	davon	
			Betriebsgründungen/-aufgaben	sonst. Neugründ./sonst. Stilllegungen
Land- und Forstwirtschaft	1,69	1,80	1,63	1,84
Fischerei und Fischzucht	1,33	1,40	0,50	1,54
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1,00	0,85	0,73	1,20
Verarbeitendes Gewerbe	1,12	1,13	1,14	1,15
Energie- und Wasserversorgung	11,88	17,61	13,36	24,50
Baugewerbe	1,25	1,31	1,45	1,24
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	1,25	1,29	1,10	1,38
Gastgewerbe	1,00	0,82	1,07	0,71
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	1,16	1,21	1,22	1,22
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	1,20	1,27	1,24	1,27
Grundstücks-, Wohnungswesen, Verm. bew. Sachen usw.	1,54	1,67	1,65	1,68
Erziehung und Unterricht	1,67	1,76	1,58	1,82
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	1,74	1,91	2,33	1,87
Erbrg. sonst. öffentl. u. pers. Dienstleistungen	1,51	1,65	1,55	1,68
Insgesamt	1,31	1,37	1,30	1,40

¹⁾ ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. - ²⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003. - ³⁾ Anmeldungen minus Abmeldungen. - ⁴⁾ Anmeldungen dividiert durch Abmeldungen.

Insolvenzverfahren Januar bis Februar 2004

Merkmal	Beantragte Verfahren mit ...			Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahe gegenüber Vorjahreszeitraum	Voraussichtliche Forderungen	Durchschnittliche Forderung je Fall
	Eröffnung	Abweisung mangels Masse	Schuldenbereinigungsplan					
	Anzahl								%	1 000 €
nach Art des Verfahrens								
Eröffnete Verfahren	1 679	X	X	1 679	1 479	+ 13,5	402 087	239
Mangels Masse abgewiesene Anträge	X	301	X	301	383	- 21,4	77 115	256
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	X	X	4	4	6	- 33,3	350	88
Insgesamt	1 679	301	4	1 984	1 868	+ 6,2	479 552	242
nach Größenklassen der voraussichtlichen Forderungen (ohne unbekannt)								
Unter 5 000 Euro	30	39	-	69	61	+ 13,1	170	2
5 000 bis unter 50 000 Euro	787	92	2	881	670	+ 31,5	21 719	25
50 000 bis unter 250 000 Euro	553	104	2	659	721	- 8,6	77 507	118
250 000 bis unter 500 000 Euro	180	38	-	218	212	+ 2,8	74 384	341
500 000 bis unter 1 000 000 Euro	68	13	-	81	100	- 19,0	57 230	707
1 000 000 bis unter 5 000 000 Euro	53	14	-	67	87	- 23,0	146 129	2 181
5 000 000 bis unter 25 000 000 Euro	7	1	-	8	12	- 33,3	73 039	9 130
25 000 000 Euro und mehr	1	-	-	1	-	X	29 374	29 374
Unternehmen (einschl. Kleingewerbe) nach Wirtschaftszweigen ¹⁾								
Land- und Forstwirtschaft	4	3	X	7	20	- 65,0	4 854	693
Fischerei und Fischzucht	-	-	X	-	-	-	-	-
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	X	-	-	-	-	-
Verarbeitendes Gewerbe	50	17	X	67	78	- 14,1	48 059	717
Energie- und Wasserversorgung	2	-	X	2	-	-	12 140	6 070
Baugewerbe	76	47	X	123	104	+ 18,3	44 945	365
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	57	32	X	89	100	- 11,0	36 657	412
Gastgewerbe	16	18	X	34	42	- 19,0	6 712	197
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	16	13	X	29	35	- 17,1	12 627	435
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	1	2	X	3	3	± 0,0	443	148
Grundstücks-, Wohnungswesen, Verm. bew. Sachen usw.	55	40	X	95	118	- 19,5	91 512	963
Erziehung und Unterricht	1	1	X	2	3	- 33,3	714	357
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	11	2	X	13	11	+ 18,2	11 620	894
Erbrg. sonst. öffentl. u. pers. Dienstleistungen	18	8	X	26	25	+ 4,0	4 983	192
Zusammen	307	183	X	490	539	- 9,1	275 265	562
nach rechtlicher Stellung								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	118	32	X	150	187	- 19,8	40 632	271
Personengesellschaften	30	22	X	52	60	- 13,3	47 211	908
darunter GmbH & Co. KG	21	8	X	29	35	- 17,1	32 774	1 130
GbR	5	8	X	13	12	+ 8,3	6 643	511
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	155	126	X	281	285	- 1,4	178 067	634
Aktiengesellschaften, KGaA	1	1	X	2	2	± 0,0	8 800	4 400
Sonstige Rechtsformen	3	2	X	5	5	± 0,0	555	111
nach dem Alter des Unternehmens (ohne unbekannt)								
Unter 8 Jahre alt	156	109	X	265	301	- 12,0	75 528	285
darunter bis 3 Jahre alt	55	46	X	101	120	- 15,8	25 772	255
8 Jahre und älter	141	62	X	203	205	- 1,0	186 411	918
nach Zahl der Beschäftigten (ohne unbekannt)								
Kein(e) Beschäftigte(r)	128	123	X	251	227	+ 10,6	124 572	496
1 Beschäftigte(r)	17	25	X	42	61	- 31,1	18 092	431
2 bis 5 Beschäftigte	67	20	X	87	110	- 20,9	29 605	340
6 bis 10 Beschäftigte	37	7	X	44	47	- 6,4	18 815	428
11 bis 100 Beschäftigte	50	5	X	55	71	- 22,5	72 477	1 318
Mehr als 100 Beschäftigte	4	-	X	4	2	+100,0	11 332	2 833
Übrige Schuldner								
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	78	29	X	107	124	- 13,7	31 554	295
Ehemals selbständig Tätige ²⁾	345	62	X	407	449	- 9,4	105 537	259
Ehemals selbständig Tätige ³⁾	61	2	1	64	54	+ 18,5	7 711	120
Verbraucher	866	3	3	872	639	+ 36,5	54 458	62
Nachlässe	22	22	X	44	63	- 30,2	5 026	114
Zusammen	1 372	118	4	1 494	1 329	+ 12,4	204 287	137

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003), Kurzbezeichnungen. - ²⁾ die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen, bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind. - ³⁾ die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen, bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

Preise

Preise im März 2004

Leichter Anstieg des Verbraucherpreisindex

Die Jahresteuersatzrate in Niedersachsen stieg im März 2004 leicht auf 1,2%, nach + 1,1% im Februar. Die Steigerung des Index gegenüber dem Vormonat betrug 0,4%.

Mit einem Preissprung von 16,5% zeigte die zum 1. Januar in Kraft getretene Gesundheitsreform im Teilindex Gesundheitspflege noch immer Wirkung. Hier verteuerten sich u.a. Ärztliche Dienstleistungen um 12,9%, Zahnärztliche Dienstleistungen um 11,1%. Preisniveauerhöhend wirkte sich auch die Anhebung der Tabaksteuer im März aus: Für Tabakwaren musste der Verbraucher sowohl gegenüber dem März vergangenen Jahres als auch dem Vormonat einen Preisanstieg von gut 12% verkraften.

Im Vorjahresvergleich stiegen die Wohnungsnebenkosten im März um 1,4% weiter an und lagen damit erneut über dem Preisniveau der Wohnungsnettomieten (+0,9%). Preisdämpfend zeigte sich demgegenüber die Preisentwicklung bei den Beherbergungsdienstleistungen (-1,2%) und bei den Pauschalreisen (-3,1%).

Bei den Nahrungsmitteln war im Vergleich zum Vorjahr insgesamt ein Preisrückgang um 0,6% (Vormonat: +0,4%) zu verzeichnen. Insbesondere die Preise für Schweinefleisch (-2,4%) und für Frischfisch (-5,6%) entwickelten sich verbraucherfreundlich. Gemüse insgesamt verbilligte sich um 3,4%; allerdings mussten Liebhaber von Frühkartoffeln ihren Geldbeutel sehr weit öffnen, da hier die Preise zum Vorjahr um gut 31% höher lagen.

Die derzeitige Lage auf dem Rohölmarkt dürfte ein Anziehen der Preise für Mineralölzeugnisse nach sich ziehen: Im März lagen die Preise für Heizöl und Kraftstoffe um 19% bzw. um 4,8% unter dem (allerdings hohen) Vorjahresniveau, aber bereits 8,0% bzw. 0,9% höher als im Februar.

Der für europäische Zwecke berechnete harmonisierte Verbraucherpreisindex (HVPI) für Deutschland erhöhte sich im März 2004 gegenüber März 2003 um 1,1%. Im Vormonatsvergleich stieg der Index um 0,5%.

Verbraucherpreisindizes 2000 = 100

Index, Indexgruppe	Indexwert				Veränderungen gegenüber				Durchschnitt Januar bis März 2004 Niedersachsen	
	Niedersachsen		Deutschland		Februar 2004		März 2003		Index- Wert	Verän- derung gegenüber 2003
	März 2004	Februar 2004	März 2004	Februar 2004	Nieder- Sachsen	Deutsch- Land	Nieder- Sachsen	Deutsch- Land		
					%				%	
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke.....	106,4	106,8	105,3	105,5	- 0,4	- 0,2	- 0,4	- 0,2	106,7	+ 0,4
Alkoholische Getränke und Tabakwaren.....	119,4	111,6	119,6	111,7	+ 7,0	+ 7,1	+ 6,5	+ 7,5	114,2	+ 2,4
Bekleidung, Schuhe.....	99,5	98,7	100,8	99,5	+ 0,8	+ 1,3	+ 0,5	- 0,7	99,1	+ 0,5
Wohnung, Wasser, Strom, Gas u.a. Brennstoffe	105,2	104,9	105,9	105,7	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,6	+ 0,8	105,0	+ 0,8
Einrichtungsgegenstände (Möbel), Apparate, Geräte und Ausrüstungen für den Haushalt, sowie deren Instandhaltung.....	103,2	102,9	101,9	101,8	+ 0,3	+ 0,1	+ 0,9	- 0,3	103,0	+ 0,6
Gesundheitspflege.....	121,5	121,5	119,4	119,4	0,0	0,0	+ 16,5	+ 16,7	121,9	+ 16,9
Verkehr	108,1	107,4	107,7	107,3	+ 0,7	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,2	107,6	+ 0,4
Nachrichtenübermittlung.....	96,3	96,2	96,3	96,2	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,4	+ 0,4	96,3	+ 0,5
Freizeit, Unterhaltung, Kultur.....	100,8	101,5	99,3	100,1	- 0,7	- 0,8	- 0,5	- 1,4	100,6	- 0,7
Bildungswesen.....	105,9	105,9	108,9	108,9	0,0	0,0	- 0,2	+ 2,9	105,9	0,0
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	104,8	105,3	105,8	106,4	- 0,5	- 0,6	+ 0,2	+ 0,6	104,9	+ 0,4
Andere Waren u. Dienstleistungen (Körperpflege, Persönliche Gebrauchsgegenstände, Versicherungs- leistungen, Gebühren u.ä.).....	108,5	108,4	108,2	108,2	+ 0,1	0,0	+ 2,6	+ 1,8	108,3	+ 2,3
Gesamtindex.....	105,9	105,5	105,7	105,4	+ 0,4	+ 0,3	+ 1,2	+ 1,1	105,6	+ 1,2
Gesamtlebenshaltung ohne Wohnungsnettomieten	106,5	106,0	106,1	105,6	+ 0,5	+ 0,5	+ 1,3	+ 1,1	106,1	+ 2,3
Verbrauchsgüter.....	109,2	108,0	109,0	107,7	+ 1,1	+ 1,2	+ 0,5	+ 0,7	108,4	+ 2,5
Gebrauchsgüter mit mittlerer Lebensdauer	102,4	101,8	102,8	102,1	+ 0,6	+ 0,7	+ 1,9	+ 1,3	102,0	+ 0,2
Langlebige Gebrauchsgüter.....	97,9	97,8	96,7	96,7	+ 0,1	0,0	- 0,2	- 0,9	97,8	- 1,7
Dienstleistungen (einschl. Wohnungsnettomieten).....	106,4	106,4	106,4	106,5	0,0	- 0,1	+ 1,9	+ 1,7	106,2	+ 3,1
„Kraftfahrer-Preisindex“ insgesamt	107,8	107,2	107,5	107,0	+ 0,6	+ 0,5	+ 0,4	+ 0,3	107,3	+ 4,0

Hinweis: Die Komplexität der Auswirkungen der Gesundheitsreform auf den Preisindex machten für Januar 2004 eine nachträgliche Neuberechnung notwendig. Geänderte Werte sind in der Tabelle mit einem "r" (= berichtigte Zahl) gekennzeichnet.

Ausgewählte Preisindizes für Deutschland

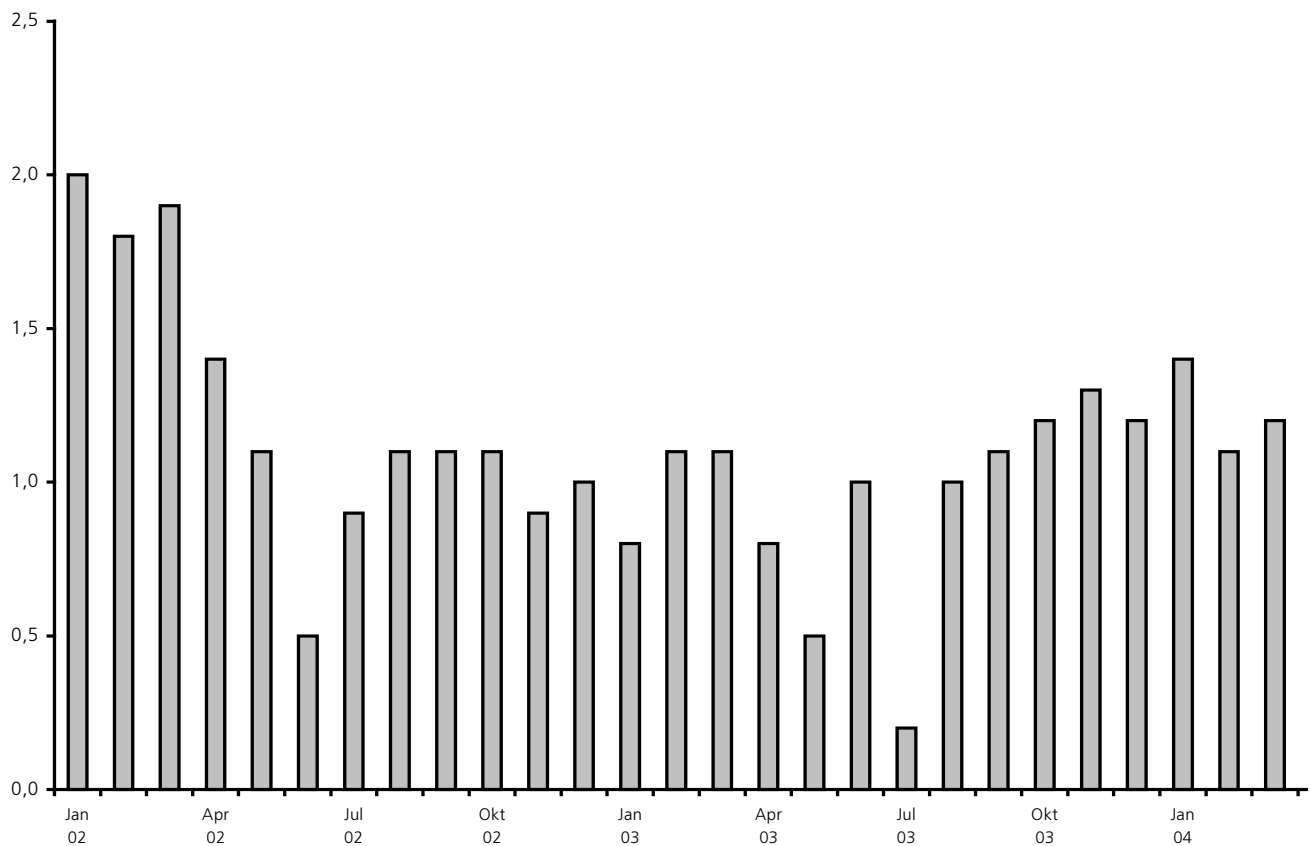
Merkmal	Basisjahr	September 2003		Oktober 2003		November 2003		Dezember 2003		Januar 2003		Februar 2004	
		Indexwert	Veränderung gegenüber Vorjahr	Indexwert	Veränderung gegenüber Vorjahr	Indexwert	Veränderung gegenüber Vorjahr	Indexwert	Veränderung gegenüber Vorjahr	Indexwert	Veränderung gegenüber Vorjahr	Indexwert	Veränderung gegenüber Vorjahr
Einfuhrpreise insgesamt ²⁾	2000 = 100	95,7	- 2,6	95,5	- 2,8	95,5	- 1,8	95,1	- 2,9	95,2	- 3,1	95,3	- 3,2
Ausfuhrpreise insgesamt ²⁾	2000 = 100	100,5	- 0,4	100,4	- 0,4	100,4	- 0,3	100,2	- 0,5	100,2	- 0,7	100,3	- 0,7
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes ²⁾	2000 = 100	100,3	- 0,5	100,2	- 0,6	100,2	- 0,4	100,0	- 0,6	100,1	- 0,6	100,2	- 0,7
Terms of Trade mit allen Ländern.....	2000 = 100	105,0	+ 2,3	105,1	+ 2,5	105,1	+ 1,5	105,4	+ 2,4	105,3	+ 2,5	105,2	+ 2,6
Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) ²⁾	2000 = 100	104,2	+ 2,0	104,2	+ 1,7	104,2	+ 2,0	104,2	+ 1,8	104,0	+ 0,2	104,1	- 0,1
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes ²⁾	2000 = 100	101,9	+ 0,1	102,0	+ 0,1	102,0	+ 0,5	101,9	+ 0,3	102,0	- 0,2	102,1	- 0,5
Großhandelsverkaufspreise.....	1995 = 100	106,7	+ 0,6	106,8	+ 0,8	106,7	+ 1,5	106,6	+ 1,4	107,1	+ 0,4	107,4	+ 0,1
Einzelhandelspreise.....	2000 = 100	102,0	+ 0,5	102,1	+ 0,7	102,1	+ 0,8	102,1	+ 0,7	102,2	+ 0,3	102,1	- 0,1
Verbraucherpreisindex für Deutschland.....	2000 = 100	104,6	+ 1,2	104,5	+ 1,2	104,3r	+ 1,3	105,1	+ 0,3	105,2	+ 1,2	105,4	+ 0,9
Preise für Bauleistungen ¹⁾													
Wohngebäude insgesamt.....	2000 = 100					99,9	+ 0,1					100,2	+ 0,3

1) Berichtsmonate: Februar, Mai, August, November.

2) Basisjahr auf 2000 = 100 umgestellt

r) Zahl berichtigt aus Monatsheft Dezember

Verbraucherpreisindex für Niedersachsen Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat



Verdienste

1. Bruttostundenverdienste der Arbeiter im Januar 2004

Wirtschaftszweig	insgesamt	Männer	Frauen	Veränderungen zum Vorjahresmonat			Leistungsgruppe ¹⁾		
				insgesamt	Männer	Frauen	I	II	III
	Euro			%			Euro		
Produzierendes Gewerbe	16,23	16,66	12,89	+ 4,2	+ 4,1	+ 4,3	18,20	14,08	12,12
Verarbeitendes Gewerbe	16,29	16,80	12,88	+ 4,9	+ 4,9	+ 4,3	18,48	14,07	12,01
dar. Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	12,33	13,14	10,14	+ 1,6	+ 1,1	+ 2,5	14,72	12,18	10,60
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	15,91	16,10	12,08	+ 2,5	+ 2,5	- 0,1	16,84	15,35	12,65
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	15,44	16,04	13,49	+ 2,9	+ 2,6	+ 3,3	16,71	14,57	12,50
Energie- und Wasserversorgung	19,81	19,84	17,69	+ 3,7	+ 3,8	+ 1,4	20,17	15,18	12,81
Hoch- und Tiefbau	14,94	14,94	-	- 1,1	- 1,1	-	15,46	14,27	13,28
Vorleistungsgüterproduzenten (ohne Energie)	14,94	15,33	12,19	+ 2,3	+ 2,1	+ 3,0	16,56	14,18	12,76
Investitionsgüterproduzenten	19,26	19,36	17,99	+ 9,0	+ 9,0	+ 9,9	20,12	15,55	12,74
Gebrauchsgüterproduzenten	14,57	14,96	13,22	+ 2,0	+ 1,6	+ 2,6	16,22	12,99	14,32
Verbrauchsgüterproduzenten	12,83	13,74	10,53	+ 0,9	+ 0,4	+ 1,6	15,34	12,28	10,81

¹⁾ I = Gelernte, II = Angelernte, III = Ungelernte.
- = Kein Wert vorhanden.

2. Bruttomonatsverdienste der Arbeiter im Januar 2004

Wirtschaftszweig	Insgesamt	Männer	Frauen	Veränderungen zum Vorjahresmonat			Leistungsgruppe ¹⁾		
				insgesamt	Männer	Frauen	I	II	III
	Euro			%			Euro		
Produzierendes Gewerbe	2 540	2 607	2 025	+ 4,4	+ 4,5	+ 3,3	2 793	2 260	1 966
Verarbeitendes Gewerbe	2 577	2 661	2 023	+ 3,7	+ 3,7	+ 3,4	2 855	2 285	1 988
dar. Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	2 161	2 339	1 704	+ 2,3	+ 2,0	+ 2,7	2 594	2 174	1 823
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	2 511	2 541	1 932	+ 1,3	+ 1,3	+ 0,9	2 658	2 413	2 041
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	2 458	2 572	2 101	+ 3,5	+ 3,4	+ 3,3	2 677	2 306	1 972
Energie- und Wasserversorgung	3 290	3 295	2 935	+ 2,5	+ 2,6	+ 0,7	3 351	2 504	2 083
Hoch- und Tiefbau	2 094	2 094	-	+11,2	+11,2	-	2 177	2 033	1 735
Vorleistungsgüterproduzenten	2 443	2 515	1 943	+ 2,1	+ 1,9	+ 2,4	2 707	2 318	2 088
Investitionsgüterproduzenten	2 863	2 888	2 553	+ 5,6	+ 5,6	+ 5,9	2 972	2 374	1 991
Gebrauchsgüterproduzenten	2 307	2 382	2 051	+ 3,2	+ 3,2	+ 2,3	2 551	2 082	2 218
Verbrauchsgüterproduzenten	2 185	2 370	1 740	+ 1,6	+ 1,4	+ 1,9	2 600	2 105	1 840

¹⁾ I = Gelernte, II = Angelernte, III = Ungelernte.
- = Kein Wert vorhanden.

3. Bruttomonatsverdienste der Angestellten im Januar 2004

Wirtschaftszweig	insgesamt	Männer	Frauen	Veränderungen zum Vorjahresmonat			Leistungsgruppe ¹⁾			
				insgesamt	Männer	Frauen	II	III	IV	V
	Euro			%			Euro			
Produzierendes Gewerbe	3 777	4 067	2 863	+ 3,5	+ 3,4	+ 3,3	4 791	3 385	2 432	2 008
Verarbeitendes Gewerbe	3 809	4 101	2 902	+ 3,8	+ 3,8	+ 3,5	4 866	3 397	2 443	1 987
dar. Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	3 228	3 685	2 432	+ 1,8	+ 2,6	+ 1,2	4 504	3 021	2 233	1 887
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	3 685	3 942	2 870	+ 2,8	+ 2,3	+ 3,6	4 638	3 324	2 444	2 155
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	3 861	4 106	2 929	+ 1,7	+ 1,2	+ 2,6	4 707	3 329	2 464	2 017
Energie- und Wasserversorgung	3 550	3 793	2 781	+ 2,1	+ 2,2	+ 2,7	4 467	3 284	2 376	2 186
Hoch- und Tiefbau	3 523	3 861	2 364	+ 2,0	+ 1,7	+ 0,5	4 111	3 333	2 313	2 086
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	2 446	2 733	2 027	+ 2,5	+ 2,7	+ 2,5	3 446	2 587	1 937	1 628
Kredit- und Versicherungsgewerbe	3 218	3 525	2 803	+ 3,4	+ 3,4	+ 3,1	4 143	2 958	2 331	2 172
dar. Kreditgewerbe	3 157	3 450	2 761	+ 3,3	+ 2,9	+ 3,6	4 171	2 878	2 318	2 192
Versicherungsgewerbe	3 410	3 755	2 947	+ 3,4	+ 4,7	+ 1,0	4 078	3 176	2 468	2 082
Vorleistungsgüterproduzenten (ohne Energie)	3 673	3 974	2 843	+ 2,6	+ 2,5	+ 2,7	4 804	3 317	2 453	1 951
Investitionsgüterproduzenten	4 128	4 320	3 222	+ 4,8	+ 4,6	+ 4,6	5 024	3 589	2 538	2 029
Gebrauchsgüterproduzenten	3 737	3 997	2 817	+ 3,3	+ 2,9	+ 2,0	4 647	3 274	2 414	2 073
Verbrauchsgüterproduzenten	3 246	3 664	2 600	+ 2,9	+ 3,2	+ 3,2	4 383	3 084	2 293	1 983

¹⁾ II = eingeschränkte Dispositionsbefugnis; III= abgeschlossene Berufsausbildung und mehrjährige Berufserfahrung; IV = abgeschlossene Berufsausbildung; V= ohne Berufsausbildung.

4. Bruttomonatsverdienste der Arbeitnehmer im Januar 2004

Wirtschaftszweig	insgesamt	Männer	Frauen	Veränderungen zum Vorjahresmonat		
				insgesamt	Männer	Frauen
	Euro			%		
Produzierendes Gewerbe	2 930	3 020	2 439	+ 4,2	+ 4,2	+ 3,4
Verarbeitendes Gewerbe	2 963	3 071	2 424	+ 3,8	+ 3,8	+ 3,5
dar. Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	2 429	2 646	1 925	+ 1,7	+ 1,5	+ 2,2
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	2 819	2 850	2 533	+ 1,7	+ 1,5	+ 3,0
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	3 059	3 245	2 425	+ 2,8	+ 2,4	+ 3,1
Energie- und Wasserversorgung	3 449	3 568	2 787	+ 2,4	+ 2,5	+ 2,7
Hoch- und Tiefbau	2 386	2 388	2 350	+ 8,5	+ 8,9	+ 0,3
Vorleistungsgüterproduzenten (ohne Energie)	2 810	2 900	2 368	+ 2,2	+ 2,0	+ 2,7
Investitionsgüterproduzenten	3 268	3 311	2 907	+ 5,5	+ 5,5	+ 5,1
Gebrauchsgüterproduzenten	2 832	2 977	2 327	+ 4,3	+ 4,2	+ 2,7
Verbrauchsgüterproduzenten	2 522	2 739	2 070	+ 1,9	+ 1,6	+ 2,6

5. Entwicklung der Verdienste

Jahresdurchschnitt Monat	Bruttostundenverdienst			Bruttomonatsverdienst					
	der Arbeiter ¹⁾			der Angestellten ¹⁾			der Arbeitnehmer ¹⁾		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	Euro								
1992.....	11,79	12,24	9,22	2 770	3 036	2 019	2 192	2 307	1 685
1993.....	12,50	12,94	9,75	2 884	3 151	2 119	2 274	2 380	1 773
1994.....	13,29	13,76	10,23	2 951	3 212	2 185	2 379	2 485	1 854
1995.....	13,74	14,22	10,57	3 033	3 299	2 255	2 453	2 560	1 922
1996.....	14,00	14,45	10,87	3 121	3 394	2 336	2 471	2 571	1 971
1997.....	14,40	14,88	11,17	3 165	3 432	2 384	2 511	2 612	2 007
1998.....	14,98	15,46	11,59	3 239	3 508	2 443	2 612	2 714	2 088
1999.....	15,42	15,88	12,07	3 321	3 590	2 514	2 702	2 803	2 174
2000.....	15,53	15,98	12,16	3 381	3 663	2 562	2 722	2 818	2 211
2001.....	15,55	15,98	12,24	3 471	3 753	2 641	2 767	2 860	2 267
2002.....	15,31	15,70	12,20	3 615	3 903	2 732	2 823	2 914	2 323
2003.....	15,31	15,70	12,20	3 615	3 903	2 732	2 823	2 914	2 323
2003.....	15,80	16,20	12,63	3 722	4 015	2 819	2 902	2 993	2 398
Januar 1996.....	13,77	14,25	10,73	3 090	3 363	2 306	2 406	2 501	1 943
April 1996.....	14,08	14,55	10,92	3 120	3 392	2 334	2 500	2 604	1 984
Juli 1996.....	13,97	14,42	10,87	3 122	3 396	2 335	2 474	2 575	1 967
Oktober 1996.....	14,07	14,52	10,90	3 135	3 407	2 349	2 478	2 577	1 977
Januar 1997.....	14,20	14,69	11,03	3 129	3 396	2 352	2 438	2 534	1 976
April 1997.....	14,38	14,85	11,21	3 158	3 424	2 377	2 532	2 634	2 021
Juli 1997.....	14,24	14,70	11,05	3 166	3 433	2 383	2 499	2 599	1 994
Oktober 1997.....	14,63	15,11	11,30	3 186	3 453	2 402	2 540	2 642	2 023
Januar 1998.....	14,88	15,41	11,35	3 196	3 462	2 409	2 571	2 674	2 055
April 1998.....	14,90	15,38	11,51	3 232	3 502	2 432	2 616	2 719	2 086
Juli 1998.....	14,70	15,16	11,48	3 242	3 512	2 448	2 568	2 666	2 065
Oktober 1998.....	15,28	15,76	11,84	3 258	3 528	2 460	2 663	2 768	2 122
Januar 1999.....	15,50	16,01	11,99	3 269	3 536	2 469	2 687	2 793	2 150
April 1999.....	15,33	15,79	12,04	3 307	3 573	2 502	2 671	2 771	2 151
Juli 1999.....	15,19	15,63	11,96	3 327	3 594	2 522	2 665	2 761	2 156
Oktober 1999.....	15,63	16,10	12,21	3 347	3 621	2 533	2 757	2 862	2 212
Oktober 1999*.....	15,33	15,75	12,13	3 649	3 934	2 772	2 813	2 898	2 358
Januar 2000.....	15,28	15,74	11,92	3 321	3 597	2 516	2 634	2 722	2 168
April 2000.....	15,63	16,07	12,24	3 369	3 651	2 552	2 722	2 818	2 208
Juli 2000.....	15,52	15,97	12,11	3 391	3 675	2 571	2 729	2 827	2 212
Oktober 2000.....	15,59	16,02	12,27	3 407	3 689	2 580	2 753	2 851	2 232
Januar 2001.....	15,42	15,88	12,10	3 428	3 708	2 600	2 716	2 806	2 240
April 2001.....	15,88	16,34	12,39	3 450	3 736	2 615	2 783	2 881	2 259
Juli 2001.....	15,55	15,96	12,30	3 475	3 753	2 653	2 776	2 868	2 279
Oktober 2001.....	15,40	15,80	12,16	3 495	3 775	2 666	2 770	2 859	2 276
Januar 2002**.....	15,12	15,53	11,95	3 551	3 833	2 686	2 749	2 835	2 283
April 2002.....	15,37	15,77	12,21	3 600	3 890	2 711	2 816	2 909	2 308
Juli 2002.....	15,29	15,68	12,24	3 613	3 899	2 741	2 829	2 920	2 329
Oktober 2002.....	15,36	15,75	12,27	3 652	3 945	2 757	2 854	2 946	2 346
Januar 2003.....	15,57	16,00	12,36	3 428	3 708	2 600	2 716	2 806	2 240
April 2003.....	15,84	16,24	12,62	3 699	3 990	2 804	2 888	2 978	2 389
Juli 2003.....	15,76	16,15	12,65	3 724	4 017	2 825	2 906	2 999	2 399
Oktober 2003.....	15,90	16,29	12,72	3 766	4 065	2 842	2 945	3 039	2 421
Januar 2004.....	16,23	16,66	12,89	3 777	4 067	2 863	2 930	3 020	2 439

¹⁾ im Produzierenden Gewerbe.

* = Neuer Berichtskreis im Produzierenden Gewerbe.

**= Neuer Berichtskreis im Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe.

Noch: Realsteuervergleich 2003

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis / Region Regierungsbezirk Land	Einwohner ¹⁾	Ist-Aufkommen		Grundbeträge		Hebesätze (v.H.)			Nachrichtlich:						
			Grundsteuer		Gewerbesteuer		Grundsteuer		Gewerbesteuer	Grundsteuer		Gewerbesteuer	Gemeindeanteil a.d. Einkommensteuer ²⁾	Gemeindeanteil a.d. Umsatzsteuer	Gewerbesteuerumlage ²⁾	
			A	B	A	B	A	B	A	B	€ je Einwohner					
											%			€ je Einwohner		
Kreisangehörige Städte mit 50 000 und mehr Einwohnern																
davon																
mit 100 000 bis unter 200 000 Einwohnern																
152012	Göttingen	122 952	1,29	179,67	316,21	0,24	33,90	73,54	530	530	430	229,22	34,95	83,83		
254021	Hildesheim	103 268	1,19	150,05	292,53	0,40	37,51	71,35	300	400	410	244,24	41,66	81,34		
mit 50 000 bis unter 100 000 Einwohnern																
153005	Goslar	43 853	0,96	134,47	230,96	0,37	37,35	62,42	260	360	370	224,31	32,93	71,16		
157006	Peine	49 591	2,86	112,15	139,73	1,09	39,63	39,92	263	283	350	224,46	26,78	45,51		
158037	Wolfenbüttel	54 601	2,95	114,67	254,19	0,98	33,73	66,89	300	340	380	260,47	29,54	76,26		
241005	Garbsen	63 290	1,96	128,52	133,10	0,54	35,70	35,03	360	360	380	260,04	14,04	39,03		
241010	Langenhagen	49 854	1,15	186,72	33,91	0,30	48,50	7,89	385	385	430	267,63	54,07	8,99		
252006	Hameln	59 071	2,04	152,08	197,01	0,66	38,99	57,10	310	390	345	233,57	80,20	65,10		
351006	Celle	71 450	1,21	140,12	322,73	0,45	34,18	87,22	270	410	370	235,24	34,46	99,44		
352011	Cuxhaven	52 918	3,33	175,67	274,99	1,04	41,83	75,34	320	420	365	200,87	21,74	85,89		
355022	Lüneburg	70 281	0,41	120,25	250,46	0,16	33,40	69,57	250	360	360	222,93	39,24	79,31		
359038	Stade	45 271	1,85	133,47	730,09	0,63	36,07	202,80	295	370	360	249,05	42,68	231,19		
454032	Lingen (Ems)	51 518	4,23	108,07	982,39	1,46	36,63	280,68	290	295	350	219,77	72,86	319,90		
456015	Nordhorn	52 587	3,91	101,86	199,22	1,45	31,83	55,96	270	320	356	177,37	26,68	63,80		
459024	Melle	46 144	11,85	88,11	246,90	3,88	28,89	71,56	305	305	345	219,57	30,95	81,58		
Kreisfreie Städte mit																
500 000 und mehr Einw.																
200 000 b.u. 500 000 Einw.																
100 000 b.u. 200 000 Einw.																
50 000 b.u. 100 000 Einw.																
20 000 b.u. 50 000 Einw.																
Kreisfreie Städte zusammen																
Kreisangeh. Gemeinden mit																
200 000 und mehr Einw.																
100 000 b.u. 200 000 Einw.																
50 000 b.u. 100 000 Einw.																
20 000 b.u. 50 000 Einw.																
10 000 b.u. 20 000 Einw.																
5 000 b.u. 10 000 Einw.																
3 000 b.u. 5 000 Einw.																
weniger als 3 000 Einw.																
Kreisangeh. Gemeinden zus.																
Gemeinden zusammen																

¹⁾ Gebietsstand: 31.12.2003; Bevölkerungsstand: 30.06.2003 - ²⁾ Einschließlich Schlussabrechnung zum 01.02.2004

Zahlenspiegel Niedersachsen

EVAS	Merkmal	Einheit	2001	2002	2002			2003			
			Durchschnitt		Oktober	November	Dezember	September	Oktober	November	Dezember
Bevölkerung											
124 11	Bevölkerung am Monatsende ¹⁾	1 000	7 956,4	7 980,5	7980,5	7 981,9	7 980,5	7 994,3	7 994,1	7 995,5	...
Natürliche Bevölkerungsbewegungen											
126 11	Eheschließungen	Anzahl	3 482	3 533	3 249	2 685	4 535	3 969	3 557	2 197	...
126 12	Lebendgeborene	Anzahl	6 270	6 100	6 598	5 553	7 248	6 441	6 318	5 072	...
126 13	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	6 876	6 959	7 164	6 692	8 744	6 776	6 903	6 378	...
126 13	darunter: im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	31	29	31	23	33	25	35	32	...
	Überschuss der Geborenen (+) bez. Gestorbenen	Anzahl	-765	-860	-566	-1 139	-1 496	-335	-585	-1 306	...
127 11 Wanderungen											
	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	23 504	22 819	26 682	21 842	22 376	23 412	23 436	19 765	...
	darunter: aus dem Ausland	Anzahl	13 187	12 512	14 111	12 097	13 071	11 028	11 135	10 467	...
	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	20 296	19 954	24 237	19 279	22 319	22 155	22 987	17 035	...
	darunter: in das Ausland	Anzahl	3 866	4 243	4 496	3 740	6 902	5 802	5 614	3 677	...
	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	+2 235	+2 865	+2 449	+2 563	+ 57	+1 257	+ 449	+2 730	...
	innerhalb des Landes Umgezogene ²⁾	Anzahl	27 777	24 624	28 077	24 855	26 898	26 409	27 684	24 387	...

EVAS	Merkmal	Einheit	2001	2002	2001	2002			2003	
			Durchschnitt		31.12.	31.3.	30.6.	30.9.	31.12.	31.3.	30.6.

Erwerbstätigkeit

131 11 Beschäftigte

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

am Arbeitsort ³⁾

1 000	2 428,8	2 415,4	2 420,2	2 402,9	2 411,6	2 443,2	2 387,5	2 370,9	2 376,1	
Frauen	1 000	1 065,6	1 071,1	1 070,6	1 070,3	1 065,1	1 079,9	1 067,6	1 063,1	1 055,3
Ausländer/-innen	1 000	108,6	106,2	105,5	105,6	107,5	107,8	102,5	102,8	103,3
Teilzeitbeschäftigte	1 000	395,3	409,6	402,9	406,9	410,8	412,4	414,0	415,2	416,3
darunter: Frauen	1 000	324,0	359,3	353,7	357,5	360,1	361,7	362,3	363,5	364,3

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

nach Wirtschaftsbereichen

1 000	33,9	34,1	30,7	33,5	36,1	36,5	30,1	33,3	35,4	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	676,2	663,8	672,3	663,7	661,9	665,6	655,9	648,8	647,8
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	1 000	185,2	174,5	176,9	169,6	177,3	181,3	163,0	158,3	166,7
Baugewerbe	1 000	586,0	581,2	583,4	580,3	579,4	586,8	573,2	567,2	566,1
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	1 000	312,3	315,6	314,0	312,9	315,2	320,3	314,0	314,0	314,9
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleistungen	1 000	634,6	645,8	642,7	642,6	641,5	652,4	651,0	648,4	645,0
öffentliche und private Dienstleister	1 000									

EVAS	Merkmal	Einheit	2002	2003	2003			2003/2004			
			Durchschnitt		Januar	Februar	März	Dezember	Januar	Februar	März

132 11 Arbeitsmarkt ⁴⁾

1 000	361,6	379,6	416,0	421,6	405,7	373,7	399,3	401,5	388,0	
Arbeitslose	1 000	156,1	159,1	169,3	170,8	167,1	153,7	158,5	158,4	155,2
darunter: Frauen	1 000									
Arbeitslosenquote ⁵⁾										
insgesamt	%	10,2	10,7	11,7	11,9	11,4	10,5	11,2	11,3	10,9
Frauen	%	9,5	9,5	10,2	10,3	10,1	9,2	9,5	9,5	9,3
Männer	%	10,9	11,7	13,0	13,3	12,6	11,6	12,7	12,9	12,3
Ausländer/-innen	%	25,5	25,6	27,5	27,8	27,1	24,8	25,9	26,0	25,4
Jüngere unter 25 Jahren	%	9,4	9,1	9,9	10,5	9,9	8,1	9,2	9,6	9,1
Kurzarbeiter/-innen	Anzahl	14 536	14 106	13 883	18 583	19 082	11 138	13 513	13 901	15 840
Gemeldete Stellen	Anzahl	43 237	34 479	38 764	43 802	46 159	22 793	28 385	33 627	35 347

EVAS	Merkmal	Einheit	2002	2003	2002/2003			2003/2004			
			Durchschnitt		Dezember	Januar	Februar	November	Dezember	Januar	Februar

Bautätigkeit

311 11 Baugenehmigungen

Anzahl	2 040	2 145	3 704	3 153	2 596	1 725	2 692	3 027	2 390	
Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	1 990	2 088	3 641	3 121	2 519	1 677	2 631	2 972	2 348
darunter: mit 1 oder 2 Wohnungen	1000 m ³	1 601	1 702	2 809	2 421	2 066	1 327	2 113	2 319	1 918
umbauter Raum	1000 m ²	319	340	565	482	415	268	424	467	376
Wohnfläche	1000 €	324 608	340 677	566 559	489 351	416 744	266 076	418 358	465 503	384 299
veranschlagte Kosten der Bauwerke	Anzahl	378	334	305	309	290	281	306	274	271
Nichtwohngebäude (Neubau)	1000 m ³	1 649	1 668	1 359	1 002	1 448	1 331	1 580	1 174	1 426
umbauter Raum	1000 m ²	281	268	238	193	238	231	264	197	253
Nutzfläche	1 000 €	131 625	133 173	114 555	78 014	109 067	97 445	119 633	118 584	131 378
veranschlagte Kosten der Bauwerke	Anzahl	2 757	2 895	4 695	3 836	3 522	2 318	3 649	3 775	3 169
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ⁶⁾	Anzahl	15 741	16 707	27 356	23 385	20 543	13 208	20 618	22 635	19 042
Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl									

1) Jahresdurchschnitt hier Bevölkerung am 31.12. - 2) Ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene. - 3) Jahresdurchschnitt hier Beschäftigte am 30. 6. - 4) Insgesamt: Einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung. - 5) Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen. - 6) Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

EVAS	Merkmal	Einheit	2002	2003	2002/2003			2003/2004			
			Durchschnitt		Dezember	Januar	Februar	November	Dezember	Januar	Februar
Landwirtschaft											
413 31	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ¹⁾	t	108 300	112 568	110 000	115 498	96 918	119 342	110 662	120 272	107 055
	darunter:										
	Rinder ohne Kälber	t	14 100	12 411	11 700	13 811	10 915	14 426	12 343	13 306	12 344
	Kälber	t	900	917	1 000	933	784	856	1 168	852	891
	Schweine	t	93 200	99 171	97 200	100 663	85 658	103 905	97 032	106 018	93 668
413 22	Geflügelfleisch ²⁾	t	34 529	36 033	33 529	38 409	33 796	35 518	37 519	40 654	37 824
413 23	Eierzeugung ³⁾	1 000 St.	309 759	286 157	297 138	298 682	275 697	280 256	282 973	280 657	264 681

Produzierendes Gewerbe

421 11 Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinn von Steinen und Erden ⁴⁾											
	Betriebe	Anzahl	4 221	4 074	4 133	4 152	4 122	4 032	4 025	3 988	3 968
	Beschäftigte	1 000	551	539	543	541	540	537	533	529	527
	darunter: Arbeiter/-innen	1 000	371	361	365	362	361	359	356	353	352
	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	...	66 939	...	68 930	67 653	67 547	59 619	65 851	65 972
	Bruttolohnsumme	Mio. €	935	928	914	873	843	1 153	914	861	847
	Bruttogehaltssumme	Mio. €	699	701	690	666	651	867	685	671	655
	Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	11 378	11 528	10 951	10 629	11 005	13 048	11 306	10 663	11 770
	darunter: Auslandsumsatz	Mio. €	4 597	4 670	4 396	4 530	4 529	5 557	4 523	4 427	5 141
Energie- und Wasserversorgung											
431 11	Betriebe ⁴⁾	Anzahl	172,8	...	171	160	160	160	160	159	159
431 11	Beschäftigte ⁴⁾	Anzahl	19 630,4	...	19 625	20 802	20 960	19 320	19 124	19 596	19 588
431 11	geleistete Arbeitsstunden ⁴⁾	1 000 h	1 064,0	...	987	2 143	1 998	2 081	1 959	2 414	2 358
431 11	Bruttolohn- und -gehaltssumme ⁴⁾	Mio. €	66,6	...	60,1	58,2	60,6	97,3	62,9	61,2	63,8
433 11	Stromerzeugung (brutto) in öffentlichen Energieversorgungsunternehmen	Mio. kWh	4 384,9	...	4 195,8	6 461,5	4 768,0	...	...	...	...

Baugewerbe

441 11 Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ⁵⁾											
	Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber)	1 000	86	82	83	77	75	82	80	75	72
	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	8 514	8 043	4 971	5 119	4 851	8 273	5 987	4 708	5 471
	davon:										
	Wohnungsbau	1 000 h	3 634	3 522	2 115	2 147	2 044	3 564	2 582	2 058	2 408
	gewerblicher Bau	1 000 h	2 693	2 482	1 710	1 808	1 730	2 515	1 913	1 629	1 848
	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	2 187	2 039	1 146	1 164	1 077	2 194	1 492	1 021	1 215
	Bruttolohnsumme	Mio. €	146	138	130	109	89	158	136	105	95
	Bruttogehaltssumme	Mio. €	50	47	48	45	44	58	46	44	42
	Baugewerbl. Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	708	710	718	346	425	849	815	343	437
	davon:										
	Wohnungsbau	Mio. €	254	260	251	118	149	285	298	122	170
	gewerblicher Bau	Mio. €	263	253	278	153	182	310	273	140	176
	öffentlicher und Straßenbau	Mio. €	191	196	190	75	93	254	243	81	91

EVAS	Merkmal	Einheit	2002	2003	2002			2003		
			Durchschnitt		30.6.	30.9.	31.12.	31.3.	30.6.	30.9.	31.12.

441 31 Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe ⁶⁾											
	Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber) ⁷⁾	1 000	27	26	27	28	27	25	26	26	26
	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	8 399	8 021	8 390	8 771	8 314	7 537	7 959	8 452	8 135
	Bruttolohnsumme	Mio. €	123	118	122	126	129	108	117	121	125
	Bruttogehaltssumme	Mio. €	51	49	53	48	53	47	50	48	53
	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	548	523	506	588	677	388	485	553	666

EVAS	Merkmal	Einheit	2002	2003	2002/2003			2003/2004			
			Durchschnitt		Dezember	Januar	Februar	November	Dezember	Januar	Februar

Handel

452 11 Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Kfz.)											
	Beschäftigte (Index)	2000=100	94,3	91,9	93,7	92,3	92,1	91,3	90,7	90,3	89,8
	Index der Umsätze ⁸⁾ - nominal	2000=100	90,7	93,2	83,9	83,0	83,6	90,9	89,6	83,7	85,2
	Index der Umsätze ⁸⁾ - real	2000=100	90,3	91,5	85,0	82,1	82,1	89,7	88,4	82,5	83,2

1) Aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft (Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen); einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien. - 2) Geflügelfleisch aus Schlachtungen inländischen Geflügels in Schlachtereien mit einer Schlachtkapazität von 2 000 und mehr Tieren im Monat. - 3) Erzeugte Eier in Betrieben bzw. Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen; einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeiern. - 5) Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch und Tiefbau. Nach der Totalerhebung hochgerechnete Ergebnisse
6) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten; Vierteljahresergebnisse (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj. usw.). - 7) Am Ende des Berichtsvierteljahres.
8) Ohne Umsatzsteuer.

EVAS	Merkmal	Einheit	2002		2003			2003/2004			
			Durchschnitt		Dezember	Januar	Februar	November	Dezember	Januar	Februar
453 11 Einzelhandel											
	Beschäftigte (Index)	2000=100	99,5	97,8	95,2	97,7	97,2	98,6	95,5	94,7	93,3
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2000=100	102,5	102,5	124,4	94,2	89,5	104,6	123,6	90,7	86,0
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2000=100	103,4	103,1	126,2	94,9	89,7	105,5	125,0	91,4	86,4
Kfz- Handel und Tankstellen											
	Beschäftigte (Index)	2000=100	74,0	75,2	75,7	74,3	74,3	75,4	74,1	73,4	72,6
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2000=100	97,5	97,5	90,1	83,9	89,7	93,7	88,1	77,8	82,7
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2000=100	99,9	99,0	92,1	85,5	91,6	94,5	88,7	78,3	83,0
454 11 Gastgewerbe											
	Beschäftigte (Index)	2000=100	96,0	92,8	90,5	86,5	87,2	87,9	87,7	87,8	88,3
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2000=100	92,3	88,1	87,9	69,5	68,6	75,1	84,0	66,6	65,8
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2000=100	87,4	82,5	82,0	65,6	64,5	70,6	77,8	61,7	61,5
455 11 Tourismus²⁾											
	Gästekünfte	1 000	794,3	814,5	540,8	521,3	549,2	662,0	518,0	511,4	...
	darunter von Auslands Gästen	1 000	69,8	70,8	44,5	47,3	44,1	64,5	44,9	49,1	...
	Gästeübernachtungen	1 000	2 747,3	2 640,6	1 644,3	1 448,3	1 521,0	1 172,1	1 510,5	1 463,2	...
	darunter von Auslands Gästen	1 000	153,1	156,9	98,8	103,7	95,0	139,1	98,3	112,7	...

EVAS	Merkmal	Einheit	2002		2003			2003/2004			
			Durchschnitt		November	Dezember	Januar	Oktober	November	Dezember	Januar
Verkehr											
462 41 Straßenverkehrsunfälle											
	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ³⁾	Anzahl	3 835	3 627	4 108	3 241	3 281	3 592	3 440	3 393	2 881
	darunter: Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	3 118	2 968	3 317	2 436	2 469	2 878	2 804	2 688	2 258
	getötete Personen	Anzahl	67	62	73	50	48	44	71	74	50
	verletzte Personen	Anzahl	4 144	3 905	4 348	3 313	3 232	3 846	3 677	3 452	3 049
462 51 Kraftfahrzeuge											
	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	31 090	31 514	28 332	23 434	27 598	27 931	35 266	28 559	21 688
	darunter:										
	Personenkraftwagen ⁴⁾	Anzahl	26 954	27 628	25 569	21 051	25 114	25 109	32 814	25 662	19 297
	Lastkraftwagen	Anzahl	1 662	1 446	1 715	1 426	1 443	1 495	1 447	1 808	1 318
463 21 Binnenschifffahrt											
	Güterempfang	1 000 t	1 110,0	1 147,0	1 261,0	944,0	821,0	1 386,0	1 221,0	1 105,0	1 048,3
	Güterversand	1 000 t	854,0	845,1	894,0	651,0	730,0	924,0	940,0	709,0	886,8

EVAS	Merkmal	Einheit	2002		2003			2003/2004			
			Durchschnitt		November	Dezember	Januar	Oktober	November	Dezember	Januar
Außenhandel											
512 11 Ausfuhr (Spezialhandel) insgesamt⁵⁾											
	Mio. €		3 784,2	4 237,5	4 560,8	3 492,8	4 035,2	4 278,0	4 515,2	4 290,6	4 070,1
	davon: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	307,8	362,0	324,0	363,2	357,6	329,9	421,6	339,9	371,8
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	3 476,6	3 676,2	4 236,8	3 129,6	3 484,9	3 739,8	3 877,3	3 745,5	3 674,9
	davon: Rohstoffe	Mio. €	54,7	49,5	57,0	59,2	55,3	41,8	40,9	49,3	46,7
	Halbwaren	Mio. €	240,1	256,1	225,7	298,3	260,3	235,5	261,4	294,8	289,9
	Fertigwaren	Mio. €	3 179,8	3 370,6	3 954,1	2 772,2	3 169,3	3 462,6	3 575,0	3 401,4	3 338,3
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	546,7	558,5	617,9	449,1	558,2	570,6	513,5	507,6	570,0
	Enderzeugnisse	Mio. €	2 634,8	2 812,0	3 336,2	2 323,0	2 611,1	2 892,0	3 061,5	2 893,8	2 768,3
	davon nach: Europa	Mio. €	2 803,8	3 185,1	3 182,0	2 642,6	3 063,0	3 388,9	3 508,2	3 335,7	3 148,0
	darunter: in EU-Länder ⁶⁾	Mio. €	2 133,6	2 473,7	2 388,1	2 061,0	2 391,7	2 585,8	2 685,5	2 547,0	2 411,3
	Afrika	Mio. €	73,0	72,8	67,9	62,7	79,7	57,5	59,3	61,5	63,3
	Amerika	Mio. €	509,6	486,8	457,1	388,6	464,6	452,0	525,5	470,8	432,5
	Asien	Mio. €	367,1	387,1	420,8	371,7	395,3	353,5	397,3	394,9	396,7
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	27,8	29,8	32,4	26,6	32,5	25,0	23,6	27,0	28,5
512 21 Einfuhr (Generalhandel)											
	Mio. €		3 535,0	3 892,0	3 750,8	3 657,9	3 677,5	4 340,5	4 028,7	4 040,8	3 949,5
	davon: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	341,6	339,5	401,7	327,0	320,4	366,4	392,2	344,7	375,4
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	3 192,9	3 324,0	3 343,1	3 330,9	3 151,2	3 724,5	3 397,7	3 470,8	3 538,9
	davon: Rohstoffe	Mio. €	610,9	668,6	667,5	788,0	527,7	650,1	668,9	797,6	844,5
	Halbwaren	Mio. €	212,9	228,9	232,5	259,1	256,6	277,7	214,1	203,1	303,5
	Fertigwaren	Mio. €	2 369,7	2 426,5	2 449,1	2 283,9	2 366,9	2 796,7	2 514,7	2 470,1	2 391,0
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	313,7	345,7	385,8	293,9	342,7	353,6	368,6	299,0	347,5
	Enderzeugnisse	Mio. €	2 055,9	2 080,8	2 063,3	1 989,9	2 024,2	2 443,1	2 146,1	2 171,1	2 043,5
	davon: Europa	Mio. €	2 714,3	3 135,4	3 037,8	3 008,4	2 656,2	3 608,4	3 330,5	3 323,0	3 162,6
	darunter aus: EU-Ländern ⁶⁾	Mio. €	1 524,0	1 760,4	1 721,9	1 535,5	1 539,6	2 092,2	1 839,1	1 720,2	1 529,2
	Afrika	Mio. €	109,9	75,7	83,2	64,1	207,7	64,1	41,8	63,7	69,2
	Amerika	Mio. €	388,6	352,0	332,3	317,2	430,2	322,3	351,7	309,1	332,5
	Asien	Mio. €	309,8	317,0	287,4	258,4	370,7	336,2	291,7	336,0	358,3
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	12,3	11,8	10,1	9,6	12,7	9,4	12,8	8,9	26,8

1) Ohne Umsatzsteuer. - 2) Betriebe ab 9 Betten. - 3) Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschaden unter Alkoholeinwirkung. - 4) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz. - 5) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezial- und Generalhandel ist eine Saldierung von Einfuhr- und Ausfuhrergebnissen nicht vertretbar. - 6) Mitgliedsländer nach dem Stand vom Januar 1995 (Frankreich, Niederlande, Italien, Vereinigtes Königreich, Rep. Irland, Dänemark, Italien, Vereinigtes Königreich, Rep. Irland, Griechenland, Spanien, Portugal, Schweden, Finnland, Österreich, Belgien, Luxemburg).

EVAS	Merkmal	Einheit	2001	2002	2002/2003			2003/2004			
			Durchschnitt		Dezember	Januar	Februar	November	Dezember	Januar	Februar

523 11 Gewerbeanzeigen ¹⁾

Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	5 185	5 169	4 501	6 273	5 989	5 615	6 105	...	...
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	4 575	4 538	5 389	6 067	4 828	4 392	6 048	...	...

524 11 Insolvenzen

Beantragte Insolvenzverfahren insgesamt	Anzahl	448	761	704	1 006	862	974	915	943	1 041
davon										
Unternehmen einschl. Kleingewerbe	Anzahl	239	223	189	301	238	239	214	227	263
Verbraucher	Anzahl	159	228	240	327	312	415	408	421	451
ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	x	154	175	274	229	247	232	221	250
sonst. natürliche Personen ²⁾ , Nachlässe	Anzahl	50	156	100	104	83	73	61	74	77
voraussichtliche Forderungen	1 000 €	191 302	305 080	219 819	259 745	250 113	296 882	213 736	222 298	257 254

EVAS	Merkmal	Einheit	2002	2003	2002				2003		
			Durchschnitt		31.03.	30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	30.09.

Handwerk

Beschäftigte (Index) ³⁾	1998 = 100	81,4	78,2	81,6	80,6	80,3	79,9	77,0	77,6	79,5
Umsatz (Index) ⁴⁾	1998 = 100	85,0	85,4	73,6	86,5	86,0	93,8	71,2	85,4	90,1

EVAS	Merkmal	Einheit	2002	2003	2003			2003/2004			
			Durchschnitt		Februar	März	April	Januar	Februar	März	April

Preise

611 11 Verbraucherpreisindex	2000=100	103,4	104,4	104,4	104,6	104,2	105,2r	105,5	105,9	...
------------------------------	----------	-------	-------	-------	-------	-------	--------	-------	-------	-----

EVAS	Merkmal	Einheit	2002	2003	2002/2003			2003/2004			
			Durchschnitt		August	November	Februar	Mai	August	November	Februar

612 61 Preisindex für Wohngebäude ⁵⁾	2000=100	99,4	99,2	99,4	99,1	99,2	99,3	99,1	99,1	99,5
---	----------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

EVAS	Merkmal	Einheit	2002	2003	2002/2003			2003/2004			
			Durchschnitt		Juli	Oktober	Januar	April	Juli	Oktober	Januar

623 21 Verdienste ⁶⁾

Bruttomonatsverdienste der Arbeiter im										
Produzierenden Gewerbe										
	€	2 477	2 540	2 490	2 507	2 432	2 533	2 546	2 584	2 540
	€	2 546	2 609	2 560	2 577	2 494	2 601	2 617	2 655	2 607
	€	1 938	1 995	1 945	1 955	1 960	1 990	1 992	2 017	2 025
Bruttostundenverdienste der Arbeiter										
im Produzierenden Gewerbe										
	€	15,31	15,80	15,29	15,36	15,57	15,84	15,76	15,90	16,23
	€	15,70	16,20	15,68	15,75	16,00	16,24	16,15	16,29	16,66
	€	12,20	12,63	12,24	12,27	12,36	12,62	12,65	12,72	12,89
Bruttomonatsverdienste der Angestellten										
im Produzierenden Gewerbe										
	€	3 615	3 722	3 613	3 652	3 649	3 699	3 724	3 766	3 777
	€	3 903	4 015	3 899	3 945	3 934	3 990	4 017	4 065	4 067
	€	2 732	2 819	2 741	2 757	2 772	2 804	2 825	2 842	2 863
	€	3 323	3 429	3 333	3 348	3 373	3 410	3 440	3 457	3 485
	€	3 874	3 983	3 862	3 923	3 895	3 959	3 978	4 041	4 035
Bruttomonatsverdienste der Angestellten										
in Handel; Instandhaltung und Reparaturen										
von Kfz und Gebrauchsgütern; Kredit- und Versicherungsgewerbe ⁷⁾										
	€	2 558	2 620	2 560	2 590	2 593	2 610	2 624	2 635	2 669
	€	2 835	2 892	2 833	2 870	2 867	2 885	2 896	2 902	2 957
	€	2 161	2 226	2 168	2 187	2 198	2 212	2 228	2 244	2 260
	€	2 578	2 641	2 579	2 610	2 609	2 631	2 643	2 658	2 682
Bruttomonatsverdienste aller Angestellten										
im Produzierenden Gewerbe; in Handel; Instandhaltung und Reparaturen von Kfz, und Gebrauchsgütern, Kredit- und Versicherungsgewerbe										
	€	3 048	3 138	3 048	3 085	3 087	3 118	3 142	3 169	3 204

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. - 2) Beispielsweise Gesellschafter oder Mithafter. - 3) Am Ende des Kalendervierteljahres - 4) Vierteljahresergebnis (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj., usw.)
5) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistung am Bauwerk. - 6) Zum Bruttoverdienst gehören alle vom Arbeitgeber laufend gezahlten Beträge, nicht die einmaligen Zahlungen wie 13. Monatsgehalt, Gratifikationen, Jahresabschlussprämien u. Ä. sowie Spesenersatz, Trennungsschadigungen, Auflösungen usw. - 7) Neuer Berichtskreis ab Januar 2002.

Veröffentlichungen des NLS im April 2004

Sachgebiet/Kennziffer	Titel	Regionale Gliederung ¹⁾
Hochschulen		
B III 4 – j 2002	Personal an den Hochschulen im Erhebungsjahr 2002	HS
Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe		
<u>E I 1</u>		
<u>E I 2</u> - m 1, 2 / 2004	Verarbeitendes Gewerbe	K
E I 3	sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden Januar, Februar 2004	
Baugewerbe		
<u>E II 1</u>	Baugewerbe im Januar, Februar 2004	L
E III 1 – m 1, 2 / 2004	Bauhauptgewerbe / Ausbaugewerbe	
Wohnungswesen, Bautätigkeit		
F II 1 - m 12 / 2003	Gemeldete Baugenehmigungen im Dezember 2003	K
F II 1 - m 1, 2 / 2004	Gemeldete Baugenehmigungen im Januar, Februar 2004	K
Reiseverkehr / Gastgewerbe		
G IV 1 – m 7, 8 / 2003	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Juli, August 2003	G

¹⁾ Die Buchstaben bedeuten die kleinste ausgewiesene regionale Gliederung.

BWK = Bundestagswahlkreis G = Gemeinde GT = Gemeindeteil H = ausgewählte Häfen HS = Hochschulen K = Kreisfreie Städte, Landkreise KB = Kammerbezirke
L = Land LKB = Landwirtschaftskammerbezirk LWK = Landtagswahlkreis R = Regierungsbezirk RG = Reisegebiet VE = Verwaltungseinheiten W = Wasserstraßengebiet

Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 1/2001	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.1999 (Verwaltungseinheiten)
Heft 2/2001	Hochqualifizierte Beschäftigte im Regionalvergleich am 30. Juni 1998 (Kreisebene)
Heft 4/2001	Anzahl der Unternehmen in Städten und Gemeinden 1999 (Verwaltungseinheiten)
Heft 5/2001	Pendlerbereiche der Ober- und Mittelzentren in Niedersachsen 1999 (Verwaltungseinheiten)
Heft 6/2001	Tourismusintensität 1998 (Kreisebene)
Heft 7/2001	Baulandpreise 1998 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 8/2001	Neubau von Ein- und Zweifamilienhäusern (Gemeindeebene)
Heft 9/2001	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer 2000 (Gemeindeebene)
Heft 10/2001	Baufertigstellungen von Ein- und Zweifamilienhäusern je 1 000 Einwohner 1998 bis 2000
Heft 12/2001	Bevölkerungsdichte in der Bundesrepublik Deutschland am 31.12.1999
Heft 1/2002	Regionale Verteilung der Arbeitslosigkeit in Niedersachsen am 31.10.2001 (Gemeindeebene)
Heft 2/2002	Bevölkerungsentwicklung der Verwaltungseinheiten in Niedersachsen vom 31.12.1995 bis zum 31.12.2000
Heft 4/2002	Regionale Strukturen der Erwerbstätigkeit in Norddeutschland (Kreisebene)
Heft 5/2002	Geburtenrate 1999 - (Deutschland, Kreisebene)
Heft 6/2002	Viehbesatz in Großvieheinheiten je Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche 2001 (Gemeindeebene)
Heft 7/2002	Regionale Arbeitslosenquoten in Deutschland im Mai 2002 (Kreisebene)
Heft 8/2002	Geburtenhäufigkeit 2000 in den Gemeinden Niedersachsens
Heft 9/2002	Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen im Jahre 2000 - (Deutschland, Kreisebene)
Heft 10/2002	Arbeitsplatzdichte in den Verwaltungseinheiten Niedersachsens am 30.06.2001
Heft 11/2002	Ausgleichswirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben 2002 (Korrektur in Heft 12/2002)
Heft 12/2002	Umsatz des Verarbeitenden Gewerbes in € je Einwohner 2001 (Gemeindeebene)

Fortsetzung Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 1/2003	Arbeitslose am 30.06.2001 je 100 Einwohner (Kreisebene) HLU-Empfänger am 31.12.2001 je 100 Einwohner (Kreisebene)
Heft 2/2003	Wanderungssalden der 18- bis unter 65jährigen 2000 nach Landkreisen und kreisfreien Städten in Deutschland
Heft 4/2003	Anteil der über 65jährigen an der Gesamtbevölkerung in Prozent am 31.12.2000 in Deutschland (Kreisebene)
Heft 5/2003	Regionale Einkommensdifferenzierung in Niedersachsen 1998 (Verwaltungseinheiten)
Heft 6/2003	Einwohner und Beschäftigte am 30. Juni 2002 (Gemeindeebene)
Heft 7/2003	Kinder- und Jugendanteil in den Landkreisen und kreisfreien Städten Deutschlands am 31.12.2000
Heft 8/2003	Beschäftigungsentwicklung im Dienstleistungsgewerbe 1998 - 2002 (Verwaltungseinheiten)
Heft 9/2003	Veränderung der Zahl der Beschäftigten von 1980 bis 2002 (Gemeindeebene)
Heft 10/2003	Regionale Unterschiede in der Arbeitslosigkeit Ende Juni 2003 (Verwaltungseinheiten)
Heft 11/2003	Verfügbares Einkommen in Euro je Einwohner 2001 (Kreisebene)
Heft 12/2003	Baufertigstellungen von Ein- und Zweifamilienhäusern 2000 bis 2002 je 1 000 Einwohner (Gemeindeebene)
Heft 1/2004	Großvieheinheiten je km ² in den Landkreisen und kreisfreien Städten Deutschlands 2001 (Kreisebene)
Heft 2/2004	Besiedlungsdichte 2001, Arbeitslose je 1 000 Einwohner 2001, Bruttoinlandsprodukt je Einwohner 2001 und Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen 2001 in den kreisfreien Städten und Landkreisen der Bundesrepublik Deutschland (4 Karten)
Heft 4/2004	Hochqualifizierte Arbeitnehmer in den Landkreisen und kreisfreien Städten Deutschland am 30.06.2001 (Kreisebene)
Heft 5/2004	Kneipendichte in Niedersachsen in Einwohner je Kneipe (Verwaltungseinheiten)

Informationen zu diesen Karten des NLS (im DIN A 3-Format) erhalten Sie bei Herrn Strote Tel. 0511/9898-1131 oder Herrn Kölbel 0511/9898-1121.

Im Jahresrückblick (Heft 4/1999, 2000 und Heft 3/2001, 2002, 2003, 2004) werden keine DIN A 3-Karten veröffentlicht.

Verzeichnis häufig nachgefragter Tabellen in den Statistischen Monatsheften

Merkmal	Regionale Gliederung	Ausgabe, Seite
Bevölkerungsstand am 30.06.2003	K, gr. St	12/2003, S. 675
Bevölkerungsveränderungen im November 2003	K, gr. St	4/2004, S. 199
Einbürgerungen 2003	L	5/2004, S. 257
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.06.2003	K, gr. St	5/2004, S. 263
Erwerbstätige 1991 bis 1999	K	2/2002, S. 75
Arbeitslose Ende März 2004	K, Bundesländer	5/2004, S. 262
Ausländer am 31.12.2002 nach Staatsangehörigkeiten	K	5/2003, S. 265
Verarbeitendes Gewerbe im 4. Quartal 2003	K, gr. St.	3/2004, S. 159
Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2001	K, gr. St.	8/2002, S. 456
Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2001	K, gr. St.	8/2002, S. 455
Kfz-Bestand am 01.01.2003	K, Bundesländer	7/2003, S. 405
Vergleichsdaten für eine Übersicht zu Zwecken der Haushaltswirtschaft	L	8/2003, S. 484
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen und Erwerbstätige 1992 bis 1998	K	12/2001, S. 656
Gewerbeanzeigen Januar bis November 2003	L	5/2004, S. 274
Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbezweigen im 4. Quartal 2003	L	4/2004, S. 203
Rechnungsergebnisse für 1999 und 2000 nach Ausgabe- und Einnahmearten und nach Aufgabenbereichen	L	5/2002, S. 324
Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabearten und nach Aufgabenbereichen	L	11/2003, S. 637
Ergebnisse der Haushaltsansatzstatistik 2003	L	5/2003, S. 308
Beschäftigte im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2002	L	12/2002, S. 698

